

Katholische
Katholische Theresienschule
Schuljahrbuch 2021

Theresien-

schule

Schuljahrbuch

2021



Grußwort des Schulleiters/5
Editorial/7
Die Schule im Überblick/8

Schule und Schulgeschichte

Das Kollegium/12
Veränderungen im Kollegium/14
Neu im Kollegium/16
Kalendarium/19

Abitur & MSA

Abiturrede des Schulleiters/28
Abiturrede der Schüler/33
Abiturientes/38
Mittlerer Schulabschluss/39

Höhepunkte im Schuljahr

Theresientag/42
Studentag/49

Tag der offenen Tür/52
Theateraufführung/60

Soziales Engagement/61

Pandemie-Projekt/66
Sockenaktion/68
Nikolausaktion, KSJ/70
Adventskonzert/72

Coronazeit/73

Schülerzeitung/85
Dienstbesprechung/100
online- Konferenzen/106



Reisen und Exkursionen

Wandertage/112

Klassenfahrten/122

Kursfahrten/128

Exkursionen/134

Projekte und Aktionen

Kompetenztraining/150

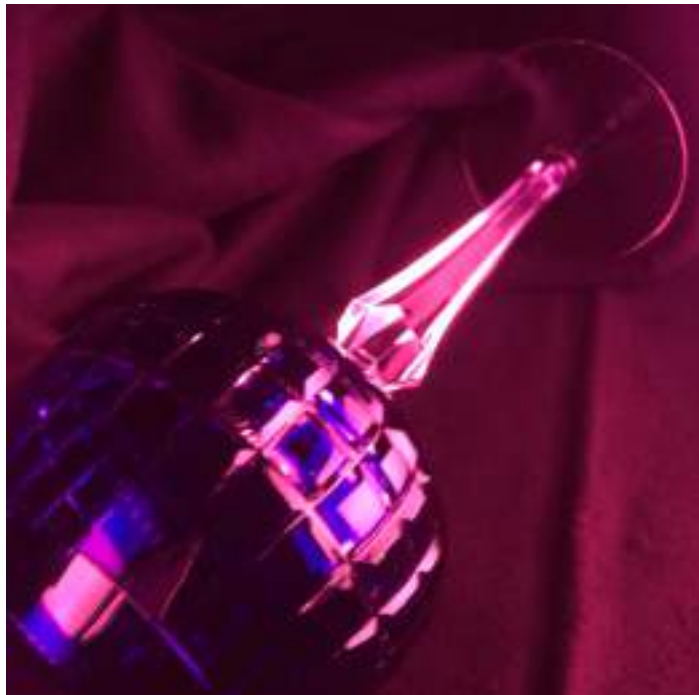
Preise, Wettbewerbe/163

Historischer Rückblick/168

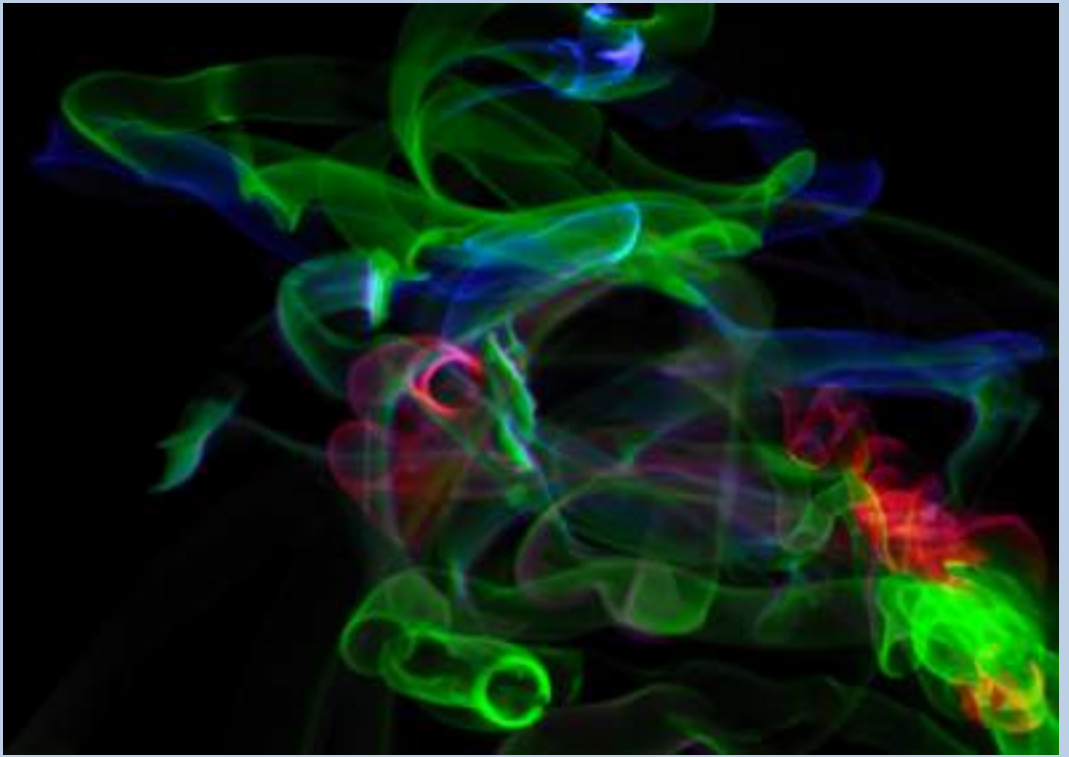
Klassen/173

Lehrer/194

Impressum/202







Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

im zweiten Jahr unter dem Einfluss der Corona-Krise kehrt wieder etwas Routine in den Schulalltag zurück, Einschränkungen werden mitunter zur Normalität.

Wie gewohnt leistet hier die Gemeinschaft der Theresienschule Enormes um einen weitaus geregelten Ablauf zu ermöglichen. Umso mehr freuen wir uns Ihnen auch in dieser neuen Ausgabe des Jahrbuchs einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten zu verschaffen.

Die Redaktion wünscht viel Spaß bei der Reise in die nahe Vergangenheit unserer Schule.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Beiträgen das Erscheinen dieses Jahrbuchs ermöglichten.

Ihre Jahrbuchredaktion

Stefan Beuchel

Schulelternvertreter*innen

Herr Heller,
Vorsitzender
Frau Simon,
Stellvertretende Vorsitzende
Herr Morgenstern,
Schriftführer
Herr Mücke,
Herr Plätzen,
Beauftragte für die
Gesamtkonferenz
Herr Heller,
Beauftragter für den
Bistumsschulbeirat

Schulkonferenz

Herr Tentschert
Frau Märdian
Herr Batterberg
Herr Kreutel
Herr Heller
Zwei Schülervertreter

Schulgeistliche

Herr Pfarrer Krause, Pfarrer
von St. Josef, Weißensee

Schulseelsorge

Frau Kaup-Böttcher

Beratungslehrer*innen

Frau Flügel, Herr Brockmanns,
Herr Rönker, Frau Säly-Putz

Beauftragte Suchtprophylaxe

Frau Spandl

Vertrauenslehrer*in

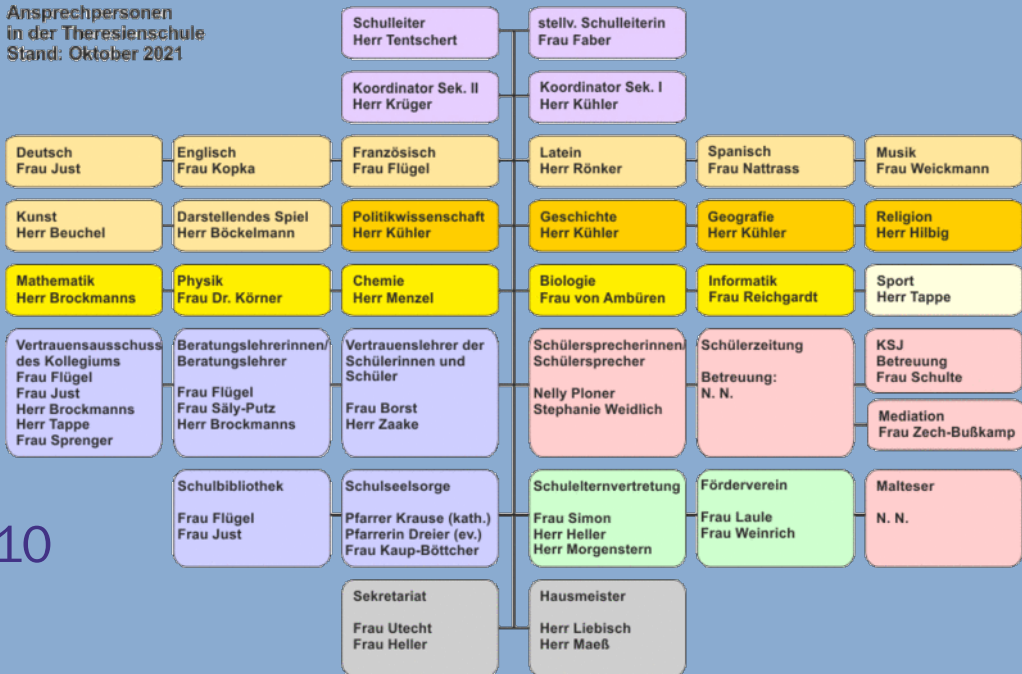
Frau Borst
Herr Zaake

Bibliothek

Frau Flügel
Frau Just
SchülerInnen

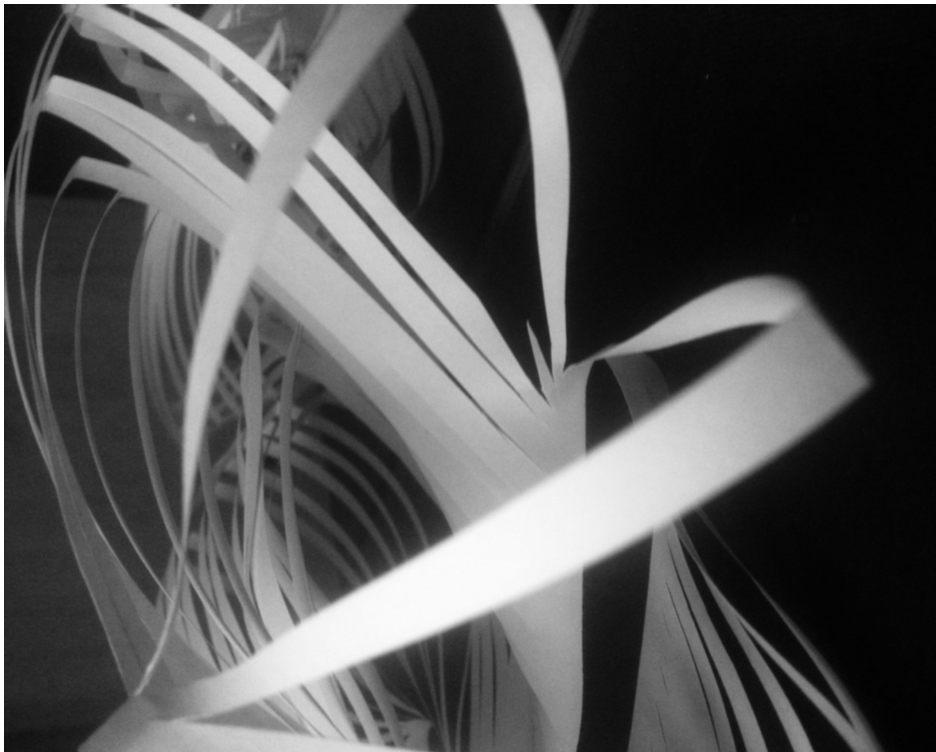
Arbeitsstrukturen der Theresienschule

Ansprechpersonen
in der Theresienschule
Stand: Oktober 2021



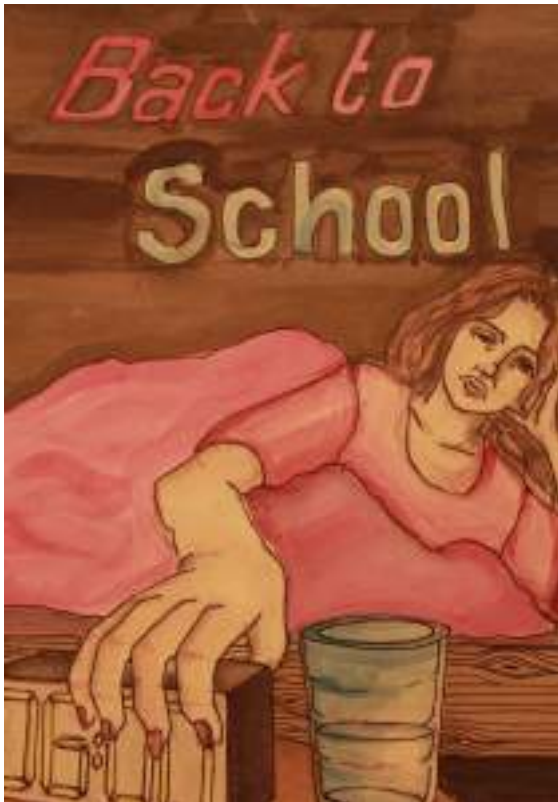
Schule & Schul- geschichte

11





18



Kalendarium 2021

04.01.	Erster Schultag nach den Weihnachtsferien
29.01.	Zeugnisausgabe 1. Halbjahr Sek.I
08.02.	1. Schultag 2. Halbjahr
18.03.	Känguru-Wettbewerb
12.04.	Erster Schultag nach den Osterferien
14.04. + 16.04.	Abitur schriftlich
21.04. + 23.04.	
10.05 + 11.05	Abitur 5. Pk
17.05.	Sommerkonzert
18.05	Oasenfahrt Q2
17.06	Abiturverleihung in St. Josef
19.06.	Empfang der neuen Schülerinnen und Schüler auf Hof 1
23.06.	Zeugnisausgabe, Ende des Schuljahres
09.08.	Erster Schultag nach den Sommerferien, Beginn des neuen Schuljahres
22.08. - 27.08.	Kursfahrt nach Straßbourg Kursfahrt nach Pepelow Kursfahrt nach Brüssel Kursfahrt nach Weimar
23.08. - 27.08.	Klassenfahrten

Kalendarium 2021

03.09.

Wandertag / Exkursionen

23.09 + 24.09.

Kompetenztraining Klassen 5 - 11

27.09 - 01.09.

Klassenfahrt 8c nach AB

29.09 - 01.09.

Klassenfahrt 6a/6b

03.10. - 06.10.

Musikfahrt nach Hirschbuch

08.10.

Theresientag

25.10.

Erster Schultag nach den Herbstferien

05.11.

Wandertag / Exkursionen

13.11.

Tag der offenen Tür (vor Ort)

25.11.

MSA Präsentationsprüfungen

06.12.

Sockenaktion der SV zu Nikolaus

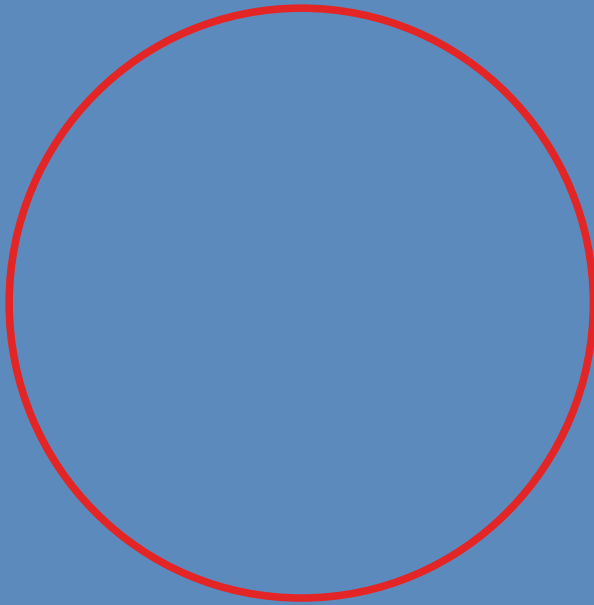
09.12. + 10.12.

THEMUN

23.12.

Letzter Schultag im Jahr

Abitur & MSA



21

Besondere Regelungen zur Vermeidung der weiteren Ausbreitung des Coronavirus bei der Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfungen – Belehrung zur Prüfung, Teil 2

Liebe Schülerinnen und Schüler,
zum Schutz vor der Ausbreitung des Coronavirus, zum Schutz Ihrer Gesundheit und der Gesundheit Ihrer Mitmenschen gilt es besondere Hygieneregeln bei Prüfungen einzuhalten. Folgende Anweisungen bitten wir insbesondere zu beachten:

Sie dürfen nicht in der Schule erscheinen und nicht an Prüfungen teilnehmen, wenn Sie

- in den letzten 14 Tagen vor der Prüfung Kontakt zu infizierten Personen hatten, es sei denn, das Gesundheitsamt hat diesen Kontakt als unbedenklich erklärt oder es liegt ein negativer PCR-Test vor oder
- aktuell Symptome einer fieberhaften Atemwegserkrankung oder sonstige mit COVID-19 zu vereinbarende Symptome aufweisen oder
- positiv auf COVID-19 getestet sind oder
- aus hier nicht genannten Gründen wegen einer infektionsschutzrechtlichen Anordnung des Gesundheitsamtes nicht am Prüfungsort erscheinen dürfen.

In allen o. g. Fällen bleiben Sie zu Hause und kontaktieren spätestens am Prüfungstag die Schule. Übermitteln Sie der Schule einen Nachweis des Grundes des Fernbleibens von der Prüfung (Ergebnis des Selbstschnelltestes mit anschließender Übermittlung des PCR-Test-Ergebnisses, Anordnung einer Quarantäne o.a.) oder im Fall von gesundheitlichen Beeinträchtigungen ein Attest, mit dem das Vorliegen einer Prüfungsunfähigkeit bestätigt wird. Schriftliche Nachweise oder ärztliche Atteste müssen innerhalb von drei Tagen in der Schule eingegangen sein. Sollte dies auf Grund eines fehlenden PCR-Test-Ergebnisses nicht möglich sein, kann die Frist nach Rücksprache mit der Schulleitung und Entscheidung durch die oder den Prüfungsvorsitzende(n) auf fünf Tage verlängert werden. Die Nichtteilnahme haben Sie in diesen Fällen nicht zu vertreten; die Prüfung wird nachgeholt, wenn die o.g. Fristen eingehalten wurden.

Im Rahmen der Prüfungsteilnahme an der Schule sind folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- Der Sicherheitsabstand von 2 m mindestens jedoch von 1,5 m zu sämtlichen anderen Personen ist jederzeit einzuhalten; bitte beachten Sie, dass der Mindestabstand auch bei Begrüßungen zwischen Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften gilt.
- Bitte beachten Sie ferner die besonderen Vorkehrungen zum Ankommen und Verlassen der Schule in Bezug auf Ihnen mitgeteilte Ankunftszeiten und Zugänge zur Schule sowie weitere Anweisungen zum Betreten und Verlassen von Räumen.

Der Aufenthalt in Gruppen ohne Mindestabstand ist zu jedem Zeitpunkt ausdrücklich untersagt.

- Im Schulgebäude, in geschlossenen Räumen und in Situationen ohne Mindestabstand ist eine medizinische Gesichtsmaske zu tragen. Die medizinische Gesichtsmaske ist für Prüflinge auch während der Prüfung Pflicht. Am Platz sitzend darf die Maske aber zum Trinken und Essen während der Prüfung abgenommen werden.
- Beachten Sie alle hygienischen Grundregeln:
 - Mit den Händen nicht das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute berühren, d.h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen.
 - Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfe möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. den Ellenbogen benutzen.
 - Umarmungen und Händeschütteln müssen unterlassen werden.
 - Persönliche Gegenstände sollen nicht mit anderen Personen geteilt werden, z.B. Trinkbecher.
 - Husten- und Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen!
 - Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand halten, am besten wegdehnen.
- Die wichtigste Hygienemaßnahme ist das gründliche Händewaschen mit Seife, wenn möglich nach Betreten der Schule, noch vor der Prüfung. Sofern das gründliche und regelmäßige Händewaschen nicht möglich ist, kann das sachgerechte Desinfizieren der Hände eine Alternative darstellen. Das Mitbringen von kleinen Abpackungen von Desinfektionsmitteln zur eigenen Nutzung ist ausdrücklich gestattet.
- Vor den Prüfungen werden jeweils unter schulischer Aufsicht von allen Prüflingen Selbsttests durchgeführt. Dazu bringen alle Prüflinge die an sie ausgegebenen Test-Sets mit in die Schule. Im Falle eines positiven Tests ist von den Betroffenen unverzüglich ein PCR-Test in einem offiziellen Testzentrum zu veranlassen. Eine Übersicht der Zentren zur PCR-Nachtestung finden Sie unter www.berlin.de/sen/bjf/corona/tests/testzentren_senbjf.pdf, die ohne Terminvereinbarung täglich von 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet sind; es kann aber auch jede andere qualifizierte Teststelle genutzt werden. Nur die Vorlage eines Nachweises für einen gültigen negativen und durch eine qualifizierte Testperson durchgeführten Schnelltest entbindet vom Pflichttest in der Schule. Eine Elternbestätigung über die Durchführung eines Selbsttests im privaten Bereich reicht nicht aus. Ein Nachweis negativer Testergebnisse setzt jedoch nicht die benannten Hygieneschutzmaßnahmen außer Kraft, denn der Test ist nur eine ergänzende Maßnahme des Infektionsschutzes.

- Mitgebrachtes Essen wird aus Hygienegründen nicht auf der Tischplatte abgelegt, sondern nur in ein mitgebrachtes Behältnis. Achten Sie vor dem Verzehren von Speisen auf ausreichendes Händewaschen/Desinfizieren!
- Beim Husten und Niesen sind Mund und Nase mit gebeugtem Ellenbogen oder Papiertaschentüchern zu bedecken; die benutzten Papiertaschentücher sind zu entsorgen (z.B. in einer kleinen mitgebrachten Plastiktüte am Arbeitsplatz oder in den Abfallbehälter). Evtl. verwendete Taschentücher o.ä. werden nicht auf dem Tisch abgelegt.
- Bei allen Prüfungen und im Rahmen der Vorbereitung unmittelbar vor der Prüfung in den Vorbereitungsräumen ist nur das Benutzen eigener Schreibgeräte aus Hygienegründen gestattet (Füller, Kugelschreiber, Bleistifte, Lineal, ggf. Taschenrechner, wenn zugelassen u.a.). Bringen Sie deshalb auch Ersatzstifte für die eigene Nutzung mit.
- Während der schriftlichen Prüfungen ist der Aufenthalt nur an den dafür vorgesehenen Arbeitsplätzen gestattet; das Verlassen des Arbeitsplatzes, z.B. zum Aufsuchen der Toilette oder zum Entsorgen von Abfall, ist nur nach Regelung durch eine Aufsichtsperson und mit Tragen der medizinischen Gesichtsmaske erlaubt.
- Nach Beendigung der Prüfungen ist sogleich und auf direktem Weg der Heimweg anzutreten.

**Schützen Sie sich und andere und beachten Sie unbedingt die obigen Hinweise!
Diese können Ihnen dabei helfen gesundheitliche Beeinträchtigungen während der
Abiturphase zu vermeiden.**

Wir danken Ihnen für Ihre gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung und wünschen Ihnen viel Erfolg bei den bevorstehenden Prüfungen!

M. Tentschert, Abiturvorsitzender und C. Krüger, Oberstufenkoordinator







Abiturrede des Schulleiters vom 17. Juni 2021 in St. Josef

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, verehrte Eltern und Angehörige, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
im Rahmen unseres gemeinsamen Gottesdienstes nähern wir uns nun der feierlichen Verleihung der Abiturzeugnisse!

Der heutige Tag, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, ist das Ergebnis vieler Jahre mühevoller Arbeit. In den Semestern der Qualifikationsphase musstet Ihr euch unter Corona-Bedingungen noch einmal besonders schwierigen Rahmenbedingungen stellen. Die meisten von Euch haben den Weg mit der 5. Klasse, ein Teil auch erst seit Klasse 7 in der Theresienschule begonnen. Nun habt Ihr mit dem Abitur den höchsten schulischen Bildungsabschluss erworben. Darauf könnt Ihr stolz sein!

Die Abiturjahrgangsabschlüsse sind an der Theresienschule im Abitur 2021 mit Blick auf das Zahlenwerk wie auch in den vergangenen Jahren beeindruckend. Die Durchschnittsnote des Jahrgangs beträgt 1,70. Das liegt weit über dem Berliner Landesdurchschnitt. Sieben von Euch haben sogar die Traumnote 1,0 und eine Abiturientin den Durchschnitt von 1,1 erreicht. Zweidrittel des Jahrgangs haben eine „eins“ vor dem Komma und alle nach dem 4. Semester zu den Prüfungen zugelassenen und angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden! Das ist mir besonders wichtig! Zu diesem Jahrgangserfolg gratuliere ich Euch im Namen der gesamten Schulgemeinschaft sehr herzlich!

Dieses Ergebnis habt Ihr natürlich großem Engagement und Durchhaltevermögen zu verdanken. Allerdings wart Ihr dabei nicht alleine. Eltern, Verwandte, Lehrer*innen und Freunde haben Euch mit Rat und Tat begleitet. An dieser Stelle gilt mein Dank deshalb besonders Ihnen, liebe Eltern. Sie haben täglich dafür gesorgt, dass die Schule ihren Bildungsauftrag erfüllen konnte, indem Sie die Rahmenbedingungen dafür zuhause geschaffen haben. Das war unter den Bedingungen der Pandemie eine ganz besondere Herausforderung. Als Schulleiter der Theresienschule bedanke ich mich bei Ihnen für das Vertrauen, dass Sie in uns als Schule gesetzt haben, indem Sie uns über viele Jahre Ihr Kostbarstes anvertraut haben: Ihre Kinder.

Ebenso gilt mein Dank dem Kollegium der Theresienschule. Die Lehrer*innen haben weit über das dienstlich geforderte Maß hinaus dafür gesorgt, dass die Qualifikationsphase und die Prüfungen zum Abitur auch unter schwierigsten Rahmenbedingungen so erfolgreich bewältigt werden konnten.

Von einer Person ist unser Abiturjahrgang jedoch besonders intensiv unterstützt worden: Mein Dank gilt deshalb in herausragender Weise Herrn Krüger, ohne den dieses Abiturs gar nicht denkbar gewesen wäre.

Als Gemeinschaft der Theresienschule ist so mit dem Abitur 2021 ein „Werkstück“ gelungen, das uns alle mit Freude, Stolz und Dankbarkeit erfüllen kann!

Wie geht es nun weiter, liebe Abiturientinnen und Abiturienten? Mit dem Abitur habt ihr ein wichtiges Etappenziel erreicht. Das lässt aufatmen. Gleichzeitig stellen

sich unweigerlich bohrende Fragen ein. Wird es die Möglichkeit geben, den begehrten Studienplatz zu bekommen? Ist der Auslandsaufenthalt trotz weiter bestehender Pandemiegefahr denkbar? Gelingt der Umzug an den Studienort? Werde ich dort neue Kontakte knüpfen können? Alle diese Fragen führen dazu, dass sich in den Stolz und die Dankbarkeit für das Erreichte auch Gedanken der Sorge und Angst vor der Zukunft mischen. Deshalb möchte ich Euch ein paar Gedanken zu einem Text aus dem Markusevangelium mit auf den Weg geben, die mir als Rüstzeug für Euren weiteren Lebensweg wichtig sind. Es handelt sich um **Markus Kapitel 4, Vers 35-42: Die Stillung des Sturms**.

„Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch immer keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?“





(aus: Hitda Codex für das Stift St. Walburga / Meschede, ottonische Buchmalerei um 1000)

Das Bild vom schlafenden Jesus provoziert uns Menschen des 21. Jahrhunderts. Wir müssen doch etwas tun gegen die Pandemie, den Klimawandel, die Kriege und die Unterdrückung auf dieser Welt. Nach dem Abitur müsst Ihr doch Euer Leben selbst in die Hand nehmen und etwas daraus machen. Da ist es doch völlig kontraproduktiv sich mit dem **schlafenden** Jesus zu beschäftigen!

Das Gegenteil ist der Fall. Die Geschichte vom schlafenden Jesus im Boot enthält eine zentrale Botschaft, die es uns erleichtert, das Leben zu gestalten. In einem mittelalterlichen Codex um das Jahr 1000 für das das Stift St. Walburga in Meschede hat ein Mönch die Geschichte auf sehr eigenwillige Weise illustriert. Das Boot ist als Seeungeheuer dargestellt. Segel und Heck sind wie Flossen geformt, der Bug des Bootes hat die Form eines Mauls, das alles zu verschlingen droht. Im Boot sieht man die ratlosen, angsterfüllten Gesichter der Jünger, die resignativ auf dem Boden kauern und auf ihren Untergang warten.

Das Bild legt dem Betrachter mit dieser Darstellungsweise nahe, dass es gerade diese Haltung der Jünger ist, die das Boot zu einem Ungeheuer werden lässt. Ihre Orientierungslosigkeit und Resignation führen dazu, dass das Boot dem Abgrund näher ist als der Rettung. Von den Jüngern also geht die eigentliche Gefahr aus, nicht von dem Seesturm! Der Schlaf Jesu ist hier ein Fingerzeig, wie wir – ebenso wie die Jünger im Boot – unserer Angst und Sorge etwas entgegensetzen können: **Vertrauen!**

Der Schlaf Jesu im Sturm ist für mich ein Akt der Hingabe und des Vertrauens, der zeigt, dass es für uns unterhalb der aufgewühlten See einen Halt mit festem Boden gibt. Der Schlaf und die anschließende Gelassenheit Jesu im Seesturm ist ein Angebot. Vertraut Euch dem Auf und Ab des Lebens an, den Stürmen wie den Ruhezeiten, dem Wachstum wie der Dürre, den hellen und den dunklen Zeiten. All das wird nicht ohne Blessuren und Erschütterungen abgehen. Nicht von ungefähr hat Markus der Stillung des Seesturms das Gleichnis vom Senfkorn vorangestellt - ein Gleichnis vom Wachsen des Reiches Gottes in unserer Welt. Die Saat wächst von selbst, automatisch - egal, ob der Landwirt nun wach ist oder schläft, ob er fleißig ist oder faul, ob er gut ist oder böse - all das spielt für das Wachsen der Saat keine Rolle.

Diese Erkenntnis kann einen Beitrag dazu leisten, nicht alles regeln, strategisch planen und durchorganisieren zu müssen. So könnt Ihr versuchen, aus der Haltung einer inneren Gelassenheit und des Vertrauens auf die Kraft Gottes Räume im eigenen Leben zu öffnen. Nur so könnt Ihr auch eine Kraftquelle für Euer persönliches Umfeld sein und Verantwortung in unserer Gesellschaft übernehmen. Das Leitwort unserer Schulpatronin Theresa von Avila hat auch hier seine Gültigkeit: „Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich: Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt.“

Ich wünsche Euch, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, dass Ihr dieses Vertrauen für euer Leben jeden Tag ein bisschen mehr entwickelt. Wenn Euch hierzu die Zeit an der Theresianschule eine Hilfe sein konnte, dann haben wir nicht alles falsch gemacht. Als Gemeinschaft sind wir hoffentlich im Sinne des englischen Wortes „familiar“ – „vertraut“ miteinander gewesen und bleiben es mit Euch als „Ehemalige“ weiter. Möge Euch dieses Vertrauen auf Eurem weiteren Lebensweg begleiten.

Gottes reicher Segen sei jetzt und zukünftig in Euch, über Euch und um Euch herum!
Alles, alles Gute!





Abiturrede der Jahrgangssprecher:innen

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer, und alle, die vor den Bildschirmen zuschauen.

Inzwischen standen wir beide schon das ein oder andere Mal hier vorne, 8 Jahre lang durften wir diverse Evangelien, Fürbitten oder sonstige Texte vorlesen, aber auch Anspiele vorspielen, bei denen wir wahrscheinlich von Herrn Böckelmann persönlich ein DS Verbot verdient gehabt hätten. Wir können uns noch gut daran erinnern, wie wir am Anfang der 5. Klasse jeden Donnerstag hier ganz vorne in den Bänken saßen. Von Pfarrer Krause ermahnt zu werden, dass man nicht quatschen solle, und gelegentlich von einer Lehrkraft von unseren besten Freundinnen und Freunden getrennt werden, gehörte damals zum Schulalltag.

Und jedes Jahr durften wir ein paar Reihen weiter nach hinten rutschen, bis wir uns irgendwann sogar oben auf der Empore wiederfanden. Dort wo eigentlich die Großen gesessen hatten, zu denen wir lange wortwörtlich aufschauten. Und ohne es wirklich zu realisieren, wurden wir selber die Großen, und der Besuch der Empore wurde schnell zur Gewohnheit, bevor wir uns sogar aussuchen durften, ob wir überhaupt zum Gottesdienst erscheinen wollten. Und wenn man uns einmal fragen würde, würde man schnell feststellen, dass dieses freiwillige Kommen mit wenigen Ausnahmen gleichbedeutend mit Donnerstag 1. Stunde frei war.

Naja, und jetzt stehen wir hier vorne vor euch und halten eine Rede zum Abschluss der gesamten Schullaufbahn von uns 67 Schülerinnen und Schülern, die über $\frac{2}{3}$ unserer bisherigen Lebenszeit ausgemacht hat. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sitzen wir heute so das letzte Mal zusammen.

Als wir uns Gedanken gemacht haben, wer wir als Jahrgang sind, und was uns ausmacht, kam uns als erstes der Aspekt der Unterschiede in den Sinn. Geboren sind wir alle irgendwo zwischen 2001 und 2003, und wir alle sind seit vielen Jahren an der Schule, nur einer kam zu Beginn der Oberstufenzeit Anfang August 2019 dazu.

Es bildete sich ein Jahrgang, der von Diskussionen und verschiedenen Meinungen lebte. Es gab immer mal wieder Auseinandersetzungen und Konflikte, nicht nur im Jahrgangsschat: ein fliegender Stuhl, der wie von Zauberhand aus dem Oberstufenraum geflogen kam, und tagelang niemand was gesehen haben wollte, wildes Geschrei auf der Kirchentreppe, Alkoholverstoß in den Oberstufenräumen, oder diverse Klassenräume und Mädchen-Toiletten, die immer und immer wieder mit Stickern beklebt wurden. Und besonders Moshpits und Bierball in Corona Zeiten verdeutlichten, dass ordentlich Konfliktpotenzial in unserem Jahrgang steckte.

Und wir möchten jetzt auf die letzten Meter auch nicht das Bild erwecken, dass wir als Jahrgang als gemeinsame Gruppe zusammengewachsen wären, denn wie in den meisten anderen Jahrgängen auch haben sich bald mehrere Gruppierungen herauskristallisiert. Aber wenn wir uns jetzt mal umgucken, ist es schon erstaunlich und ein schönes Gefühl, zu wie vielen Menschen wir alle eine besondere und individuelle Bindung aufgebaut haben. Wir glauben deshalb, dass wir alle die ein oder andere Person aus dem Jahrgang oder alltägliche Situation der Oberstufe vermissen werden, auch wenn wir uns das jetzt vielleicht noch nicht so vorstellen können.

Jede und jeder einzelne von uns ist in der Oberstufe persönlich gewachsen und kaum vergleichbar mit der eigenen Person von vor rund 2 Jahren als der letzte und wichtigste Abschnitt unserer Schullaufbahn begann.

Von da an sind wir alle gesiezt worden, und das obwohl wir gerade noch um 11:25 zu den 3 Köchen rannten, um nicht allzu lange anzustehen, auf den Höfen immer Marc'O Polo gespielt haben und dabei die "großen" Schülerinnen und Schüler störten. Einige von uns verbrachten auch die eine oder andere Pause in Schränken, um nicht rauszumüssen, kassierten dafür sogar Tadel. Wir alle haben immer heimlich die Abkürzung zu den Ek-Räumen genutzt, uns um Fußballtore und Tischtennisplatten gestritten und fast geprügelt. Die ewige Debatte um Schaumstoffbälle, immer teurer werdende Schnitzelbrötchen, Klassenfahrten, Wandertage, der ewige Applaus bei den Reden von Frau Kirchberg, oder vor jeden Ferien das feierliche Singen der letzten Lieder, wie Laudato Si oder Irische Segenswünsche. Das sind alles die Mittelstufe beschreibende und begleitende Erinnerungen, die wir vielleicht erst im Nachhinein so richtig wahrgenommen haben.

Und unsere Oberstufe begann auch genauso, wie bei eigentlich allen Jahrgängen vor uns: ordentlich Arbeit, Fleiß und Anstrengung, anfänglich schlechte Klausuren, Hausaufgaben, die in der Pause geschrieben wurden, viel zu viele "entschuldigte" Fehlstunden, Pausen auf den Kirchentreppen oder in den Oberstufenräumen, Bierball auf der Aldiwiese, täglich schwer zu treffende Entscheidungen ob Sahara, Aldi, LeFood, AntonGrill oder der Bäcker an der Ecke, uns das tägliche Mittagessen liefern würden.

Naja, und dann wisst ihr ja, Ende Januar 2020, der erste offiziell bestätigte Corona Fall in Deutschland. Wir erinnern uns noch als Tom Anfang des Q2 mit einer OP- Maske die Schule betrat, und einige schmunzeln mussten, als Herr Battenberg sagte: „Wartet nur ab, bis wir diese Dinger wirklich alle tragen müssen.“ Ja gut, und jetzt sind wir hier versammelt, getestet und mit FFP2 Masken, unser Abimotto bezieht sich auf einen Covid-19 Impfstoff, und wir müssen froh sein, dass die derzeitige Lage es uns erlaubt, später mit unseren Eltern anzustoßen.



Klar, es boten sich durch die veränderte Lernweise neue Möglichkeiten, den Schulalltag auf eine Art und Weise erträglich zu machen. Eine Minute vor der Konferenz bzw. dem Stundenbeginn aufzustehen, das kannte ja kein Jahrgang vor uns so. Die Lehrerin oder den Lehrer "nicht hören", aufgrund von Internetproblemen, oder einem nicht funktionierenden Mikro. Frühstück und Kaffee während es um Kurvendiskussionen von e- Funktionen ging, klingt eigentlich alles gar nicht so schlecht.

Aber es wär ja zu schön gewesen, wenn das die einzigen Änderungen und Neuerungen gewesen wären. Unfaire Bewertungsmaßstäbe, ein unangemessenes Arbeitspensum, Nachtschichten, kein Abiball, kein Abistreich, keine Abifahrt, keine Umarmungen, Stunde um Stunde vor den grellen Bildschirmen, teilweise ohne jegliche Möglichkeit, den Kopf frei zu bekommen.

So sah unser Oberstufenalltag auch aus.

Wir würden daher behaupten, so schwer wie wir hatte es bis jetzt kaum jemand. Umso stolzer können wir sein, dass wir das Abitur bestanden haben und jetzt wirklich fertig sind. Richtig glauben und realisieren können wir das wahrscheinlich immer noch nicht, und das wird bestimmt auch noch eine Weile dauern.

Dazu muss man sagen, wir haben es ja auch nicht nur irgendwie geschafft: Wir haben mit 1,7 einen herausragenden Schnitt erreicht (Grüsse an den Jahrgang 2020, wir sehen euch im Rückspiegel), $\frac{2}{3}$ von uns haben einen besseren Schnitt als 2.0 und 7 Abiturientinnen haben sogar 1,0 erreicht.

Und auch wenn wir heute das Gefühl haben, viel zu viel verpasst zu haben, so gab es trotzdem Höhepunkte und unvergessliche Ausflüge und Tage während dieser 2 Jahre. Das war zum einen unsere Kursfahrt nach Krakau mit einem fehlenden Werner, einer plötzlich kranken Fr. Reddemann oder der größten Jesusstatue der Welt. Außerdem ist unser Austausch nach Ávila zu erwähnen, geprägt durch das Kennenlernen der spanischen Mentalität, das Eislaufen, das ewige Warten vorm Club, die täglichen Bocadillos. Und zu guter Letzt die Kursfahrt nach Pelelow: Egal ob Surfen, oder bei einzelnen eher dauerndes ins Wasser fallen, der Versuch vom Alkoholschmuggel in absurdesten Positionen und Taschen vorbei an Herrn Grünig, Frau Schottek und Frau Borst, die beinahe Prügelei mit den Hamburgern, das Kennenlernen der Schöneberger, oder Hochspannung beim Volleyballturnier, auch wenn das Gewinnerteam da eigentlich schon vor Anpfiff feststand, wir glauben, es war für uns alle eine sehr schöne Zeit.

Und auch diejenigen, die uns geholfen und unterstützt haben, dass wir jetzt hier alle unsere Zeugnisse überreicht kriegen, möchten wir nicht unerwähnt lassen. Zu allererst gilt ein dickes Dankeschön all den Personen, die ganz weit verstreut zuhause vor ihren Bildschirmen sitzen und uns heute zuschauen.

Darüber hinaus sagen wir danke an alle Tutorinnen und Tutoren, an alle Lehrerinnen und Lehrer, allen voran Hrn. Battenberg, vor allem aber auch an unsere ehemaligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Wir wissen es zu schätzen, wieviel Arbeit Sie während der Corona Zeit hatten, und auch den Extra-Aufwand, den die Pandemie verursacht hat, haben wir wahrgenommen. Wenn man diverse Geschichten und Erzählungen von Freundinnen und Freunden hört; wissen wir, wie gut wir es mit denen von Ihnen hatten, die immer das Beste für uns wollten.

Wir möchten Danke sagen an die Schulleitung um Herrn Tentschert, dass Sie die Organisation der immer wechselnden Pläne und Vorschriften des Senats mit Bravour umgesetzt und stets versucht haben, unsere Oberstufenzeit so stressfrei wie möglich zu gestalten.

Ganz besonders möchten wir dabei Herrn Krüger erwähnen. Wir sind Ihnen ungemein dankbar, dass Sie sich jederzeit mit persönlichen Fragen und Problemen auseinandergesetzt haben. Wir wussten, wir konnten immer auf Sie zukommen, und Sie haben sich einem stets mit Zeit und Verständnis gewidmet. Wir wissen Ihren täglichen Aufwand sehr zu schätzen und bedanken uns ganz herzlich für das absolut nicht selbstverständliche Engagement.

Abschließend geht ein ganz großes Dankeschön an jede und jeden einzelnen der hier anwesenden. Wir haben alle unser Abitur während dieser schwierigen Zeit geschafft, Freunde gefunden, sind alle in persönlicher Hinsicht gewachsen, haben uns gegenseitig unterstützt, und auch wenn wir garantiert eine noch schönere Zeit hätten haben können, mit mehr gemeinsamen Abenden oder Aktivitäten, haben wir das Beste draus gemacht und können nun wirklich stolz auf uns sein.

Unsere Wege trennen sich jetzt an diesem Punkt, wir alle haben unterschiedliche Pläne für die Zukunft, manche von ihnen sind leider auch durch die Pandemie erschwert oder bleiben uns gar verwehrt, dennoch sind wir uns sicher, dass jede und jeder von uns ihren oder seinen Weg finden wird, und wir können kaum abwarten, beim ersten Jahrgangstreffen in ein paar Jahren in die gleichen Gesichter zu schauen, die unterschiedlichsten Geschichten auszutauschen und uns gemeinsam an die Oberstufenzeit zu erinnern.

Das Ringbahnfahren und an jenem Abend die Entstehung der „Reisegruppe Hamburg“, wir haben immer noch keine Ahnung, wie es zu diesem Namen kam, dann die Mottowoche, dahingehend eventuell gut belustigt in den Repetitorien erscheinen, gemeinsames Punsch Trinken mit einem Fachlehrer, dessen Namen wir natürlich nicht veröffentlichen wollen, Bolzen auf dem Fußballplatz, Aktivitäten mit den Leistungskursen, oder beim Getränke Hoffmann zur Verabschiedung ein „Bis gleich“ bekommen.

All diese Kleinigkeiten und Tage sind wahrscheinlich bei uns allen ein wenig in den Hintergrund getreten. Man erinnert sich nicht mehr an alles, was in dieser langen Zeit passiert ist, und wir werden auch in Zukunft mehr und mehr vergessen und verdrängen.

Was wir aber hoffen, ist, dass wir diese Zeit und diese Menschen, die ihr gerade um euch herum seht, nicht allzu schnell vergessen, und ihr irgendwann vielleicht euren Kindern Fotos von diesem Jahrgang zeigt und euch das ein oder andere Mal ein kleines Lächeln über die Lippen huscht.

39

Vielen Dank!

Charlotte Zittwitz, Robert Schick



Abiturrede der Elternvertretung

Lieber Herr Tenschert, liebes Lehrerkollegium,

liebe Eltern und Familienangehörige an den Bildschirmen und vor allem:

liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

Heute ist es endlich so weit, Ihr erhaltet Euer Abiturzeugnis. Seit Eurer Einschulung ist dies eines der Ziele gewesen, das euer Leben bestimmt hat. Und wir Eltern sehen Euch heute vor unserem geistigen Auge noch mit eurer Schultüte an eurem allerersten Schultag vor uns: aufgeregt, ein wenig ängstlich, aber auch freudig und erwartungsvoll auf das, was kommen wird. Und wir erinnern uns auch noch an Eure Einschulung in der Theresienschule: Damals wie heute wurden – ebenfalls in dieser Kirche - Eure Namen aufgerufen, Ihr seid nach vorne gegangen und habe nochmal eine kleine Schultüte erhalten. Der Kreis schließt sich heute, nur dass Ihr gleich keine Schultüte erhaltet, sondern Euer Abiturzeugnis.

Was ist seit diesem Tag nicht alles passiert! In den vergangenen 6 bis 8 Jahren hat diese Schule Euer Leben ganz maßgeblich mitbestimmt. Aber hier

- habt Ihr nicht nur Gleichungen gelöst oder Formeln und Vokabeln gelernt,
- habt nicht nur Texte analysiert oder Gedichte interpretiert,
- habt nicht nur Vorträge gehalten, Musik gemacht und auf dem Sportplatz geschwitzt.

In dieser Schule habt Ihr darüber hinaus noch viel mehr gelernt, was für Euer weiteres Leben genauso wichtig ist:

- Hier habt Ihr Freunde gefunden und Euch ein eigenes Sozialgefüge und einen eigenen Alltag aufgebaut, von dem wir Eltern mit Sicherheit nicht alles mitbekommen haben.
- Hier habt Ihr erfahren, dass man etwas erreichen kann, wenn man sich Mühe gibt, habt aber auch gelernt, mit dem einen oder anderen Misserfolg zurecht zu kommen.
- Hier habt Ihr teilweise auch lernen müssen, damit umzugehen, Euch ungerecht behandelt zu fühlen, Euch ausgeliefert zu fühlen, nichts dagegen unternehmen zu können und Euch trotzdem nicht unterkriegen zu lassen.

- Ihr habt in den letzten Monaten auch realisieren können, dass Euch manche Sachen bereits leichter von der Hand gehen, als Euren Lehrern oder Eltern und dass Eure Medienkompetenz im Zweifel besser ausgeprägt ist,
- Hier habt Ihr aber auch gelernt, als Klasse oder als Kurs ein Team zu werden und füreinander einzustehen

Kurz und gut: hier seid Ihr erwachsen geworden, zumindest fast, auch wenn dies für uns Eltern manchmal doch noch recht erstaunlich ist.

Auf dem Weg zum heutigen Abitur haben Euch viele Menschen begleitet, allen voran eure Lehrer:innen und Tutoren:innen. Für ihre jahrelange und engagierte Arbeit gilt heute unser ausdrücklicher Dank als Eltern. Unser ganz besonderer Dank gilt aber Herrn Krüger, der unsere Kinder in den letzten Jahren begleitet und sie bei der Kurswahl und allen mit dem Abitur zusammenhängenden Entscheidungen kompetent beraten hat.

Lieber Herr Krüger, in den letzten Monaten haben Sie daneben mit einer beeindruckenden Zuverlässigkeit und Ruhe den sich ständig ändernden Schulalltag der Oberstufe organisiert und standen jederzeit für individuellen Rückfragen zur Verfügung. Besonders hervorzuheben ist aber die Tatsache, dass Sie dabei allen stets freundlich, respektvoll und wertschätzend gegenübergetreten sind, ohne uns oder unseren Kindern je das Gefühl gegeben zu haben, zu stören oder gar zu nerven. Das ist - auch an dieser Schule – keine Selbstverständlichkeit und verdient den ausdrücklichen Dank und zumindest virtuellen Beifall von uns Eltern, den wir Ihnen zumindest mit diesen Blumen, die Frau Breitzke Ihnen überreicht, zeigen wollen.

Aber auch der Beste ist nichts ohne sein Team. Wir können hier nicht alle Lehrer oder Tutoren einzeln erwähnen oder beschenken. Als Zeichen unseres Dankes für das gesamte Schulleitungsteam und Kollegium wollen wir Ihnen einen Korb mit Blumensamen mitgeben, der für alle Lehrerinnen und Lehrer, die Sekretärinnen und den Hausmeister bestimmt sind. Sie alle haben unsere Kinder in den letzten Jahren begleitet, geprägt und auf ihre Art dazu beigetragen, dass aus Kindern nunmehr junge Erwachsene geworden sind.

Liebe Abiturient:innen, nun aber endlich zu Euch: Auf diesen Tag hab Ihr so lange gewartet und ihn herbeigesehnt. Das Abitur erschien Euch als ein Ziel, nachdem wohl die volle Freiheit kommen müsse: keine überflüssigen Schulstunden mehr, keine Fächer, die einen langweilen, die man aber einbringen muss, sondern ab jetzt nur noch das tun, worauf Ihr wirklich Lust habt!

Ihr werdet bald merken, dass dies nicht ganz so einfach ist, wie es ursprünglich schien. Denn Freiheit bedeutet immer auch, Verantwortung für die eigenen Entscheidungen zu übernehmen und das ist viel schwerer, als es sich anhört:

- Es ist leicht, über eine langweilige Stunde oder einen Lehrer zu schimpfen, aber es ist schwer, zu wissen, was man in seinem Leben eigentlich machen will.
- Es ist leicht, sich von den Hausaufgaben, Lehrern oder Eltern gegängelt zu fühlen, aber es ist schwer, sein Leben so ganz ohne Struktur von außen zu leben, sich selbst zu organisieren und sich selbst zu motivieren.

Was bisher vorgegeben war, habt Ihr sehr engagiert ausgeführt oder auch nur schlicht abgearbeitet. Wir Eltern haben Euch bis hierhin begleitet, haben Euch Vokabeln und Lernzettel abgefragt, Eure Vorträge probegehört, Euch Mut gemacht, uns mit Euch gefreut und auch mal getröstet. Auch für uns ist dieser Tag eine Zäsur. Denn was jetzt kommt, könnt nur Ihr selbst gestalten. Ab jetzt stehen in Eurem Leben Entscheidungen an, bei denen wir Euch immer weniger werden beraten können, die Ihr alleine treffen und mit denen Ihr dann auch leben müsst.

Einige von Euch haben vielleicht schon einen festen Plan, was sie nun machen wollen und fangen schon an, zu studieren. Andere machen vielleicht ein FSJ oder wollen erstmal Geld verdienen und dann zunächst die Welt reisen – sofern die Pandemie nicht noch einmal dazwischenkommt. Wieder andere machen vielleicht ein GAP-Year und wissen noch gar nicht, was danach kommt.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass Ihr alle euren eigenen Weg gehen werdet, der ganz anders sein wird, als es unserer war. Denn für Euch sind schon so viele Sachen selbstverständlich, die es bei uns damals nicht waren. So ist gendgerechte Sprache für Euch eine Selbstverständlichkeit, während der eine oder andere von uns manchmal noch darüber stolpert. Ihr seid in dem Bewusstsein aufgewachsen, dass die Ressource Umwelt kostbar und der Klimaschutz elementar ist und diskutiert mit uns über jeden Flug. Ihr engagiert euch für Toleranz und Nachhaltigkeit. Eure Generation gestaltet auch unsere Zukunft.

Nicht jeder von Euch wird einen geraden Weg gehen, für manche bedarf es vielleicht eines Umwegs, um zum Ziel zu kommen. Aber die Rechnung wird bekanntlich erst ganz am Schluss gemacht. Wir wünschen Euch von ganzem Herzen, dass Ihr etwas findet, was Ihr gerne macht, was Ihr gut macht und was Euch erfüllt.

In den letzten Monaten haben wir alle lernen müssen, dass nichts im Leben selbstverständlich ist und dies hat uns alle demütig gemacht. Der Lockdown, die Abstandsregelungen und das sogenannte saLzH haben Euren Alltag auf den Kopf gestellt, haben es Euch erschwert, Freunde zu sehen, haben Eure Hobbies oder Partys quasi unmöglich gemacht und Euch und uns alle vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Um so froher sind wir, dass Ihr heute hier alle zusammen sein könnt und wir Euch gleich auf dem Schulhof in Empfang nehmen und mit Euch anstoßen können.

Wir Eltern haben Euch alle einmal auch deshalb ganz bewusst auf diese Schule geschickt, weil sie einen christlichen Hintergrund hat. Ihr habt nun jahrelang wöchentlich in dieser Kirche Gottesdienst gefeiert. Ich weiß nicht, wer von Euch heute gläubig ist und wer nicht. Aber ich wünsche Euch allen, dass Ihr mit Zuversicht und vor allem einer guten Portion Gottvertrauen durchs Leben geht, auf die Ihr in schweren Zeiten zurückgreifen könnt.

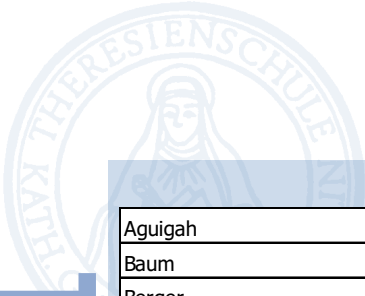
Wir, Eure Eltern, lieben Euch, egal welchen Weg Ihr geht.

Wir sind heute unendlich stolz auf Euch und freuen uns mit Euch.

Herzliche Glückwünsche zu Eurem Abitur!



Abiturientes 2021



Aguigah	Manuel
Baum	Luise
Berger	Felix
Bien	Hannah Rabea
Bredohl	Jasper
Breitzke	Zoe
Bresan-Wolf	Konstantin
Brusinsky	Laurens
Diecke	David
Dvojkovic	Marin
Eßinger	Bruno
Ferber	Tim
Fiebig	Malte
Fleischer	Fabian
Forschbach	Simon
Franke	David
Gabriel	Leo
Geis	Josefa
Golygowski	Agatha
Gremske	Erik
Grope	Laura
Hager	Johann
Heintze	Georg
Heydebrand von	Ole
Heyden	Alicia
Hildebrandt	Tom
Höhne	Moritz
Hüser	Johanna
Iwu	Chimezie-Josias
Katzur	Tabea
Kayser	Amelie
Koblitz	Ole
Koch	Cleo
Koch	Nicolas
Kreutel	Luise

Kreutel	Luise
Kühne	Luca
Kurth	Robert
Kurzer	Elisa
Laule	Freya
Leibling	Elisabeth
Lyons	Almaith
Meier-Greve	Paula
Meyer	Emma
Mundt	Vincent
Niemietz	Juliana
Ordon	Maria
Pérez Roggero	Olivia
Piazena	Nicolaus
Rauterberg	Noah
Rodig	Franziska
Scheel	Eva
Schick	Robert
Schray	Mirjam
Schütz	Lila
Schulze	Clara
Schuster	Till
Siedentopf	Fanny
Smigiel	Antonin
Sondermann	Josephine
Sprenger	Katharina
Tscherner	Lisabet
Ulloa Beteta	Maria
Vogel	Melissa
Warsitz	Apollonia
Welke	Maja
Wenzel	Johannes
Zinke	Paula
Zittwitz	Charlotte

Der Mittlere Schulabschluss an der Theresienschule

Die Prüfungsergebnisse im Rahmen des Mittleren Schulabschlusses (MSA) an der Theresienschule konnten sich auch in diesem Jahr wieder sehen lassen. Alle 89 Schüler:innen haben den Prüfungsteil des MSA – wie in den Jahren zuvor auch – bestanden, der erzielte Durchschnitt dabei liegt bei der Note 1,3. Herzlichen Glückwunsch! Allerdings fanden in diesem Schuljahr coronabedingt wieder nur die Präsentationsprüfungen statt.

Im derzeit laufenden MSA-Durchgang 2021/22 fanden an unserer Schule erneut bereits die Präsentationsprüfungen statt. Im Augenblick sieht es so aus, dass auch die drei schriftlichen Prüfungen in Mathematik, Englisch und Deutsch in diesem Schuljahr wieder stattfinden sollen. Wir werden sehen, wie sich die Coronapandemie in Berlin bzw. an unserer Schule entwickelt. Außerdem hoffen wir weiterhin darauf, dass die MSA-Prüfungen an Gymnasien generell abgeschafft werden.

Andreas Kühler, Mittelstufenkoordinator

Fächerverteilung für die Präsentationsprüfung Im Schuljahr 2020/21

Fächer	GE	RD	ED	Math/EL	Eng/EL	BD	PH	GI	DS	IN	KU	ND	2IS	3IS	SP	
Summe	9	07	28	08	04	-	24	06	06	-	-	-	04	01	-	01





Höhe- punkte im Schuljahr

HÖ

41

Einschulung der Neuen







1. Dienstbesprechung





Erste Hilfe Kurs des Kollegiums



Erste Hilfe Kurs des Kollegiums



Theresientag



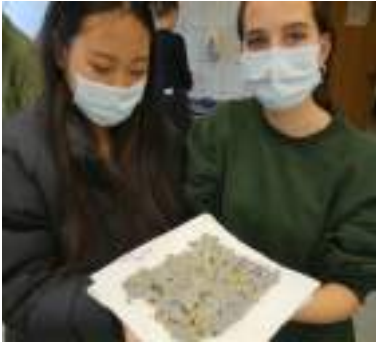


Theresientag

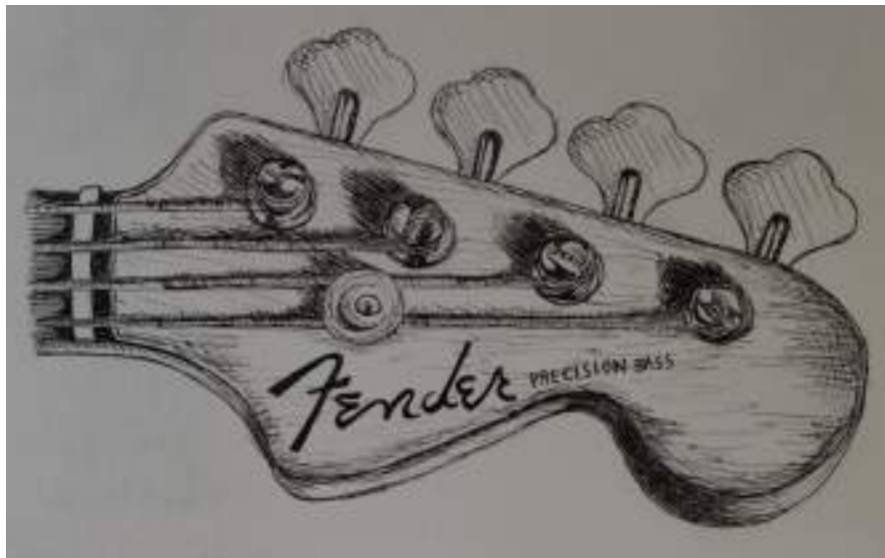
Am 8. Oktober feierte die Schulgemeinschaft den diesjährigen Theresientag. Eigentlich liegt das Datum unserer Namensgeberin Theresa von Avila auf dem 15. Oktober (Todesstag im Jahr 1582), aber wir sind jedes Jahr um kreative Lösungen bemüht, wenn das Datum in den Herbstferien liegt. Am Festgottesdienst in der St. Josef-Kirche konnte nur die Oberstufe direkt teilnehmen, sie hatte ihn auch vorbereitet. Andere Klassen konnten per Livestream den Gottesdienst verfolgen. Anschließend fanden in den einzelnen Klassen unterschiedliche Projekte zum Thema "Schöpfung" statt. In der Aula versammelten sich ehemalige Kolleginnen und Kollegen zum gemütlichen Beisammensein.



Theresientag







Studientag



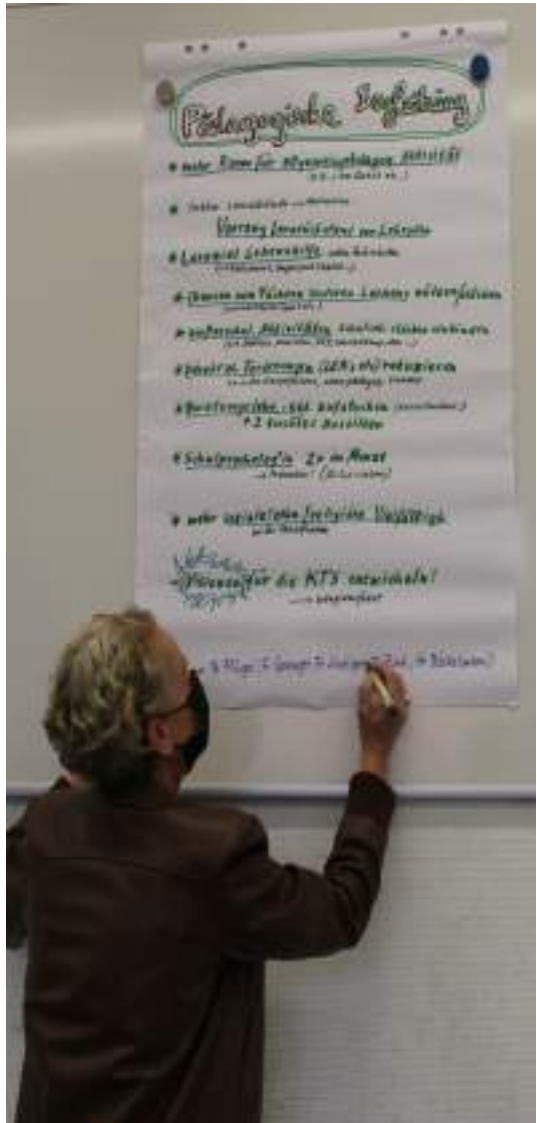
Das Kollegium der Theresienschule nahm am Mittwoch, den 27. Oktober 2021 am Studientag zum Thema „Aktualisierung des Schulprogramms“ teil. Es wurden im Vorfeld Arbeitsgruppen zu verschiedenen Schwerpunkten gebildet, die sich aus der aktuellen pädagogischen Situation, den gesellschaftlich relevanten Themen, dem beruflichen Alltag, den schulischen Anforderungen, den kirchlich-katechetischen Rahmenbedingungen und dem Schulprofil gebildet haben.

Jede Arbeitsgruppe hatte den Auftrag, die Ergebnisse des Vormittags im zweiten Teil des Tags zu präsentieren. Mit Hilfe der Methode des Gallery walk konnten sich alle Teilnehmenden dann informieren, welche Ergebnisse aus den Gruppen vorlagen. Es ergab sich durch die gewählte Methode ein reger, intensiver und hilfreicher Austausch. Im Plenum wurde dann präsentiert, welche Schwerpunkte und inhaltlich relevanten Themen bearbeitet worden waren, es wurden auch erste Konzepte angekündigt, wie z.B. der Wunsch nach Einrichtung einer iPad-Klasse oder auch pädagogische Leitlinien vorgestellt, die auf die aktuelle pandemiebedingte Lernsituation der Schülerinnen und Schüler eingingen.

Es zeigte sich, dass der Studientag ganz unterschiedliche Ergebnisse und Ziele erreicht hat: Zum Beispiel die überarbeitete Version eines Willkommenspapiers für neue Lehrer:innen; die Fortsetzung der Arbeit am Notfallplan, das Anschließen neuer Projekte, wie die Einrichtung einer iPad-Klasse, und die Formulierung vielfältiger Wünsche für konkrete Verbesserungen oder mehr Nachhaltigkeit im Schulalltag.

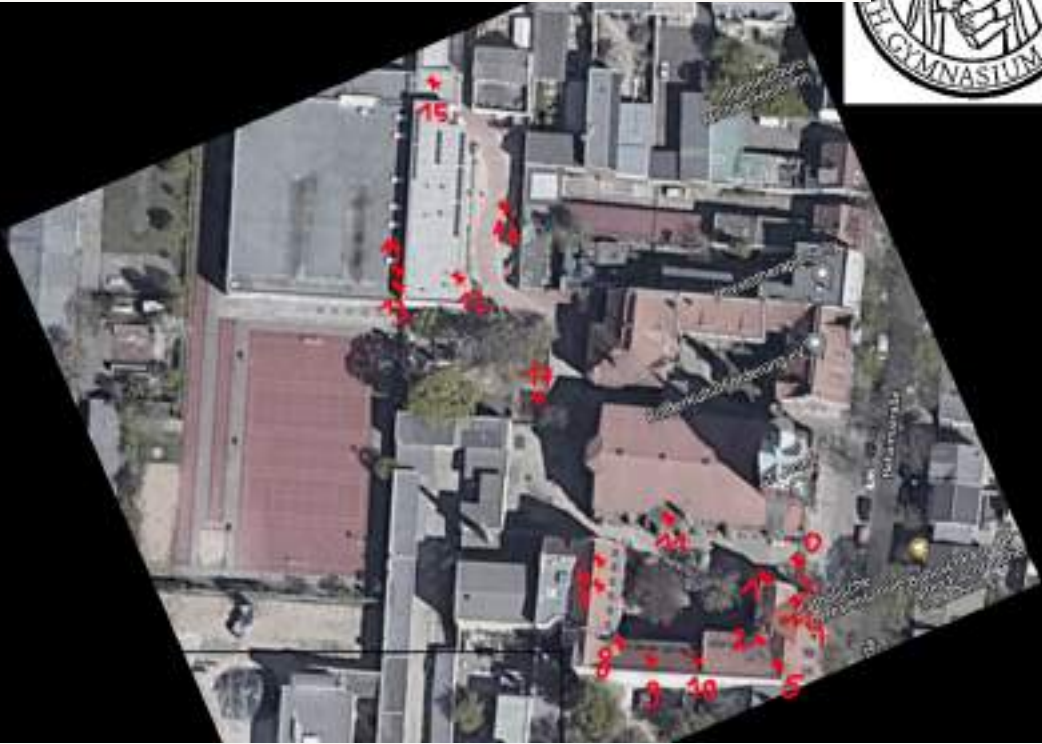
Damit ist die Arbeit am Schulprogramm in einer wichtigen Phase angekommen. Im Laufe des aktuellen Schuljahres wird es darauf ankommen, kurzfristige, mittelfristige und längerfristige Ziele konkret anzusteuern und diese an der Theresienschule zu verwirklichen.

Lydia Funke



Stationen zur Guided Tour durch das Schulgelände

KSTH kann digital



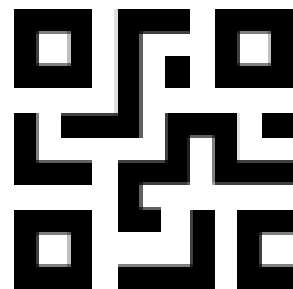
10: Gebäudeplan mit Intro

- 1: Eine Katholische Schule – Was bedeutet das? Der Reli-LK sucht und findet Antworten
- 2: Die Schulbibliothek entdecken – Ein Raum, um in literarische Welten einzutauchen
- 3: Ein Blick hinter die Kulissen – FünftklässlerInnen sprechen über ihre Erfahrungen
- 4: Ein Blick hinter die Kulissen – SiebtklässlerInnen sprechen über ihre Erfahrungen
- 5: Der Fachbereich Kunst stellt sich vor – Ausgewählte Kunstwerke unserer SuS erleben
- 6: Der Fachbereich Deutsch stellt sich vor – Kreative Geschichte hören und lesen
- 7: Der Fachbereich Spanisch stellt sich vor – In einer Fremdsprache mündlich kommunizieren
- 8: Unsere SuS engagieren sich – Die Schülerzeitung sucht tatkräftige Unterstützung
- 9: Von der Mittel- zur Oberstufe – Die ‚heiße‘ Phase zum Abitur erfolgreich bewältigen
- 10: Mit Herrn Tentschert am Tisch – 10 gute Gründe, die für den Besuch der KSTH sprechen
- 11: Gottesdienst mit Kaplan Komischke – Nicht nur sonntags, auch am Donnerstag
- 12: Der Fachbereich Informatik stellt sich vor – Drucker, Maus, Tastatur und Bildschirm
- 13: Bewegung fördert Konzentration und Gesundheit – ALBA spielt Basketball
- 14: Der Fachbereich Sport stellt sich vor – Vielfältige Bewegungsfelder bedienen und erfahren
- 15: Die Drei Köche bekochen uns – Hier bleibt kein Wunsch offen
- 16: Schule als lebendiger Ort der Innovation – Anregende Statements zur Thematik
- 17: Unsere Schule sichert Qualität – Evaluation der Guided Tour



Die „**Guided Tour durch das Schulgelände**“ wurde von unserer Referendarin, Frau Pankowski, mit Liebe zum Detail als Pilotprojekt entwickelt und stellt eine alternative Möglichkeit dar, sich die Schule neben dem digitalen Rundgang oder der Führung der 10. Klassen am Tag der offenen Tür zu erschließen. Hierbei werden QR-Codes über digitale Endgeräte abgerufen und die Schule auf digitale Art und Weise, d.h. mithilfe von Kurzvideos, Präsentationen, PDF-Dokumenten und weiteren Formaten, erkundet, Informationen erworben und Einblicke gewonnen. Eine Laufrichtung kann gemäß Gebäudeplan und über Bodenmarkierungspfeile wahrgenommen werden, bleibt aber optional. Manche BesucherInnen rufen auch einzelne Codes nach Interessenlage ab.

In diesem Jahr, das weiterhin durch die Coronapandemie geprägt ist, schafft uns die Tour Abhilfe, da Einschränkungen in der Personenzahl technisch kompensiert werden können. Doch auch darüber hinaus, so zeigen die positiven und fundierten Rückmeldungen, bewährt sich die Tour im Sinne der Schulentwicklung und Digitalisierung. Für das kommende Jahr wollen wir mehr Werbung leisten und der Tour den nötigen Raum gewähren, um die Führung der 10. Klassen optimal zu ergänzen. Darüber hinaus wird die Tour um fehlende Stationen erweitert. Lassen Sie sich am Tag der offenen Tür 2022 mithilfe der QR-Codes durch unsere Schule leiten und helfen Sie, durch Ihr Feedback die Qualität zu steigern.



Tag der offenen Tür (digitaler Rundgang)



Gottesdienst zur Primiz von Stephan Komischke
aus St. Josef - Berlin-Weißensee



Liebe Schulgemeinschaft,

mit großer Freude und Dankbarkeit kann ich mitteilen, dass unser Erzbischof Koch am Samstag (29.5.) um 10 Uhr in St. Matthias Schöneberg neben zwei anderen Diakonen auch mich zum Priester weihen wird! Am Sonntag (30.5.) feiere ich dann um 10 Uhr meinen ersten Gottesdienst als Priester (Primiz) in St. Josef. Unter normalen Umständen hätte ich gerne großzügig zur Mitfeier vor Ort eingeladen. So verweise ich hier gerne auf die Livestream-Angebote:
Priesterweihe: <https://www.youtube.com/watch?v=l2KUqpFpAg4>
Primiz: <https://www.youtube.com/watch?v=5lhx39Cv1so>



Herzliche Grüße und bis bald!
Stephan Komischke





Priesterweihe Stephan Komischke



Soziales Engagement

61

COR
EXKU

Netzwerker

Vorstellung des #NetzwerkMedienBildung



Liebe Kolleg*innen der Theresienschule, manche von euch haben schon an der erfolgreichen Pilotphase des #NetzwerkMedienBildung im letzten Schulhalbjahr teilgenommen. In diesem Schuljahr soll sich das Netzwerk schulübergreifend etablieren.

Mit dem kurzen Video und angehängten Flyer wollen wir euch die Idee vorstellen und alle interessierten Kolleg*innen herzlich einladen, an den regelmäßigen Onlinetreffen teilzunehmen. Insbesondere wollen wir auch alle neuen Kolleg*innen und Referendar*innen ermutigen mitzumachen.

Für die mittelfristige Planung bitte den 07. Mai 2022 vormerken. Hier findet von 09-16 Uhr der Fachtag Medienbildung zum Thema **Schule im Wandel** statt. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

Das erste Treffen des #NetzwerkMedienBildung findet am **07.09. von 15 - 16 Uhr** statt. Unter **#BIO - Bewahren, Innovieren, Optimieren** sind alle eingeladen teilzunehmen und teilzugeben.

Das Video gern über folgenden Link teilen.

https://youtu.be/Rook4d_IHOU

Wir freuen uns.

Maria Galecki, Christina von Ambüren und David Zaake



Online-Klasengottesdienst 7b

Klassengottesdienst 7B



Barmherziger Gott, gib allen die
gegen Unterdrückung kämpfen
Kraft, nicht aufzugeben und
immer zuversichtlich zu bleiben.

Herr wir bitten Dich -

Erhöre uns!

▶ 501/544



Herr wir bitten Dich -

Barmherziger Gott, viele Menschen
werden von diktatorischen
Herrschern unterdrückt. Hilf ihnen,
sich gegen diese zu erheben und
einen Demokratischen Staat zu
gründen.

Erhöre uns!

▶ 534/544

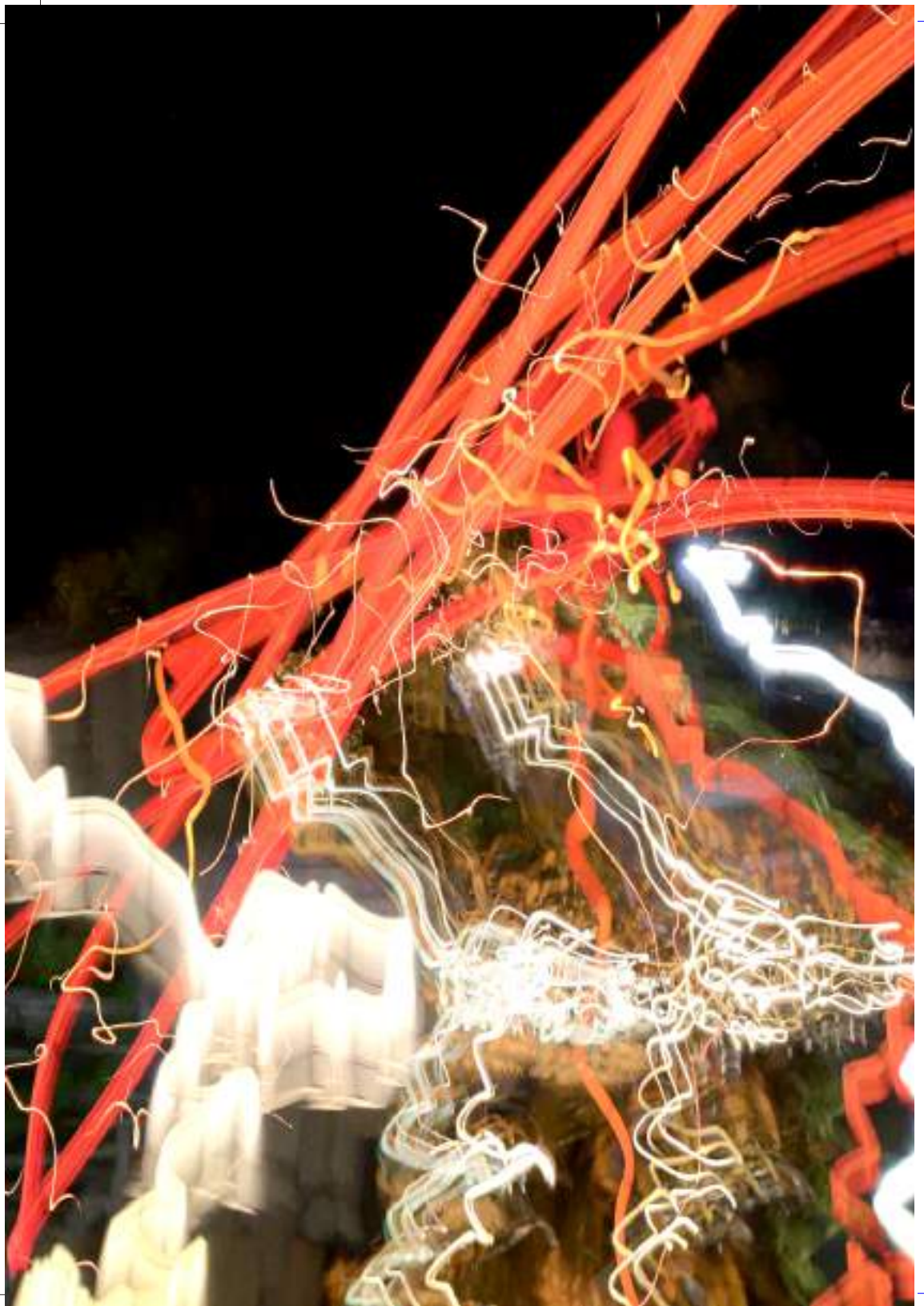


Geistlicher Impuls online 5b

Wir halten zusammen, auch in schwierigen Zeiten

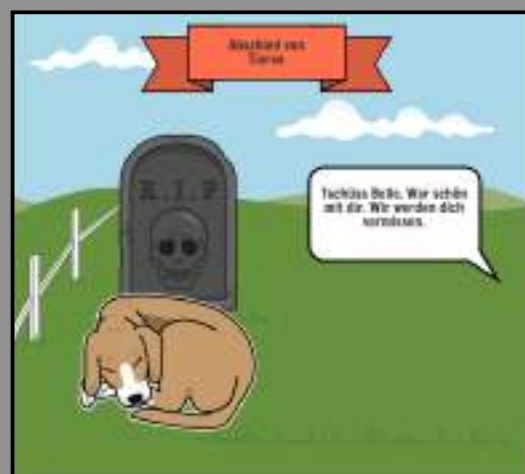
Wenn du strauchelst,
weil dir die Arbeit zu schwer wird,
möge die Erde tanzen,
um dir das Gleichgewicht wiederzugeben.





Abschieds-Gottesdienst 10a

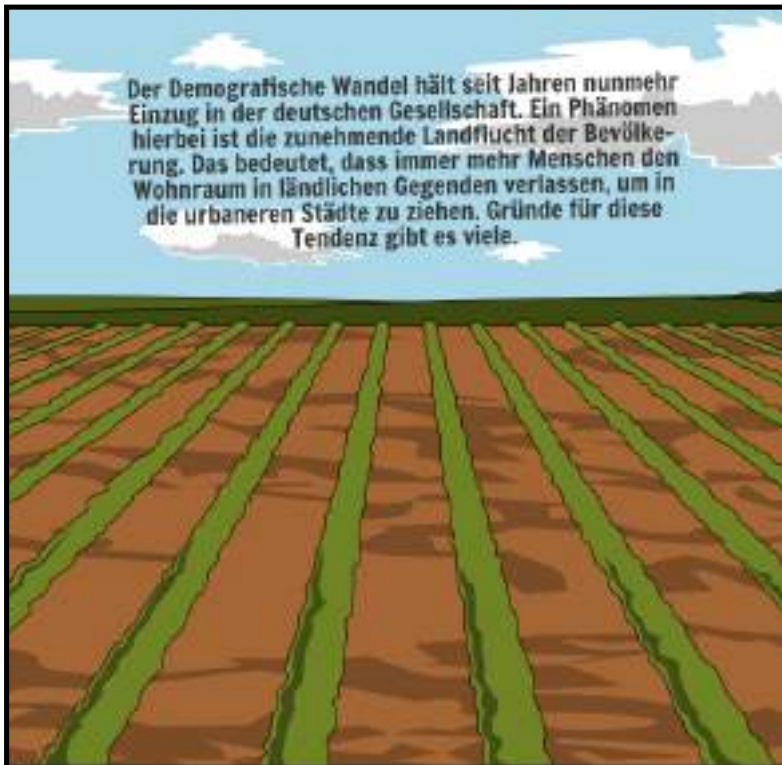




Abschieds-Gottesdienst 10a



87



87

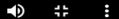
Gottesdienst 8a

Für den Gottesdienst am 18.11.2021 hatte sich die Klasse 8a mit dem Thema Rassismus auseinandergesetzt. Der Schulgottesdienst soll uns als Auftakt für ein Projekt dienen, dass sich für eine tolerante Schulgemeinschaft engagiert.

GOTTESDIENST DER KLASSE 8A

18.11.2021

▶ 2:21 / 2:39



*Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen
Kinder eines
Tages in einer Nation leben werden, in der sie
nicht wegen der
Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Wesen
ihres Charakters
beurteilt werden.
Ich habe einen Traum!*

▶ 0:11 / 0:18



*Die Menschenrechtsdeklaration ist eine
Erklärung, die gleich am Anfang die angeborene
Würde des Menschen anerkennt - und gleiche
unveräußerliche Grundrechte für alle verspricht.
Sie ist eine Garantie für Freiheit, Gerechtigkeit
und Frieden. Und sie verspricht eine Welt, in der
die Menschen genießen, dass die Gedanken
und die Meinungen frei sein werden. Eine Welt,
in der die Menschen vor Furcht und Armut
gehütet und geschützt sein sollen.*

▶ 1:57 / 2:04

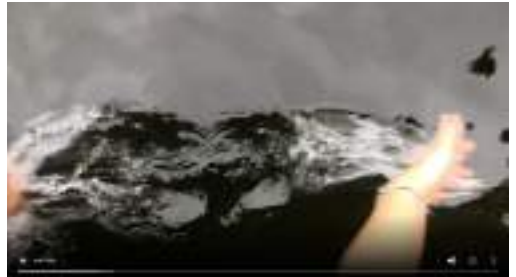


Gottesdienst 8c

1. Tag



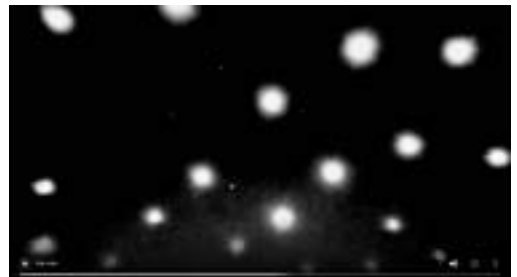
2. Tag



3. Tag



4. Tag





Dieses Video zur Schöpfungsgeschichte hat die Klasse 8c auf ihrer Klassenfahrt in Alt-Buchhorst gestaltet und im Gottesdienst eingesetzt.

KSJ an der Theresienschule

Das Jahr 2021 brachte einen kleinen Aufschwung trotz Corona. Es kamen langsam neue Ideen auf und so fanden neben dem Homeschooling auch digitale Gruppenstunden statt. Im Sommer übergaben Mira, Emily und Max die Stadtgruppenleitung an Marlene, Franka & Malte.

Während wir 2020 komplett ausgebremst wurden, als Kohorten die Organisationsform schlechthin wurden, gab es in 2021 mit der U18- Wahl und dem dazugehörigen Workshop ein kleines Highlight.

Im Workshop besprachen wir die unterschiedlichen Wahlen - wer darf was wählen und was wird von dem jeweiligen Gremium eigentlich entschieden - und erklärten Inhalte des Wahl-O-Maten. Dabei kamen schnell kontroverse Überlegungen auf.

Für die Unterstützung beim Auszählen danken wir dem GK PW im ersten Semester.

2021 fanden auch wieder Gruppenstunden statt, so konnte die 6b sich im Dezember mit ihren Gruppenleiterinnen als Weihnachtsaktion noch einmal zum Eislaufen auf den Weg machen.

Auch in diesem Jahr gab es wieder Nikoläuse, die leider mit einiger Verspätung ausgeteilt wurden, wofür wir uns gern entschuldigen möchten.

Wir versuchen hier im nächsten Jahr wieder für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen.

Hoffentlich seid ihr dann Teil des KSJ-Jahres 2022!

Eure KSJ

87

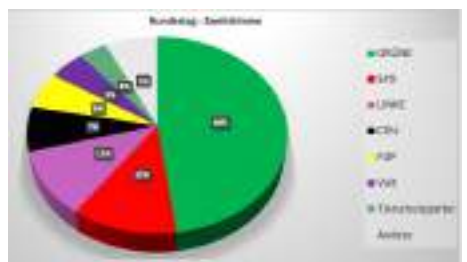


KSJ Wahl Workshop

Die KSJ bot am 14. September zunächst einen Workshop zur U18-Wahl an. Dieser ermöglichte den Schüler*innen mithilfe eines iPads den Wahl-O-Maten zu durchlaufen, nachdem sie zuvor über die verschiedenen Wahlen aufgeklärt wurden. Dabei ging es sowohl um die unterschiedlichen Zuständigkeiten von Bezirksverordnetenversammlung, Abgeordnetenhaus und Bundestag, als auch um die Wahlbeteiligungsmöglichkeiten unterschiedlicher Gruppen. Während der Bearbeitung des Wahl-O-Maten wurden reichlich Fragen zu den unterschiedlichen Themen des Wahlkampfes gestellt und beantwortet. Gleichzeitig gab die Beschäftigung Anlass zu Diskussionen und Raum für Austausch.

Am Dienstag, den 21. September hatte die Klasse 8b die Gelegenheit, einen Vortrag zur Bundestagswahl 2021 von Simon Hauser (Bundeszentrale für politische Bildung) zu hören. Mit viel Witz und Interaktivität sind spätestens jetzt alle bereit für die U18 Wahl an der KTS. Am Mittwoch, den 22. September bildeten sich lange Schlangen auf dem Schulhof, um an der U18-Wahl an der Theresienschule teilzunehmen.

Nun können wir auch das amtliche Wahlergebnis der U-18-Wahl an der Theresienschule veröffentlichen. Gewinner sind ganz eindeutig die Grünen, gefolgt von SPD und Linken. Abgeschlagen folgen CDU und FDP. Volt und die Tierschutzpartei verpassen knapp die Fünf-Prozent-Hürde.



Adventszeit

Aller Corona-Pandemie zum Trotz wurde in vielen Klassen wieder mit viel Sorgfalt Geschenke verpackt und in selbstgenähte Säckchen gesteckt, die nach und nach von den zugelosten Mitschüler:innen geöffnet werden dürfen. So setzen die jeweils eigenen Ideen - Geschenktüten in der Klasse 9 oder Wichtelsäckchen in den neuen Klassen - eine lange Tradition an der Theresienschule fort und verschönern die Adventszeit an unserer Schule.



Sockenaktion

Seit über 25 Jahren sammelt die Theresienschule zu Nikolaus selbstbefüllte Socken, die dann mittags in der Suppenküche der Franziskaner an die Bedürftigen im Anschluss an die warme Mahlzeit ausgegeben werden. Am Montag haben Stephanie, Nelly, Marie und Eric in der Suppenküche der Franziskaner in Pankow die Socken verteilt.

Essen wurden ausgegeben und im Anschluss daran konnten sich die Gäste einen gefüllten Socken abholen. So wurde vielen Menschen eine Freude bereitet. Es waren noch so viele Socken übrig, dass am Sonntag noch einmal verteilt werden konnte.

Vielen Dank an alle Spender!



Musikalischer Adventskalender



87





Adventskonzert





Programm

Theresienchor:

Winter rise

Nordamerika / Arr. C. Bollmann

nach: Trad.

Theresienorchester und Theresienchor:

Hark! The herald-angels sing

Arr. nach F. Mendelssohn und D. Willcocks

Theresienorchester und Junior-Orchester:

Prélude aus dem *Te Deum*

Marc-Antoine Charpentier

Theresienchor:

Shepherds Run

M. Detterbeck

Carol of the Bells

Arr. nach Pentatonix

Theresienorchester:

Noëls sur les instruments –

Instrumentalsuite altfranzösischer
Weihnachtslieder

Marc-Antoine Charpentier

- *La venue de Noël*

- *Joseph est bien marié*

- *Autre Noël (Laissez paître vos bêtes)*

Gesang: Agnes Banniza

Theresienorchester:

**Konzert für 2 Violinen und Streicher a-Moll –
Allegro**

A. Vivaldi

Solistinnen: Hedwig von Borany und Johanne
Tarnick

Theresienorchester und Theresienchor:

Angels' Carol

J. Rutter

Theresienchor Junior:

Weihnachts-Quodlibet

Trad. aus England und Frankreich;
Glockenkanon und Arr. C. Fender

Theresienorchester:

Adagio

T. Albinoni / Arr. Th. Stapf

Maria durch ein Dornwald ging aus dem
Eichsfeld / Arr. C. Bresgen

Band:

Oh Heiland, rei die Himmel auf

Arr. K. Brecht

Leise rieselt der Schnee

E. Ebel / Arr. B. Fischer

Bigband: **Eleventh Hour**

Tim Richards

Orchester Junior:

Tochter Zion

G.F. Händel

Christmas Is Coming

Vince Guaraldi

Theresienorchester:

Nutcracker Jam (nach P. Tchaikowsky)

Arr. M. Hopkins

Linus and Lucy

Vince Guaraldi

Happy X-mas J Lennon, Y. Ono

Wir wünschen allen frohe und gesegnete
Weihnachten!

MITWIRKENDE

Theresienchor Junior:

Matilda Abendroth, Felicitas Andreae, Tronja Beitlich, Antonia Blumberg, Hannah von dem Bussche, Dorothea Demjèn, Matilda Faßbender, Elisa Höring, Pauline Höring, Benedikt Janik, Josephine Kutik, Anton Müller, Pauline Platzen, Surya Maria Reuther, Carl Arthur Rocha, Pauline Vietor, Hans Einar von der Heydt, Ando Weske

Theresienchor:

Luzia Banniza, Toni Baschlakow, Lena Bethke, Emma Bien, Paula Burhost, Katharina Gerke, Nikolaus Häger, Fiona Herb, Pirmin Hinderling, Caroline Hohberg, Lutz Hoogestraat, Emma Hrdy, Johannes Jakob, Felicitas Jamrath, Johanna Kunz, Wilhelm Leibling, Almut Mochmann, Jakob Natterer, Johanna Pohl, Ronja Protzmann, Joy A. Schacke, Sebastian Scholz, Mirjam Schulze, Sheona Siegmund, Isabell Simon, Lena Charlotte Voigt, Emilie Volke, Agathe von Borany, Martha von Wagner, Stephanie Weidlich, Maria Witschas, Anna Wittwer

Orchester:

Agnes Banniza, Nila Belik, Helena Culf-Thunert, Luisa Culf-Thunert, Naomi De Véricourt, Gregor Drieselmann, Greta Jenner, Maya Klinger, Marlene Klotzki, Nikolai Krapohl, Charlotte-Philine Kühne, Merit Lindtner, Elisabeth Mast, Charlotte Rupprath, Kilian Schrammek, Franziska Schulze, Clemens Sondermann, Rahel Szymanski, Johanne Tarnick, Tristan Völker, Hedwig von Borany, Antonia von Bredow, Luisa Völker, Rosa Wassermann, Caroline Wildberg

Big Band:

Paul Behrens, Hannah Gaitzsch, Jakob Gaitzsch, Jasper Haitjema, Karl Hille, Luis Kania, Max Kowalewski, Eric Kreutel, Erik Lehmann, Georg Lorenz, Antonia Nerling, Philipp Nicolin, Antonia Rätker, Jarno Rautenberg, Lasse Rautenberg, Daniel Schray, Jesaja Sippel

Band:

Käthe Banniza, Helena Gabriel, Veneta Ilko, Margarete Klene, Josephine Kutik, Kolja Nohr, Anton Ostapowicz, Pia Johanna Rogalski, Zeno Spickhoff, Luisa Völker, Felix Wiede

Musikalische Leitung:

Maria Borst, Gesa Hoppe, Donat Schack, Ansgar Vollmer, Marlene Weickmann
Leitung der Band: Pirmin Hinderling, Jakob Natterer, Hedwig von Borany

Adventskonzert



Coronazeit

73

Katholische Theresianschule

Weitere Corona-Regelungen für die Oberstufe, insbesondere Q2

(nach RS Berliner Senat, zuletzt vom 15.02.2021)

Neben umfangreichen Neuregelungen für die Abiturstufe hat es in den Rundschreiben des Senats der vergangenen Wochen immer wieder auch Anpassungen der Vorgaben für das Q2 gegeben, die jeweils auch zeitnah kommuniziert worden sind. Zur Übersichtlichkeit sind diese Regelungen hier auch noch einmal aufgeführt; Neuerungen sind gelb hervorgehoben.

Der Senat begründet die jüngsten Änderungen, die den Schulen eine größere organisatorische Flexibilität eröffnen sollen, damit, dass „aufgrund der aktuellen Infektionsschutzmaßnahmen (...) sowie der anstehenden Abiturprüfungen (...) mit einer deutlichen Verringerung der Präsenzunterrichtszeit für die anderen Jahrgänge zu rechnen ist.“ (RS vom 12.2.21).

Leistungsbewertung (Q2 und Q4)

Die 6- bzw. 8-Wochen-Regel wurde ausgesetzt. Zeugnisnoten können auch bei Unterschreiten dieser Mindestdauer an der Unterrichtsteilnahme vergeben werden, sofern dies pädagogisch möglich ist. Zudem werden die während des schulisch angeleiteten Lernens zu Hause erbrachten Leistungen zur Bewertung herangezogen.

Sport (Q2 und Q4)

SuS, die einer Risikogruppe angehören und langfristig vom Präsenzunterricht befreit sind, müssen anstelle von Sport ein Ersatzfach belegen. Die Belegverpflichtung für das Fach Sport gilt damit als erfüllt. Für den Sportunterricht in der Oberstufe ist als Mindestvoraussetzung für die Bewertbarkeit eine Kombination aus 12-Minuten-Lauf und schriftlicher Leistungsüberprüfung definiert.

Rücktrittsrecht im Q2

Der Senat hat für alle SuS des Q2 ein zusätzliches Rücktrittsrecht geschaffen, das nicht auf die Höchstverweildauer angerechnet wird.

Reduzierung der Anzahl der Klausuren im Q2 Im Q2 wird in den LK-Fächern jeweils nur eine Klausur geschrieben. Den SuS des Q2 wird das Recht eingeräumt, ergänzend zu der verpflichtenden einen Klausur in den LK jeweils eine zusätzliche Klausurersatzleistung mit dem Ziel der Leistungsverbesserung zu absolvieren. Bei zwei schriftlichen Anteilen wird der ST mit 50/50 im Verhältnis zum AT gewichtet; bei nur einem schriftlichen Anteil wird der ST 1/3 zu 2/3 im Verhältnis zum AT gewichtet.

Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung Klausuren werden in Präsenz unter Einhaltung des Mindestabstands und mit Mundschutz geschrieben. Falls dies schulorganisatorisch unter Einhaltung des Infektionsschutzes nicht möglich sein sollte, dann können folgende flexible Lösungen gefunden werden:

- Klausurersatzleistung: Im Q2 kann eine Klausur im Halbjahr durch eine besondere, einer Klausur gleichwertigen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.
- Belegverpflichtung: Falls die Leistungsbewertung in einem nur belegpflichtigen Fach/Kurs (z.B. Religion, Sport) pandemiebedingt pädagogisch unmöglich ist, gilt es als „nicht erteilt“ und die Belegpflicht dennoch als erfüllt. Dies gilt für Q2 und für Q4. ✓

Lernerfolgskontrollen (Q2 und Q4): Alle über Klausuren hinausgehende Lernerfolgskontrollen sind auch in den verschiedenen Szenarien des salzH möglich und richten sich nach den Empfehlungen in den Fachbriefen in Verbindung mit dem Handlungsrahmen.

Krüger, 15.2.2021

Corona-News

Liebe Schulgemeinschaft,

Ab dem 22. Februar 2021 (**8. KW**) soll es an den katholischen Oberschulen weiterhin ein sehr begrenztes Angebot für den Präsenzunterricht geben. Der Jahrgang 12 (Q4) erhält zur Vorbereitung auf das Abitur in jedem der beiden Leistungskurse und im 3. Prüfungsfach während der 8. KW jeweils zwei Unterrichtsstunden in Präsenz.

Die schriftlichen Leistungsüberprüfungen (Klausuren) der Jahrgänge 11 und 12 (Q2 und Q4) werden gemäß Klausurplan in Präsenz unter Einhaltung der Hygienevorgaben durchgeführt. Darüber hinaus gibt es ab der 8. KW für die Sek I (Jahrgänge 5 bis 10) zur Durchführung schriftlicher Leistungsüberprüfungen (Klassenarbeiten und LEKs) in Präsenz ein Terminangebot zur Buchung durch die Fachkolleg*innen.

Für den regulären Kursunterricht der Oberstufe und den Fachunterricht in allen anderen Klassen- und Jahrgangsstufen erfolgt der Unterricht in der Woche vom 22. 2. bis 19. 2. 2021 weiterhin ausschließlich im saLzH (Distanzunterricht).

Eine Notbetreuung für die Schüler*innen der 5. und 6. Klassen wird auch in der 8. KW nach Absprache angeboten. Der Gesundheitsaspekt steht unverändert im Vordergrund. Regelungen ab der 9. KW (1.3.2021) sind noch in Abhängigkeit von der weiteren pandemischen Entwicklung und den Vorgaben auf schulpolitischer Ebene durch den Schulträger zu treffen.

Darüber hinaus ist zu beachten:

1. Die zunehmende Anzahl von Personen auf dem Schulgelände ab der 8. KW und die weitere Ausbreitung der deutlich infektiöseren Virus-Mutationen machen die verpflichtende Verwendung medizinischer Masken auf dem gesamten Schulgelände (im Gebäude und auf den Höfen) sowie in der Notbetreuung (5. und 6. Jahrgang) unumgänglich. Bei Bedarf sind die sogenannten „OP-Masken“ (meist blau) über das Sekretariat erhältlich. Dringend empfehlen wir die Verwendung einer FFP2Maske.

2. Die Durchführung von Klassenarbeiten und LEKs der Jahrgänge 5 – 10 erfolgt in unserer Sporthalle ab der 8. KW in Präsenz. Bitte sorgen Sie für warme Kleidung (Lüftung während der Schreibzeit!) und Hausschuhe/warme Socken, weil die Halle nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf (Parkettboden!). Den Fachkolleg*innen steht ab sofort ein elektronisches Buchungssystem über unsere Lernplattform zur Verfügung, um die Planung der Klassenarbeiten und LEKs zu ermöglichen. Das Verfahren wird ab dem 22.2.21 erprobt. Details werden über Herrn Kühler, die Klassenleitungen und die Fachlehrer*innen kommuniziert. Die Vorbereitung der schriftlichen Leistungsüberprüfungen erfolgt solange ausschließlich im saLzH, wie vom Land Berlin und vom Schulträger der Präsenzunterricht für die Jahrgänge 5 bis 10 ausgesetzt bleibt.

Corona-News

Liebe Schulgemeinschaft,

Auf Grundlage der Senatsbeschlüsse wurde in Absprache mit der kirchlichen Schulaufsicht für die Gestaltung des Unterrichts an der Theresienschule in folgender Weise entschieden:

Ab dem 9. März 2021 (**10. KW**) findet für die Jahrgänge 5 und 6 Präsenzunterricht mit halben Lerngruppen nach dem Prinzip von A und B Wochen statt. Für den Kursunterricht des Jahrgangs 11 Oberstufe (Q2) und den Fachunterricht in allen anderen Klassen- und Jahrgangsstufen erfolgt der Unterricht in der Woche vom 9. 3. bis 12. 3. 2021 ausschließlich im saLzH (Distanzunterricht). Im Jahrgang 12 (Q4) wird es ein begrenztes Präsenzangebot nach Sonderplan in den Leistungskursen und dem 4. Prüfungsfach geben. Bitte achten Sie als Lehrkraft darauf, dass Sitzpläne tagesaktuell an das Sekretariat und Herrn Krüger (Sek II) digital (pdf-Datei) übermittelt werden. Sorgen Sie hier dringend für eine feste Sitzordnung der Schüler*innen, um unnötige Quarantäne-Anordnungen nach KP 1 zu vermeiden. Die Erstellung von Nachverfolgungslisten für das Gesundheitsamt wird mit zunehmender Öffnung des Präsenzunterrichts immer häufiger wieder notwendig werden.

Die schriftlichen Leistungsüberprüfungen (Klausuren) des Jahrgangs 11 (Q2) werden gemäß Klausurplan in Präsenz unter Einhaltung der Hygienevorgaben durchgeführt.

Darüber hinaus finden für die Sek I (Jahrgänge 5 bis 10) schriftliche

Leistungsüberprüfungen (Klassenarbeiten und LEKs) in unserer Sporthalle statt. Die Koordination erfolgt durch die Fachkolleg*innen über unsere Lernplattform.

Eine Notbetreuung für die Schüler*innen der 5. und 6. Klassen erfolgt ab der 10. KW wegen des Wechselunterrichts nicht mehr. Die verlässliche Betreuung der in der Schule befindlichen Schüler*innen bis 14.00 Uhr wird nach Möglichkeit von der Schule auch im Falle der Erkrankung von Kolleg*innen organisiert. Der Caterer („Drei Köche“) stellt ab 9. 3. 2021 ausschließlich für die Schüler*innen der 5. und 6.

Klassen ein Mittagessen in der Mensa zur Verfügung. Die Bestellung des Essens übernimmt bis auf Weiteres die Schule. Ob es ein Essensangebot für den Jahrgang 10 ab dem 17. 3. 2021 geben wird, ist noch mit dem Caterer zu klären.

Regelungen ab der 11. KW des Berliner Senat werden ebenfalls vom Schulträger übernommen. Deshalb kehren die Jahrgänge 10 bis 12 ab dem 17. 3. 2021 nach dem Wechselmodell (A-B-Woche) mit halber Lerngruppenstärke in den Präsenzunterricht zurück.

Die Jahrgänge 7 bis 9 verbleiben bis auf Weiteres ausschließlich im Distanzunterricht (saLzH). Grundsätzlich greift für den Schulbetrieb und die Bewältigung der dafür notwendigen Aufgaben durch die Kolleg*innen folgende, durch die Berliner Senatsschulaufsicht für das laufende Schuljahr formulierte Priorisierung: Prüfungen (Abitur), Präsenzunterricht, Distanzunterricht.





Corona-News

Mit zunehmender Umsetzung des hybriden Unterrichtsmodells wird also die Wahrnehmung des saLzH durch die Lehrerschaft gegenüber der Durchführung von Prüfungen und der Gestaltung des Präsenzangebots zurückstehen müssen. Sportunterricht für alle Jahrgänge, die in Präsenz (Wechselmodell / A-B-Wochen) unterrichtet werden, findet nach Anweisung der Schulaufsicht ausschließlich draußen / auf dem Sportplatz statt. Hierbei ist der Mindestabstand (1,5 m) durchgehend einzuhalten. Ist dies nicht möglich, besteht die Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen Maske. Die Sporthalle wird bis auf Weiteres für Klassenarbeiten und Klausuren verwendet. Dies gilt umso mehr, da die Umkleidekabinen wegen eines Bauschadens (defekte Lüftungsanlage/Frostschaden) derzeit nicht genutzt werden können. Sporthalle 2 kann ab 9. 3. 2021 ausschließlich dem Jahrgang 12 (Q4) und ab 17. 3. 2021 dem Jahrgang 11 (Q2) für Abschlussprüfungsvorbereitungen in Kleingruppen zur Verfügung gestellt werden, soweit keine Klassenarbeiten/Klausuren in der Sporthalle geschrieben werden. Die Anordnung der Tische und Stühle in Sporthalle 2 ist nach der Nutzung zur Vorbereitung von Abschlussprüfungen / Sportkurse Sek II durch die Schüler*innen wieder herzustellen. Ausdrücklich gilt, dass in der Sporthalle bis auf Weiteres kein regulärer Sportunterricht abgehalten werden darf. In der Sporthalle ist durchgehend eine medizinische Maske zu tragen.

Mathias Tentschert

04.03.2021

Corona-News

Liebe Schulgemeinschaft,

Wie schon in der vergangenen Woche angekündigt, gelten die Regelungen für das Land Berlin ab der **11. KW** auch an den Berliner Schulen des Erzbistums. Deshalb folgt hier noch einmal das Verfahren für die Rückkehr weiterer Jahrgänge in den Wechselunterricht ab dem 17. 3. 2021 an der Theresienschule: Regelungen ab der 11. KW des Berliner Senat werden vom Schulträger übernommen. Deshalb kehren die Jahrgänge 10 bis 12 ab dem 17. 3. 2021 nach dem Wechselmodell (A-B-Woche) mit halber Lerngruppenstärke in den Präsenzunterricht zurück.

Die Jahrgänge 7 bis 9 verbleiben bis zu einer anderslautenden Regelung durch Senat und Schulträger ausschließlich im Distanzunterricht (saLzH). Eine Rückkehr dieser Klassenstufen ist erst umzusetzen, wenn eine entsprechende Weisung durch das Land Berlin und den Schulträger erfolgt.

Bitte achten Sie als Lehrkraft darauf, dass Sitzpläne (Klausuren, Klassenarbeiten, LEKs, Präsenzunterricht) tagesaktuell an das Sekretariat und Herrn Krüger (Sek II) digital (pdf-Datei) übermittelt werden. Sorgen Sie hier weiterhin dringend für eine feste Sitzordnung der Schüler*innen, um unnötige Einstufungen von Schüler*innen nach KP 1 zu vermeiden. Die Erstellung von Nachverfolgungslisten für das Gesundheitsamt sind die verbindliche Grundlage für Quarantäne-Anordnungen.

Die schriftlichen Leistungsüberprüfungen (Klausuren) des Jahrgangs 11 (Q2) werden gemäß Klausurplan in Präsenz unter Einhaltung der Hygienevorgaben durchgeführt. Darüber hinaus finden für die Sek I (Jahrgänge 5 bis 10) schriftliche Leistungsüberprüfungen (Klassenarbeiten und LEKs) in unserer Sporthalle für alle Jahrgänge statt. Die Koordination erfolgt durch die Fachkolleg*innen über unsere Lernplattform.

Der Caterer („Drei Köche“) stellt weiter für die Schüler*innen der 5. und 6. Klassen ein Mittagessen in der Mensa zur Verfügung. Die Bestellung des Essens übernimmt zurzeit die Schule. Für den Jahrgang 10 wird es ab dem 17. 3. 2021 ebenfalls ein Essensangebot geben. Von den „Drei Köchen“ wird ein Mittagessen ohne Auswahlmöglichkeit angeboten. Eine Bestellung ist online im Moment nicht möglich. Die Schule meldet daher nach Rücksprache mit den Eltern der 10. Klassen die Anzahl der Essen an „Drei Köche“. Hierbei muss die Bestellung jeweils am Freitag der laufenden Woche bis 14.00 Uhr für die darauffolgende Woche im Sekretariat vorliegen. Die Mahlzeiten werden dann in der Mensa von Beauftragten der jeweiligen Klasse abgeholt und wie schon bis Dezember vergangenen Jahres im Klassenraum eingenommen.

Matthias Tentschert

11.3.2021

Liebe Schulgemeinschaft,

Nach den Osterferien wird für alle Jahrgänge Präsenzunterricht nach dem Wechselmodell mit halber Lerngruppenstärke angeboten. Wir beginnen in der ersten Schulwoche mit der Gruppe B im Präsenzunterricht.

Diese Regelung gilt vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen durch das Land Berlin und den Schulträger, gegebenenfalls auch erst am Wochenende kurz vor Ferienende (10./11.4.2021). Sie werden in diesem Fall kurzfristig per Mail mit Hilfe des bekannten Verteilers informiert.

Die schriftlichen Leistungsüberprüfungen (Klausuren, Klassenarbeiten, LEKs) aller Jahrgänge werden weiterhin in Präsenz unter Einhaltung der Hygienevorgaben in der Sporthalle beziehungsweise in geeigneten (Fach-) Räumen durchgeführt. Die Koordination erfolgt durch die Fachkolleg*innen und Herrn Krüger (Jahrgang 11) über unsere Lernplattform. Dabei ist zu beachten, dass für das Abiturverfahren (schriftlich, mündlich, 5. Pk) und die hierfür notwendigen Vorbereitungen (Repetitorien Q4) ein sehr hoher Bedarf an Räumen und Personal unter den Bedingungen des Hygienekonzepts notwendig sein wird. Dies kann dazu führen, dass zumindest im Q2 und ggf. auch in allen anderen Jahrgängen nur eingeschränkt Präsenzunterricht möglich sein wird. Hier gilt eine klare Priorisierung unserer Ressourcen: Prüfungen mit Vorbereitung, Präsenzunterricht, Distanzunterricht. Konkret bedeutet dies, dass aufgrund der vom Senat für das Q4 vorgeschriebenen Repetitorien im Vorfeld der Abiturprüfungen vom 14.-16.4.21 leider nur sehr eingeschränkt Präsenzunterricht bis maximal einschließlich der 7. Stunde stattfinden kann. Näheres regelt der tägliche Vertretungsplan von Frau Faber.

Darüber hinaus ist zu beachten:

1. Der gestaffelte Unterrichtsbeginn zur Entlastung des ÖPNV wird auch in der **15. KW** beibehalten. Davon abweichend beginnen Klausuren, Klassenarbeiten oder LEKs pünktlich um 8.00 Uhr.
2. Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat aus Gründen der Pandemie beschlossen, den freiwilligen Rücktritt für die Jahrgänge 5 bis 10 in den nachfolgenden Schülerjahrgang zu ermöglichen. Die Frist für den formlosen Antrag mit Begründung durch die Erziehungsberechtigten endet nach Vorgabe durch das Land Berlin am 13.4.2021. Diese Regelung wurde durch Verwaltungsvorschrift vom 23.3.2021 von der Senatsschulverwaltung in Kraft gesetzt und von unserem kirchlichen Schulträger übernommen. Allerdings gilt nur im Bereich der staatlichen Schulen der uneingeschränkte Elternwille. Grundsätzlich ist nämlich zu bedenken, ob in der nachfolgenden Klasse Plätze für Wiederholer*innen frei sind. Dies ist an der Theresienschule derzeit in den meisten Klassen nicht der Fall. Hier müssten gegebenenfalls Lösungen in Zusammenarbeit mit anderen katholischen oder staatlichen Schulen, die noch freie Plätze haben, gesucht werden.

MATTIS
BUENTE DER
MUFFIN DAS
KOCHEBUCH

BESTER
FILM
2021

BESTE
REGIE

BESTES
DREHBUCH

EIN MATTIS BÜNTE FILM

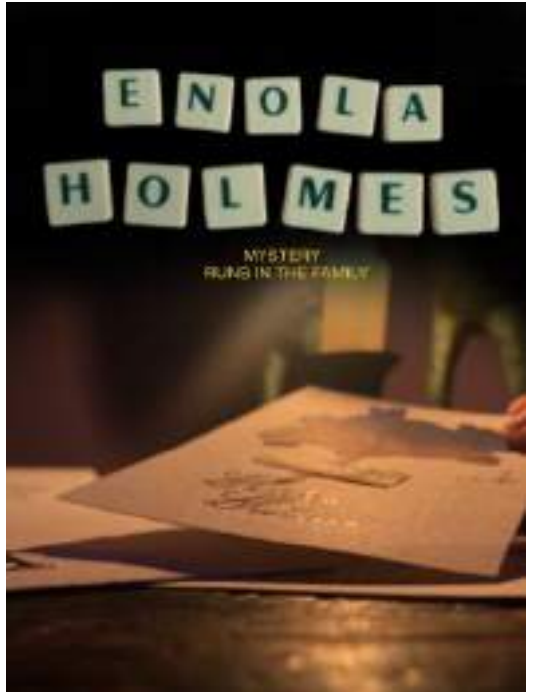
RATATOUILLE

SCHAUSPIELER
MUFFIN (MEERSCHWEINCHEN)

BUENTE FILM PRÄSENTIERT RATATOUILLE ZUSAMMEN MIT PIGAS STUDIOS
CASTING ENKEH GEORGE L. SEIDOR KARL LASERFELD MATTIS

BALD IM KINO APRIL 2021

WWW.RATATOUILLEFILM.DE



3. Die Teststrategie des Senats ist für die Theresienschule einen wichtigen Schritt vorangekommen. Eine neue Test-Kit Lieferung der Firma Roche ist eingetroffen, so dass nun auch alle bisher noch nicht berücksichtigten Jahrgänge der Sekundarstufe I versorgt werden konnten. Damit haben nun alle Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 12 jeweils ein Test-Kit mit sechs Selbsttests erhalten. Nähere organisatorische Hinweise sind durch die Klassenleitungen / Herr Krüger erfolgt. Das Kollegium hat von der 12. KW an zweimal in der Woche die Gelegenheit, sich durch geschultes Personal im Hause testen zu lassen (Schnelltest). Wie wichtig die Testungen sind, hat sich in der 11. und 12. KW gezeigt. Mit 4 Corona-Fällen (Schüler*innen / Lehrerschaft) und einem ausstehenden Verdachtsfall ist die Zahl der Infizierten höher als vor den Weihnachtsferien, aber deutlich geringer als in vielen anderen Schulen. Dies ist mit Sicherheit das Ergebnis der konsequenten Handhabung unseres Hygienekonzepts.
4. Impfeinladungen für das schulische Personal wurden auch für die weiterführenden Schulen in freier Trägerschaft (hier: Gymnasien) von der Senatsschulverwaltung erstellt. Die Ausgabe an unserer Schule ist über das Schulsekretariat am Freitagnachmittag (26.3.2021) erfolgt.
5. Details aller organisatorischen Maßnahmen und der notwendigen Informationen erfolgen wie stets durch das Schulleitungsteam, die Klassenleitungen und Fachlehrer*innen.

Matthias Tentschert

26.3.2021

Zeugnisausgabe unter Corona-Bedingungen 8.-12. Februar 2021

	Montag, 8.2.	Dienstag, 9.2.	Mittwoch, 10.2.	Donnerstag, 11.2.	Freitag, 12.2.
1. Stunde ab 8.00 Uhr	5a 1. Hälfte Fr. Reddemann (Tisch Aufg.1) 5b 1. Hälfte Fr. Säly-Putz (Tisch Aufg.2) ----- 6a 1. Hälfte Fr. Christmann (Tisch Wintergarten/Neubau) 6b 1. Hälfte Fr. Märdian (Tisch Ausgang Mensa)	7a 1. Hälfte Fr. Dr. Kindiger (Tisch Aufg. 1) ----- 7b 1. Hälfte Fr. Märdian (Tisch Aufg. 2) ----- 7c 1. Hälfte Fr. Funke (Tisch Wintergarten/ Neubau)	9a 1. Hälfte Hr. Brockmanns (Tisch Aufg. 1) ----- 9b 1. Hälfte Hr. Woesler (Tisch Aufg. 2) ----- 9c 1. Hälfte Fr. von Ambüren (Tisch Wintergarten/ Neubau)	8a 1. Hälfte Fr. Tyroll (Tisch Aufg. 1) ----- 8b 1. Hälfte Hr. Tappe (Tisch Aufg. 2) ----- 8c 1. Hälfte Fr. Just/ Fr. Nitert (Tisch Wintergarten/ Neubau)	10a 1. Hälfte Hr. Zaake (Tisch Aufg. 1) ----- 10b 1. Hälfte Hr. Grünig (Tisch Aufg.2) ----- 10c 1. Hälfte Fr. Flügel/Fr. Spandl (Tisch Wintergarten/ Neubau)
2. Stunde (Ausgabe- stellen s.o.) ab 8.50 Uhr Ende: spätestens 9.35 Uhr	5a 2. Hälfte 5b 2. Hälfte 6a 2. Hälfte 6b 2. Hälfte	7a 2. Hälfte 7b 2. Hälfte 7c 2. Hälfte	9a 2. Hälfte 9b 2. Hälfte 9c 2. Hälfte	8a 2. Hälfte 8b 2. Hälfte 8c 2. Hälfte	10a 2. Hälfte 10b 2. Hälfte 10c 2. Hälfte
					<i>Fb 29. Januar 2021</i>

Zeitgleich findet die Notbetreuung der Orientierungsstufe (Klassenstufen 5/6) in den Räumen 302 und 203 statt: Die Schüler*innen, die die Notbetreuung in Anspruch nehmen, begeben sich für die Zeugnisausgabe zu den betreffenden Ausgabestellen und kehren anschließend in die Notbetreuung zurück.

Corona-Selbsttests

Es waren über 100 Tüten, die von engagierten Kolleg*innen in dieser Woche frühmorgens gefüllt werden mussten für die Schüler*innen des Q2 mit jeweils 6 Testkits. Schon zwei Tage zuvor bekamen die Schüler*innen des Q4 ihre Testpakete für die nächste Zeit und die bald anstehenden Abiturprüfungen. Hoffentlich gibt es alsbald weitere Lieferungen des Senats für die anderen Jahrgänge, die ja zum Teil auch schon in halber Klassenstärke täglich in die Schule kommen.

Übersicht über den „gestaffelten“ Unterrichtsbeginn ab Mittwoch, 18. November 2020 und zur **Wiederaufnahme des Unterrichts ab 17.3.2021**

nach Anweisung der Senatsverwaltung vom 13.11.2020 (Infektionsschutzmaßnahmen)

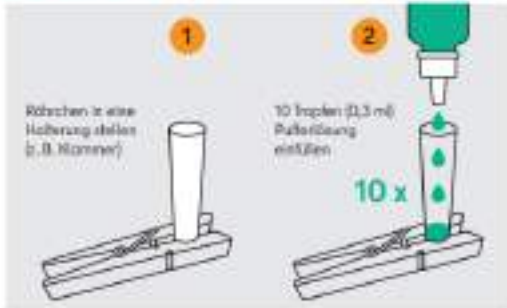
Unterrichtsbeginn um	Jahrgangsstufe
8.00 Uhr	5/6
8.15 Uhr	Gymnasiale Oberstufe (Jahrgänge 11/12)
8.50 Uhr	9/10
9.05 Uhr	7/8 (bei Rückkehr in den Präsenzunterricht)

Fb 11.März 2021



Anleitung_Selbsttest

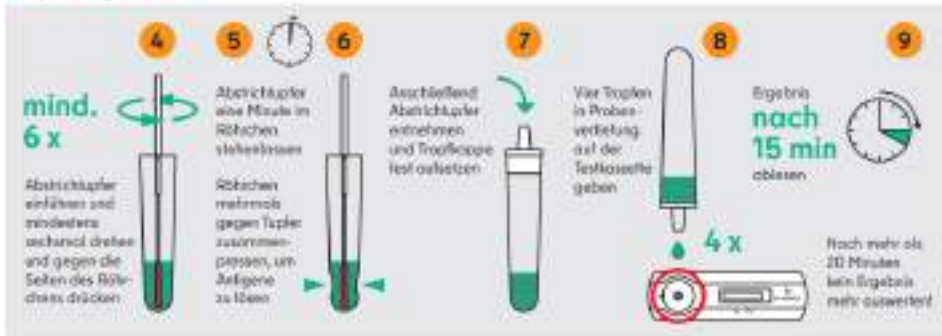
Erste Schritte



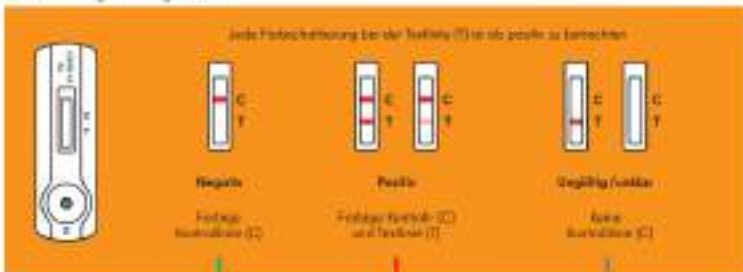
Probennahme (bei Raumtemperatur)



Behandlung der Probe



Auswertung der Ergebnisse



Entsorgung



Schüler/-innen sowie Schul- oder Kitapersonal können zur Schule/Kitas gehen

- Eltern melden Kind in Schule krank bzw. Schul- oder Kitapersonal meldet sich krank
- Schüler/-innen sowie Schul- oder Kitapersonal lassen PCR-Nachtestung in einem der zentralen Testzentren durchführen

Test mit neuem Material wiederholen



HANDLUNGSRAHMEN FÜR DAS SCHULJAHR 2020/21 - Auszüge

Hinweise und Anmerkungen für die Oberstufe

1. Einleitung

Alle Schulen reflektieren die Erfahrungen aus dem zweiten Schulhalbjahr 2019/20 und identifizieren Stärken und Schwächen ihrer Gestaltung der Schulpraxis unter Pandemiebedingungen. Dabei schließen sie für die Vorbereitung des Schuljahres 2020/21 an diese Erfahrungen an und entwickeln ihre Konzepte weiter. Die Schulaufsicht unterstützt die Schulen bei diesem Prozess und regt Netzwerkbildung und Austausch an.

1.1 Schulische Konzepte und mögliche Unterrichtsszenarien im Schuljahr 2020/21

Ziel ist die Sicherung eines über das gesamte Schuljahr andauernden bestmöglichen Lernprozesses, der für alle Schülerinnen und Schüler ermöglicht werden soll.

Das von den Schulen zu erarbeitende Konzept über den Regelbetrieb hinaus muss die folgenden möglichen Situationen berücksichtigen.

- a) **das Lernen im Alternativszenario „Verknüpfung von Präsenzunterricht und schulisch angeleitetem Lernen zu Hause“, ggf. paralleles Arbeiten von Präsenzunterricht und Lernen zu Hause oder temporär notwendiges Lernen zu Hause bei regionalen Schließungen von Lerngruppen oder ggf. Schulstandorten durch das Gesundheitsamt**
- b) **das „mittel- oder langfristig, vollständig und durchgehende schulisch angeleitete Lernen zu Hause“ für Schülerinnen und Schüler, die selbst oder deren Familienangehörige nachweislich ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung tragen.**

Von Beginn an muss die Organisation von Unterricht so strukturiert werden, dass er aus asynchronen Einheiten, in denen die Schülerinnen und Schüler möglichst selbstständig an Aufgaben arbeiten und aus synchronen Einheiten besteht. In diesen werden z. B. Ergebnisse besprochen und diskutiert oder gemeinsam an Projekten gearbeitet. Der reibungslose Wechsel von einem Szenario in das andere ist dabei bestmöglich zu gewährleisten.

1.2 Aufbau des vorliegenden Konzeptes für das Schuljahr 2020/21

In diesem Konzept wird von der Notwendigkeit die anzunehmenden pandemiebedingten Lernrückstände der Schülerinnen und Schüler festzustellen und Fördermaßnahmen festzulegen ausgegangen. Es soll ein für alle Schülerinnen und Schüler über das gesamte Schuljahr andauernder Lernprozess sichergestellt werden. Hierbei wird grundsätzlich von der Realisierung eines weitestgehenden Regelunterrichts unter Berücksichtigung der geltenden Hygieneregeln ausgegangen.

Für den Fall wieder deutlich ansteigender Erkrankungen mit dem COVID-19-Virus ist ein Alternativszenario schulorganisatorisch zu planen und methodisch-didaktisch

vorzubereiten. Die Schulen knüpfen dafür an die im letzten Schulhalbjahr gemachten Erfahrungen an . Schülerinnen und Schüler, die mittelfristig darauf angewiesen sind, vollständig zu Hause zu lernen (Risikogruppe), haben Anspruch auf Hausunterricht.

3. Regelunterricht

Die kompetenzorientierten Rahmenlehrpläne Berlin Brandenburg für die Jahrgangsstufen 1-10 und für die Sekundarstufe II (RLP) sind Grundlage des Unterrichts und bilden den Rahmen für schulinterne Schwerpunktsetzungen. Der Unterricht in allen beruflichen Bildungsgängen erfolgt in allen Jahrgängen ebenfalls auf der Grundlage geltender Rahmenlehrpläne und schulinternen Curricula.

Dabei gelten folgende Grundsätze:

- **Schwerpunkte für den Kompetenzerwerb/fachliche Inhalte konzentrieren sich auf die in der nächsthöheren Jahrgangsstufe bzw. für das Erreichen der Bildungsstandards und Abschlussprüfungen unabdingbaren Aspekte.**
- **Es sind Synergieeffekte zwischen Kompetenzbereichen, innerhalb von Lernbereichen und Doppeljahrgangsstufen zu nutzen.**
- **Spielräume, die durch alternative bzw. exemplarische Inhalte im RLP gegeben sind, sind konsequent zu nutzen.**
- **Im Hinblick auf die fachliche Progression ist eine Verständigung über sinnvolle Schwerpunktsetzungen für einzelne Jahrgangsstufen anzustreben.**

Diese Grundsätze gelten auch für die Kompensation der Lerninhalte des 2. Kurshalbjahres der gymnasialen Oberstufe, so dass bestimmte Kompetenzen oder Inhalte auch im 3. oder 4. Kurshalbjahr aufgegriffen werden können. Fachspezifische Hinweise und Anregungen werden über Fachbriefe und Hinweisschreiben zur Verfügung gestellt.

Die Abstimmung über die Anpassungen der schulinternen Curricula wird zentral von der Schulleitung koordiniert (umfassende Information des Lehrerkollegiums, Transparenz gegenüber Eltern und Schülerinnen und Schülern). Jede Schule sollte durch Absprachen in den Fachkonferenzen, in den Jahrgangsstufenteams und auch unter allen Lehrkräften einer Klasse oder Lerngruppe eine Strategie entwickeln, die auf die konkrete Vorgehensweise im Schuljahr 2020/21 abzielt (z.B. **Feststellung der Lernausgangslagen, Wiederholungen bzw. Aufgreifen von Schwerpunkten aus dem Vorjahr und Identifizierung von Schwerpunkten für das laufende Schuljahr**). Damit werden auch die Grundlagen geschaffen, um bei einem notwendigen Alternativszenario an genau diesen Schwerpunkten weiter arbeiten zu können.

6. Leistungsbewertungen im Schuljahr 2020/21

6.1 Gymnasiale Oberstufe: Klausuren

Abweichend von § 14 Absatz 3 Satz 1 Nr. 2.VO-GO wird im vierten Kurshalbjahr nur in den drei schriftlichen Prüfungsfächern eine Klausur geschrieben, um Lernzeit zur Kompensation möglicher Lernrückstände zu gewinnen. Diese Klausur geht jeweils zu einem Drittel in die Halbjahresnote ein. In allen anderen Kursen setzt sich die Zeugnisnote nur aus dem allgemeinen Teil zusammen. Abweichend von § 14 Absatz 3 Satz 3 VO-GO gelten bei einer der Klausuren der Leistungskurse des dritten oder vierten Kurshalbjahres die in der schriftlichen Abiturprüfung für das jeweilige Fach festgesetzten Zeitvorgaben auch dann als eingehalten, wenn die Zeitvorgabe mindestens 180 min beträgt.

6.2 Leistungsbewertung und Lernerfolgskontrollen beim schulisch angeleiteten Lernen zu Hause in der Sekundarstufe I und der gymnasialen Oberstufe

Die folgenden Regelungen gelten sowohl für das schulisch angeleitete Lernen zu Hause in Verschränkung mit dem Präsenzunterricht (Alternativszenario) als auch für den Fall des schulisch angeleiteten Lernens zu Hause ohne Möglichkeiten der Teilnahme am Präsenzunterricht.

Grundsätze

Leistungen der Lernenden werden in ihrer Gesamtheit gewürdigt (**kein Verschlechterungsverbot**).

Die Bewertung der Schülerleistungen muss transparent, angemessen und nachvollziehbar sein. Diese Anforderungen können unabhängig vom Ort der Leistungserbringung und vom Format der Lernerfolgskontrolle erfüllt werden. In der gymnasialen Oberstufe werden Leistungen mit Noten und Punkten bewertet. **Folglich reicht eine verbale Rückmeldung allein nicht aus, wenn Lernerfolgskontrollen durchgeführt werden.**

Transparenz der Leistungswertung bezieht sich auf die klare Kommunikation der Leistungserwartung und der Leistungsrückmeldung: Eine Schülerin oder ein Schüler muss wissen, was genau von ihr oder ihm für eine bestimmte Note erwartet wird und es muss ihr oder ihm dargelegt werden, welche Anteile der geforderten Leistung erbracht und welche nicht erbracht worden sind.

Die **Angemessenheit** der Leistungsanforderungen bezieht sich in erster Linie auf fachliche Standards, jedoch muss der Stand der Lernprozesse, die durch den vorangegangenen Unterricht erreicht worden sind, berücksichtigt werden. **Die Formate von Leistungsfeststellungen müssen bekannt und geübt sein. Daher sind Benotungen mit lernförderlichen Hinweisen zu versehen und bei Bedarf zu kommunizieren.**

Diese Rückmeldungen und Gespräche helfen nicht nur bei der Optimierung des Lernprozesses, sie sorgen darüber hinaus für die gewünschte **Nachvollziehbarkeit der Benotung**, zu der auch die

Ausweisung von Bewertungseinheiten bzw. die Offenlegung von prozentualen Gewichtungen von Teilleistungen sowie die Berechnung der Gesamtleistung gehört.

Die Leistungserbringung im Rahmen von Lernerfolgskontrollen muss für die Lernenden unter vergleichbaren Bedingungen stattfinden. Dabei müssen die unterschiedlichen äußeren Bedingungen ggf. bedacht werden. Erforderlich sind klar und eindeutig formulierte Instruktionen. Ggf. können bestimmte Kompetenzen im Rahmen der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt werden (s. u.).

Gymnasiale Oberstufe

Allgemeiner Teil beim saLZH

Somit kommen in der gymnasialen Oberstufe insbesondere die folgenden Lernerfolgskontrollen beim

Lernen zu Hause in Frage:

- schriftliche Teile von Projektarbeiten,
- mündliche Kurzkontrollen über Videotelefonie, sofern die technischen und sonstigen Voraussetzungen vorliegen und die Unmittelbarkeit der Antwort nicht zur Bewertung herangezogen wird,
- mündliche telefonische Kurzkontrollen, sofern eine übliche Gesprächsatmosphäre hergestellt werden kann und keine störenden Nebengeräusche vorliegen,
- praktische Teile von Projektarbeiten, sofern sie keine besonderen räumlichen oder materiellen Voraussetzungen erfordern, die über die Beschaffung im Rahmen des Elternanteils für Lernmittel hinausgehen.

Unter bestimmten Umständen können auch schriftliche Kurzkontrollen beim Lernen zu Hause eingesetzt werden. Dabei muss die Authentizität und Selbstständigkeit der Bearbeitung sowohl durch die Aufgabenstellungen als auch durch eine anschließende Überprüfung im Präsenzunterricht oder durch Videotelefonie oder telefonischen Kontakt (Erläuterungen, Kurzvortrag) gesichert werden.

Werden Leistungen beim Lernen zu Hause nicht erbracht und wird die Nichterbringung nicht entschuldigt, werden diese Leistungen mit ungenügend bewertet.

Als nicht erbracht gilt eine Leistung dann, wenn der Abgabezeitraum, der mindestens einen Schultag beträgt, überschritten wird. Als entschuldigt gilt eine Nichtleistung dann, wenn die fehlende Leistungserbringung nicht von der Schülerin oder dem Schüler zu vertreten ist und dies gegenüber der Schule glaubhaft nachgewiesen wird.

Klausuren beim ausschließlichen saLZH

Grundsätzlich sind Klausuren in Präsenz zu schreiben. Werden Schülerinnen und Schüler jedoch aus Infektionsschutzgründen ausschließlich zu Hause beschult, muss es eine andere Lösung geben.

Klausuren können dann ggf. im Einzelfall zu Hause geschrieben werden, sofern es keine Möglichkeit des Schreibens in der Schule oder in anderen geeigneten öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten gibt sowie die technischen Voraussetzungen erfüllt sind.

Liebe Schulgemeinschaft,

das Land Berlin hat mit Schreiben vom 8.4.2021 Festlegungen für den Fortgang des Schulbetriebs in der **16. KW** getroffen. Auf Grundlage dieser Senatsbeschlüsse wurde in Absprache mit der kirchlichen Schulaufsicht für die Gestaltung des Unterrichts an der Theresienschule in folgender Weise entschieden:

Der Präsenzunterricht wird in allen Jahrgängen (5 bis 11) nach dem Wechselmodell (A-B-Woche) mit halber Lerngruppenstärke durchgeführt. In der Woche ab dem 19.4.2021 hat die Gruppe A Präsenzunterricht. Der gestaffelte Unterrichtsstart am Morgen erfolgt nach dem bekannten Modell.

Ab dem 19.4.2021 gilt in allen Berliner Schulen eine Corona-Testpflicht, die in der Schule zweimal wöchentlich als Selbsttest von allen Schüler*innen durchzuführen und von den Kolleg*innen der ersten Unterrichtsstunde am Montag und Mittwoch zu beaufsichtigen ist. Aufgrund der in diesem Zusammenhang angekündigten Rechtsverordnung muss die dort festgeschriebene Testpflicht in den Schulen umgesetzt werden. Eine umfassende juristische Überprüfung hat ergeben, dass ein Handlungsspielraum für uns als Schulen in freier Trägerschaft im Umgang mit dem Verfahren nicht gegeben ist. Schülerinnen und Schüler können nur am Präsenzunterricht teilnehmen, wenn die Testung unter Aufsicht in der Schule erfolgt oder eine Bescheinigung eines offiziellen Testzentrums vorgelegt wird. Die Präsenzpflicht ist weiterhin aufgehoben. Das bedeutet, dass Schüler*innen nur an schulischen Präsenz- und Betreuungsangeboten teilnehmen können, wenn ein negatives

Testergebnis durch die Selbsttestung in der Schule oder durch ein Testzentrum vorliegt. Zur Durchführung der Selbsttests sind die vor den Osterferien ausgegebenen und noch vorhandenen Selbsttests von zuhause wieder in die Schule mitzubringen und ab dem 19.4.2021 zu verwenden. Weitere Test Kits werden dann schrittweise über die Kolleg*innen ausgegeben. Nähere organisatorische Hinweise erfolgen durch Herrn Kühler, die Klassenleitungen und Herrn Krüger.

Darüber hinaus ist zu beachten:

1. Das schulische Personal hat weiterhin zweimal in der Woche die Gelegenheit, sich durch drei geschulte Kolleginnen im Hause testen zu lassen (Schnelltest). Bei der Voranmeldung über unsere Lernplattform werden Sie wochenaktuell über die Testtermine informiert. Das Ergebnis des Tests wird durch die Schule zur Verwendung in anderen Einrichtungen schriftlich bestätigt.
2. Die Selbsttestpflicht für Schüler*innen in der Schule (jeweils am Montag und Mittwoch) verschiebt sich an Feiertagen auf den jeweils nächsten Unterrichtstag. An Tagen, an denen Klassenarbeiten, LEKs oder Klausuren in Lerngruppenstärke geschrieben werden, müssen auch die Schüler*innen vor Beginn der schriftlichen Leistungsüberprüfung getestet werden, die in der betreffenden Woche nicht im Präsenzunterricht sind. Entsprechende zusätzliche Test Kits erhalten die zuständigen

Fachlehrer*innen über das Sekretariat. Bedenken Sie den zusätzlichen Zeitbedarf im Vorfeld der Prüfung. Die Lehrkräfte beaufsichtigen (!) die Durchführung der Selbsttests und geben Erklärungen, dürfen jedoch keine „Hilfestellung“ leisten. Die Durchführung erfolgt in der Regel im Klassen/Kursraum bei gründlicher Lüftung. Es wird empfohlen, immer nur einige Schüler*innen gleichzeitig vor dem geöffneten Fenster die Selbsttestung durchführen zu lassen, um das Ansteckungsrisiko möglichst zu minimieren. Der Hofbereich kann je nach Kapazität und Wetterverhältnissen ebenfalls genutzt werden. Die verwendeten Tests werden nach dem Ablesen des Testergebnisses in einem Müllsack gesammelt, verschlossen und in die Restmülltonne entsorgt. Es ist davon auszugehen, dass die jeweils erste Unterrichtsstunde am Montag und Mittwoch für die Durchführung der Tests benötigt wird. Im Falle eines positiven Testergebnisses – hierzu zählt auch eine nur schwache Linie auf dem Teststreifen - ist in folgender Weise zu verfahren: Die Schülerin / der Schüler wird mit den persönlichen Sachen zum Sekretariat begleitet. Von dort erfolgt die Information an die Eltern, dass ihr Kind sofort abgeholt werden muss. Bis zum Eintreffen der Eltern wartet die Schülerin / der Schüler im Freien auf Hof I (soweit es die Witterungslage irgendwie erlaubt), um das Ansteckungsrisiko zu reduzieren. Die Eltern veranlassen unmittelbar nach der Abholung einen PCR Test und informieren die Schule über das Testergebnis. Bei einem positiven Testergebnis trifft die weiteren Anordnungen das zuständige Gesundheitsamt. Die weiteren Personen, die sich während des positiven Selbsttests im Raum befunden haben, sind nicht automatisch KP1 Personen und nehmen am weiteren Unterricht teil. Über das negative Testergebnis kann auf Wunsch eine Bescheinigung ausgestellt werden. Formulare sind für die Hand der Kolleg*innen über das Sekretariat erhältlich und werden von der bei der Testung jeweils Aufsicht führenden Lehrkraft unterschrieben.

3. Die Senatsverwaltung für Schule hat mit Schreiben vom 26.3.2021 an die Schulleitungen eine Fülle von Regelungen zur Leistungsbewertung im Schuljahr 2020-21 unter Corona Bedingungen getroffen (Grundsätze, Sek I, Sek II/Jg 11, Abiturprüfungen, Sport). Einen Überblick hierzu finden Sie im Anhang zu diesem Brief.

Über weitere Änderungen im Hinblick auf den Schulbetrieb werden Sie auch zukünftig regelmäßig informiert.

Seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie behütet,

Ihr Matthias Tentschert

16.04.2021

Coronazeit



Heute, am Freitag, den 16. April war nun aber wirklich der letzte Schultag für unsere diesjährigen Abiturient*innen. Anders als in den Jahren zuvor waren die letzten Tage von Repetitorien für die drei schriftlichen Prüfungen ausgefüllt. Natürlich gab es - wie in jedem Jahr - nebenbei auch die Mottotage, gut ersichtlich an der teilweise extravaganten Kleidung der Abiturientia. Zeit für ein letztes Kursfoto blieb auch noch. Und nun geht es ab dem 21. April in die Abiturprüfungen, zu denen wir all unseren Prüflingen von hier aus fest die Daumen drücken.

Viel Erfolg!



Bahnhofstraße 29



ALLES LÜGEN!

Schülerzeitung

86

Liebe Schulgemeinschaft,

für den Fortgang des Schulbetriebs in der **18. KW** wurde auf Grundlage der Senatsbeschlüsse in Absprache mit der kirchlichen Schulaufsicht für die Gestaltung des Unterrichts an der Theresienschule in folgender Weise entschieden:

Die seit dem 19.4.2021 in allen Berliner Schulen geltende Corona-Testpflicht, die in der Schule zweimal wöchentlich als Selbsttest von allen Schüler*innen durchzuführen und von den Kolleg*innen der ersten Unterrichtsstunde am ersten und dritten Unterrichtstag der Woche zu beaufsichtigen ist, erfolgt zuverlässig und sorgfältig. Wir haben einen Vorrat an Test-Kits in der Schule, der es uns ermöglicht, die Teststrategie so auch in den nächsten Wochen weiter fortzusetzen. Allen beteiligten Schüler*innen und Kolleg*innen sei ein herzlicher Dank für das Engagement in diesem Bereich ausgesprochen. Auf diese Weise können wir hoffentlich das Infektionsgeschehen an unserer Schule weiterhin überschaubar halten.

Ab Montag (3.5.2021) gilt nun auch unabhängig von der Sieben-Tage-Inzidenz eine Testpflicht für alle Lehrer*innen und Dienstkräfte in der Schule. Nähere Informationen hierzu folgen in einer separaten Mail an das Kollegium aus dem Sekretariat.

Darüber hinaus ist zu beachten:

87

1. Schon jetzt weise ich auf die im Terminplan des laufenden Halbjahres vermerkten Abiturprüfungen für die Präsentationsprüfungen im Rahmen der 5. Prüfungskomponente hin. Am 10. und 11. Mai 2021 werden deshalb ausschließlich diese Prüfungen von den Kolleg*innen durchgeführt. Es findet für die Jahrgänge 5 bis 11 kein Präsenz- und kein Distanzunterricht statt. Wie in den vergangenen Jahren ist das gesamte Kollegium bei den Prüfungen im Einsatz und widmet sich intensiv diesem Abiturprüfungsformat. Nur so können die Rahmenbedingungen der Prüfungen und Beratungen über die Ergebnisse professionell gestaltet und sichergestellt werden.

2. Das Land Berlin hat die Durchführung aller Klassen- und Kursfahrten bis zum 6.8.2021 untersagt. Über eine diesbezügliche Regelung ab dem Unterrichtsbeginn im neuen Schuljahr 2021-22 wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

3. Der für September 2021 geplante Theresienball musste aus Gründen der fehlenden Planungssicherheit schon zum jetzigen Zeitpunkt abgesagt werden.

Weitere Änderungen im Hinblick auf den Schulbetrieb erreichen Sie auch zukünftig regelmäßig.

Seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie behütet,
Ihr Matthias Tentschert



***Eigenerklärung zur Durchführung eines Antigen-Selbsttests für Lehrkräfte und sonstige an der Schule tätige Personen, die in regelmäßigem unmittelbarem Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern sind (zweimal wöchentlich verpflichtend bei Aufenthalt in der Schule)**

An die Leitung der
Katholischen Theresienschule 03P10
 Bitte übergeben oder als E-Mail-Anhang übersenden!

Angaben zur Person

Name	Vorname	Geburtsdatum	E-Mail-Adresse
------	---------	--------------	----------------

tätig als (☒): Lehrkraft oder Erzieherin/Erzieher oder

Der SARS-CoV2-Selbsttest wurde am Um Uhr durchgeführt.

Befund des Antigentests (Name, Testsystem):

Der Selbsttest war negativ.
 (eine Infektion kann trotzdem nicht hundertprozentig ausgeschl ossen werden, bitte beachten Sie weiterhin die AHA+L-Regel n)

Der Selbsttest war positiv. Eine Überprüfung mit PCR-Test ist notwendig.
 Die Arbeitsaufnahme ist bis zur Vorl age des negativen PCRTests nicht mögl ich.
 (eine Infektion l iegt sehr wahrscheinl ich vor, bitte isol ieren Sie sich sofort und veranl assen eine PCR-Testung über eine Teststel l e/über die l efonnummer 116117). Bei positivem Befund informieren Sie bitte umgehend Ihre Schul l eitung/Ihre bzw. Ihre Fachvorgesetzte/n und beenden den Dienst. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer PCR-Teststel l e zu einem PCR-Nachtest. Bei positiver Nachtestung wird das Gesundheitsamt durch die Teststel l e informiert.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

* Wer dieses Dokument fäl scht, macht sich nach §267 StGB der Urkundenfä l schung strafbar. Jeder festgestel l te Verstoß wird zuAnzeige gebracht.

Coronazeit

Liebe Schulgemeinschaft,

für den Fortgang des Schulbetriebs in der **19. und 20. KW** wurde auf Grundlage der weiter gültigen Senatsbeschlüsse vom 8.4.2021 zum Wechselunterricht während der Pandemie in Absprache mit der kirchlichen Schulaufsicht für die Gestaltung des Unterrichts an der Theresienschule in folgender Weise entschieden:

Der Präsenzunterricht wird in allen Jahrgängen (5 bis 11) nach dem Wechselmodell (A-B-Woche) mit halber Lerngruppenstärke durchgeführt. Um das Verhältnis von Distanz- und Präsenzunterricht (vermutlich bis zu den Sommerferien) für alle Schüler*innen (Gruppe A und Gruppe B) in etwa gleichgewichtig zu gestalten, erhalten die Schüler*innen der Gruppe B am 12.5.21 (19. KW) und in der gesamten 20. KW Präsenzunterricht. In der 21. KW ist dann Präsenzunterricht für die Gruppe A geplant. Das wöchentliche Wechselmodell soll anschließend bis zu den Sommerferien – soweit nicht anders vom Senats geregelt - wieder beibehalten werden. Der gestaffelte Unterrichtsstart am Morgen bleibt wie gewohnt bestehen.

Darüber hinaus ist zu beachten:

26.5.2021 sind die mündlichen Abiturprüfungen im 4. Prüfungsfach angesetzt. An diesen beiden Tagen werden deshalb ausschließlich diese Prüfungen von den Kolleg*innen durchgeführt. Es findet für die Jahrgänge 5 bis 11 kein Präsenz- und kein Distanzunterricht statt. Wie in den vergangenen Jahren ist das gesamte Kollegium bei den Prüfungen im Einsatz und widmet sich intensiv diesem Abiturprüfungsformat. Nur so können die Rahmenbedingungen der Prüfungen und Beratungen über die Ergebnisse professionell gestaltet und sichergestellt werden.

Die Unterrichtsversorgung der Klassen in Sek I und Kurse im Jahrgang 11 stellt sich aktuell insgesamt schwierig dar. Etwa 20% des Kollegiums stehen in diesen Tagen nicht für den Präsenzunterricht zur Verfügung. Dies bedeutet, dass trotz des Wechselunterrichts in Präsenz wegen des Personalmangels Unterricht teilweise ausfallen muss und Lerngruppen vorzeitig nachhause geschickt werden müssen, um von dort aus Distanzunterricht zu erhalten.

Im Zuge des überarbeiteten Infektionsschutzgesetzes/Bund hat auch das Land Berlin Regelungen für die Schulen getroffen, wenn die Sieben-Tage Inzidenz auf über 165 pro 100.000 Einwohner steigt oder drei Tage konstant unter 100 pro 100.000 Einwohner fällt. In jedem Fall gelten die dann vorgesehenen Maßnahmen erst, wenn die SCHULEN HIERÜBER ZENTRAL INFORMIERT WORDEN SIND (Eine Weitergabe der Senatsanordnung wird in diesem Fall umgehend durch die Schulleitung erfolgen). Bis dahin bleibt der aktuell praktizierte Wechselunterricht nach A-B-Gruppen bestehen.

Weitere Änderungen im Hinblick auf den Schulbetrieb erreichen Sie auch zukünftig regelmäßig.

Seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie behütet,
Ihr Matthias Tentschert

Coronazeit

Liebe Schulgemeinschaft,

im Hinblick auf die Zeit ab der **23. KW** gilt für die Gestaltung des Unterrichts an der Theresienschule auf Grundlage der aktuellen Senatsbeschlüsse und in Absprache mit der kirchlichen Schulaufsicht folgende Verfahrensweise:

Der Präsenzunterricht wird in allen Jahrgängen (5 bis 11) ab 9.6.2021 im Regelbetrieb (volle Klassen- und Kursstärke) unter Einhaltung der sonstigen Hygieneregeln durchgeführt. Der gestaffelte Unterrichtsstart am Morgen bleibt wie gewohnt bestehen. Die Mittagessenregelung bleibt unverändert. Die Testpflicht (zweimal wöchentlich am Montag und Mittwoch), das Tragen einer medizinischen oder FFP2 Maske in allen Innenräumen und das regelmäßige Lüften bleiben fester Bestandteil der schulischen Abläufe. Die Präsenzpflcht bleibt bis zu den Sommerferien ausgesetzt. Die Regelungen zu den letzten drei Schultagen vor den Sommerferien werden wie folgt modifiziert:

Am Montag (21.6.2021) gibt es normalen Präsenzunterricht in voller Lerngruppenstärke für alle Jahrgänge bis einschließlich der 7. Stunde (Unterrichtsende 13.10 Uhr).

Am Dienstag (22.6.2021) erfolgt die Zeugnisausgabe für Q2, 10., 9. und 8. Klassen am Morgen gemäß gestaffeltem Unterrichtsbeginn in ganzer Klassenstärke im Klassenraum. Anschließend gibt es die Möglichkeit, sich als Klassengemeinschaft in ganzer Klassenstärke oder im Rahmen der Q 2 Kurse außerhalb des Schulgeländes mit der Klassenleitung/Kursleitung (falls gewünscht) unter Einhaltung der Hygieneregeln zu treffen. Die anderen Klassen bleiben an diesem Tag zu Hause und erhalten keinen Distanzunterricht.

Am Mittwoch (23.6.2021) erfolgt die Zeugnisausgabe für die 7., 6. und 5. Klassen analog zu den anderen Klassen am Vortag am Morgen gemäß gestaffeltem Unterrichtsbeginn in ganzer Klassenstärke im Klassenraum. Auch hier ist im Anschluss an die Zeugnisausgabe eine

Veranstaltung außerhalb des Schulgeländes unter Einhaltung der Hygieneregeln in ganzer Klassenstärke möglich. Die Klassen 8 bis 10 und der Jahrgang 11 haben an diesem Tag keine Präsenz- oder Distanzunterrichtsveranstaltung mehr.

Die traditionell übliche Statio am letzten Schultag entfällt. Die Detailplanung für die letzten beiden Schultage wird rechtzeitig über den Vertretungsplan (analog/digital über schulerbistum.de), die Klassenleiter*innen und Herrn Krüger für den Jahrgang 11 kommuniziert.

Coronazeit

Liebe Schulgemeinschaft,

zum Unterrichtsstart am 9. August 2021 grüße ich Sie alle sehr herzlich und hoffe, dass alle Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen gesund, erholt und mit neuen Kräften ausgestattet aus den Sommerferien zurück sind.

Im Hinblick auf die Zeit ab der **32. KW** gilt für die Gestaltung des Unterrichts an der Theresianschule auf Grundlage der aktuellen Senatsbeschlüsse und in Absprache mit der kirchlichen Schulaufsicht folgende Verfahrensweise:

Für die Zeit nach den Sommerferien ist zu beachten, dass der Unterricht am 9. August 2021 in voller Lerngruppenstärke/im Regelbetrieb mit Präsenzplicht startet. Der gestaffelte Unterrichtsbeginn wird aufgehoben.

Darüber hinaus ist zu beachten:

1. Das schulische Personal hat sich – soweit nicht zweimal geimpft oder genesen – zweimal schon während der Präsenztage am Ende der Sommerferien getestet. Die Schüler*innen werden in den ersten drei Schulwochen jeweils dreimal (Mo/Mi/Fr), danach zweimal pro Woche (Mo/Mi) bis auf Weiteres den Selbsttest unter Aufsicht durchführen.
2. Für alle Schüler*innen gilt wieder die nach dem Schulgesetz vorgesehene Schulbesuchspflicht, die in Präsenz in der Schule zu erfüllen ist. Der unter Umständen vorhandene Wunsch, das Kind nicht in der Schule testen lassen zu wollen, ist kein Grund für eine Nichtteilnahme am Präsenzunterricht. Nur Schüler*innen mit besonderen gesundheitlichen Risiken (Grunderkrankung), die dies durch ein indeutiges ärztliches Attest gegenüber der Schulleitung glaubhaft machen, können in Einzelfällen weiterhin im saLzH unterrichtet werden. Die Entscheidung über das Fernbleiben vom Präsenzunterricht trifft die Schulleitung.
3. Die regelmäßige Lüftung der Unterrichtsräume bleibt weiterhin zentrales Element des Hygienekonzepts und die effektivste Methode, um virushaltige Aerosole zu reduzieren.
4. Mit Schuljahresbeginn nehmen wir auch wieder unsere Schulgottesdienste (siehe Planung durch Frau Kaup-Böttcher/Schulpastoral) auf. Diese werden unter Einhaltung des gültigen Hygienekonzepts als Jahrgangsgottesdienste gestaltet.
5. Schülerfahrten und Exkursionen sind unter Beachtung der Hygieneregeln wieder möglich. In allen Fällen gilt auch während mehrtägiger Fahrten die zwei- bzw. dreimalige Testpflicht pro Woche bis auf Weiteres. Eine entsprechende Anzahl Test-Kits wird von der Schule gestellt und ist von den Lehrkräften (Fahrtenleitung) in ausreichender Zahl mitzuführen. Fällt ein Corona-Test positiv aus, gilt die Regelung aus dem Schulbetrieb analog: Die Erziehungsberechtigten und die Schule sind umgehend zu benachrichtigen und die Schülerin / der Schüler ist bis zur Abholung durch die Eltern am Unterkunftsort der Klassenreise zu isolieren. Die Eltern müssen das Selbsttestergebnis durch einen PCR Test überprüfen lassen und die Schule entsprechend informieren. Dieses Verfahren ist vor Fahrtantritt mit der Elternschaft zu besprechen.

Coronazeit

6. Arbeitsgemeinschaften (auch Sport; hier beispielsweise das ALBA Programm) können wieder angeboten werden. Die allgemeinen Hygienemaßnahmen (besonders die regelmäßige Lüftung!) gelten weiterhin. Die Einhaltung des Mindestabstands wird nur für den Unterricht aufgehoben.
7. Das Tragen einer medizinischen Maske oder FFP2 Maske im Gebäude sowie im Unterricht bleibt in den ersten beiden Wochen verpflichtend. Danach wird – je nach Entwicklung der Infektionslage – über das weitere Verfahren zur Maskenpflicht neu entschieden.
8. Sportunterricht soll im neuen Schuljahr bevorzugt draußen stattfinden, die Sporthalle kann aber für den Regelunterricht ebenso wie die Umkleieräume und Duschen bei guter Durchlüftung (!) genutzt werden. Musikpraktische Angebote (hier beispielsweise Ensembleproben) sind wieder möglich (bevorzugt im Freien). Musizieren in Innenräumen ist mit medizinischer Gesichtsmaske erlaubt. Im DS-Unterricht (Jahrgang 10 bis 12) sind Situationen mit direktem Körperkontakt zu vermeiden.
9. In den Sommerferien wurde unser Sportplatz aufwendig grundsaniert. Kugelstoßanlage, Laufbahn und Spielfläche sind bereits fertig gestellt. Wegen der wechselhaften Witterung muss der neue Belag jedoch noch einige Tage austrocknen und anschließend mit den notwendigen farbigen Feldmarkierungen versehen werden. Solange bleibt der Sportplatz auch nach Schulbeginn für den Sportunterricht und den Pausenbetrieb gesperrt und darf nicht betreten werden!
10. Sitzungen schulischer Gremien sowie Elternversammlungen (Näheres siehe Terminplan für das erste Schulhalbjahr 2021/22) können ab August wieder analog in der Schule stattfinden. Die Hygieneregeln sind dabei zu beachten.
11. Der Mensabetrieb wird für alle Jahrgänge wieder in vollem Umfang aufgenommen. Lediglich das Free-Flow-Angebot (Selbstbedienung mit Beilagen und Nachtisch) und die sogenannte „SnackAusgabe“ sind wegen des Hygienekonzepts nicht möglich. Bestellungen erfolgen ausschließlich online durch die Elternschaft über die Internetseite der „Drei Köche“.
12. Je nach Infektionsgeschehen wird es auch im Schuljahr 2021/22 spezifische Regelungen zum Schulbetrieb geben. Hier erfolgt erneut eine wöchentliche Eingruppierung unserer Schule gemäß dem aktualisierten Corona-Stufenplan (→ siehe Anhang zu dieser Mail) mit den entsprechenden Konsequenzen für den schulischen Alltag.

Weitere **(Wochen)briefe erhalten Sie** im Schuljahr 2021/22 **je nach Notwendigkeit und Bedarf**.

Seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie behütet,
Ihr Matthias Tentschert

Coronazeit

Liebe Schulgemeinschaft,

im Hinblick auf die Zeit ab der **39. KW** gilt für die Gestaltung des Unterrichts an der Theresienschule auf Grundlage der aktuellen Senatsbeschlüsse und in Absprache mit der kirchlichen Schulaufsicht folgende Verfahrensweise: **Der Unterricht findet in voller Lerngruppenstärke/im Regelbetrieb mit Präsenzpflicht statt. Vom Gesundheitsamt Pankow wurde unsere Schule gemäß Corona-Stufenplan weiter in „grün“ (Regelbetrieb) eingestuft. Die Vorgaben des Gesundheitsamtes Pankow wurden gemäß den aktualisierten Empfehlungen des RKI bezüglich der Quarantäneregelungen für Schüler*innen, die durch einen Corona-Fall im schulischen Umfeld betroffen sind, in folgender Weise präzisiert: Infizierte Schüler*innen (Bestätigung durch einen PCR Test) begeben sich in häusliche Isolation. Die Dauer der Quarantäne legt das Gesundheitsamt Pankow fest. Die von der Schule als KP1 identifizierten Schüler*innen gehen proaktiv ebenfalls in häusliche Isolation. Die hierauf folgende offizielle Bestätigung der Quarantäne für KP1 Schüler*innen durch das Gesundheitsamt sieht 10 Tage häusliche Isolation nach dem Zeitpunkt des letzten engen Kontakts zur infizierten Person vor. Eine vorzeitige Entlassung aus der Quarantäne ist nach Vorlage eines negativen Testergebnisses möglich. Bei einer PCR Testung ist dies frühestens ab dem 5. Tag und bei einem PoC-Antigen Schnelltest ab dem 7. Tag nach dem Zeitpunkt des letzten engen Kontakts möglich. Das Testergebnis ist dem Gesundheitsamt über die Schule (im Sekretariat vorlegen) zu übermitteln. Für KP1 Schüler*innen mit vollem Impfschutz (14 Tage nach der Zweitimpfung) besteht keine Quarantänepflicht.**

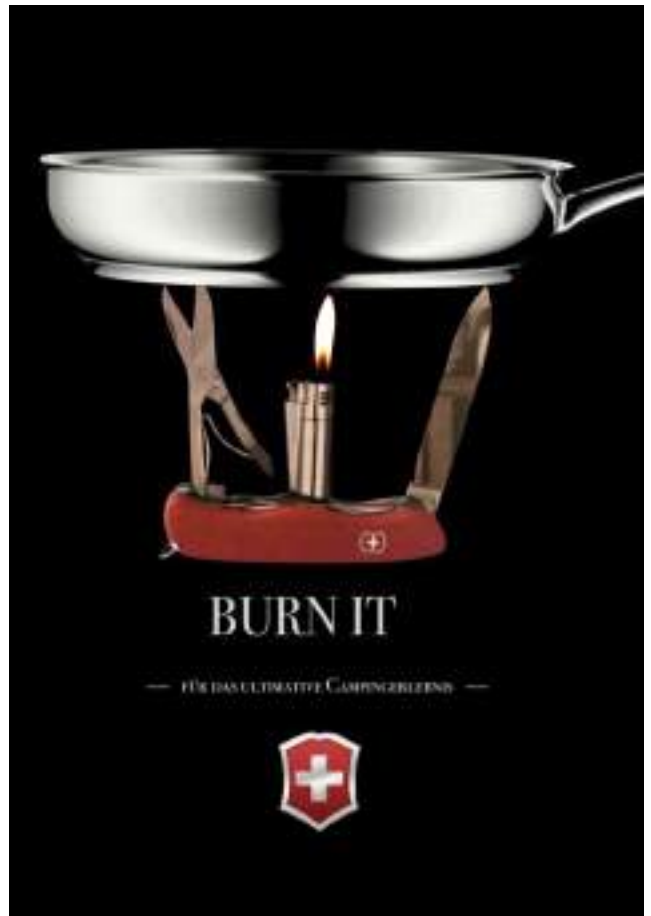
Darüber hinaus ist zu beachten:

1. Wegen der nach wie vor angespannten Personalsituation werden ab der kommenden Woche darüber hinaus weitere Stundenplanänderungen in Kraft treten, über die Sie ebenfalls von Seiten der zuständigen Fachlehrer*innen und durch den Vertretungsplan informiert werden.
2. Trotz aller aktuellen Schwierigkeiten in den schulischen Abläufen ist es gelungen, zwei wichtige Aktivitäten durchzuführen, für die ich danken möchte: Die Kompetenztage konnten nach der Corona bedingten Unterbrechung nun wieder stattfinden und wurden vom Kollegium mit viel Kraft und Zeitaufwand organisiert. Die U-18-Wahl fand am vergangenen Mittwoch statt und wir sind auf das schulinterne Ergebnis gespannt!

Weitere (**Wochen**)briefe erhalten Sie je nach **Notwendigkeit und Bedarf**.

Seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie behütet,

Ihr Matthias Tentschert



BURN IT

— DIE DAS ULTIMATIVE CAMPINGGERÄT —



VICTORINOX

Coronazeit

Liebe Schulgemeinschaft,

meinen heutigen Infobrief zur **46. KW** erhalten Sie anlassbezogen mit Blick auf die Pandemielage und den gesamten Informationsbedarf der Schulgemeinschaft.

Bitte beachten Sie deshalb folgende Informationen:

1. Vom Gesundheitsamt Pankow wurde unsere Schule gemäß Corona-Stufenplan weiter in „grün“ (Regelbetrieb) eingestuft.

2. Die Senatsverwaltung für Schule hat mitgeteilt, dass die Maskenpflicht auch in den Jahrgängen 1 bis 6 während des Unterrichts und im gesamten Schulgebäude (siehe auch in den kleinen Pausen im Klassen-/Kursraum!) ab sofort wieder ebenso wie in den Jahrgängen 7 bis 12 gilt. Diese Regelung bitte ich auch an unserer Schule zu beachten. Außerdem wird bis auf weiteres dreimal in der Woche getestet (Mo-Mi-Fr). Achten Sie während des Unterrichts und in den Pausen dringend auf die gute Durchlüftung der Unterrichtsräume.

3. Wir stellen aktuell in unserer Schule verstärkt Corona-Positiv-Fälle fest. Die betroffenen Klassen und Jahrgänge werden über die Klassenleitungen und Herrn Krüger stets umgehend informiert. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir wegen der fehlenden oder zeitlich stark verzögerten Rückmeldungen aus dem Gesundheitsamt zu den von uns gemeldeten Fällen darauf angewiesen sind, proaktiv zu handeln. Aus diesem Grund unterrichten wir - auch um bereits auftretende Impfdurchbrüche einzudämmen - einzelne Klassen zeitweise im Homeschooling, mindestens so lange, bis es anders lautende Anordnungen durch das Gesundheitsamt gibt. Bitte haben Sie Verständnis, dass Informationen wegen der derzeit sehr dynamischen Lage kurzfristig erfolgen und wir auch immer wieder nachjustieren müssen.

4. Mit Blick auf den „Tag der offenen Tür“ am 13.11.2021 bedanke ich mich schon jetzt bei allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, die zum Gelingen dieses Tages unter schwierigen Rahmenbedingungen beitragen. Ich freue mich, dass er – im Gegensatz zum vergangenen Jahr – wieder stattfinden kann. Für die Begrenzung der Teilnehmer*innenzahl und die konsequente Einlasskontrolle mit 3 G bitte ich um Verständnis.

Bleiben Sie behütet und seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem
Matthias Tentschert

Coronazeit

Liebe Schulgemeinschaft,

mein heutiger Infobrief zur **51. KW** erfolgt anlassbezogen zur Pandemielage und mit Blick auf die bevorstehenden Weihnachtstage / -ferien.

1. Vom Gesundheitsamt Pankow wurde unsere Schule gemäß Corona-Stufenplan weiter in „grün“ (Regelbetrieb) eingestuft.

2. Bezüglich der Meldung eventueller Infektionen während der Weihnachtsferien beachten Sie bitte folgende Verfahrensweise: Vom 23.12.2021 bis zum 2.1.2022 ist die Schule einschließlich des Sekretariats nicht erreichbar. Im Falle eines positiven Corona-Tests informieren Sie bitte enge schulische Kontakte (Freunde, Sitznachbarn), die als KP1 in Frage kommen, selbstständig. Ihre Mailnachrichten für das Sekretariat werden ab dem 3.1.2022 wieder bearbeitet. Dann erfolgt auch die Erstellung von Nachverfolgungslisten für das Gesundheitsamt und die Organisation von Quarantänemaßnahmen.

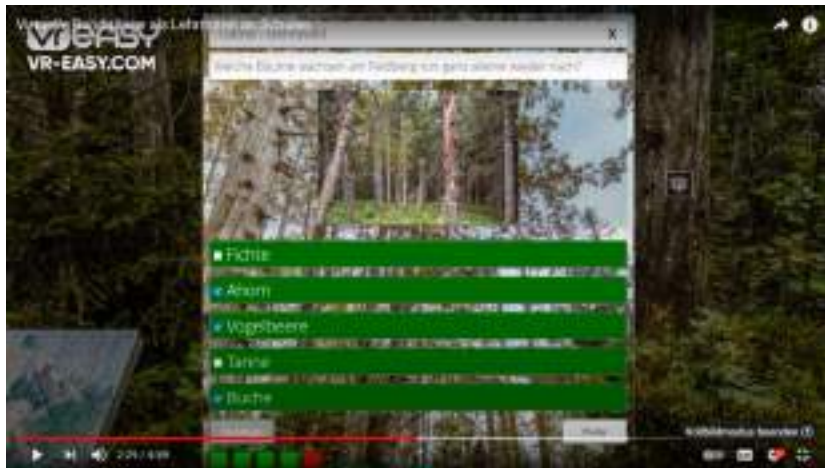
3. Für das wundervolle Weihnachtskonzert aus St. Josef am 16.12.2021 bedanke ich mich auf diesem Wege bei allen Akteuren sehr, sehr herzlich. Natürlich war es eine besondere Herausforderung, ohne Publikum in der Kirche zu musizieren. Dies ist jedoch auf wundervolle Weise gelungen, so dass wir in diesem Jahr trotz der Pandemie wieder das musikalische Niveau unserer Schüler*innen bewundern konnten. Namentlich danke ich Frau Weickmann und unseren Musiklehrer*innen für die umfangreiche Proben- und Aufführungsarbeit. Die professionelle Arbeit ist auch nach dem personellen Umbruch des Fachbereichs im vergangenen Sommer nahtlos gelungen. Herrn Kusch und Herrn Fischer (für die Gemeinde St. Josef) sei für die technische Betreuung des Streams unserer Aufführung mein herzlicher Dank ausgesprochen. Möge es gelingen, diesen Schatz unserer Schulmusik auch weiter zu hegen und zu pflegen.

4. Nun geht der Blick in Richtung der bevorstehenden Weihnachtsferien. Bald ist es geschafft und die Weihnachtsferien sind da! Trotz des unterrichtsfreien Tages am 23.12.2021 endet der Schulbetrieb nur knapp vor dem Heiligen Abend. Eine Vorbereitung auf das Fest stellt sich deshalb als eine ganz besondere Herausforderung dar. Dabei hat jede und jeder von uns ihre / seine eigenen Vorstellungen, wie die Festtage idealerweise zu gestalten sind. Das gilt natürlich nicht nur für die Feiertage, sondern auch für die anschließenden – diesmal ebenfalls sehr kurzen - Ferien. Der eine mag es eher ruhig und gemütlich, die andere braucht viel Action und Abwechslung, die dritte verbringt die Zeit am liebsten mit der Familie. Wie auch immer die Feiertage gestaltet werden, wünsche ich allen eine erholsame, friedliche Zeit.

Liebe Schüler*innen, liebe Kolleg*innen, liebe Eltern, passen Sie alle gut auf sich selbst und aufeinander auf, gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2022. So Gott will, sehen wir uns am ersten Schultag, dem 3. Januar, wieder!

Ihr und Euer
Matthias Tentschert

Infotool VR EASY







online-Konzert



Clocks

by Coldplay

Arr.: Robert Longfield

Agnes Banniza, Helena Culf-Thunert, Caroline Hohberg,
Maya Klinger, Charlotte Kuehne, Johanne Tarnick,
Lisabet Tscherner, Hedwig von Borany



online-Konzert





Viva la Vida

by Coldplay

Arr.: Larry Moore

Agnes Banniza, Helena Culf-Thunert, Caroline Høhberg,
Maya Klinger, Charlotte Kuzhina, Johanna Tarnick,
Lisabet Tscherner, Hedwig von Borany





Reisen & Exkursionen

111

Wandertag der 5a



Wandertag der 5a

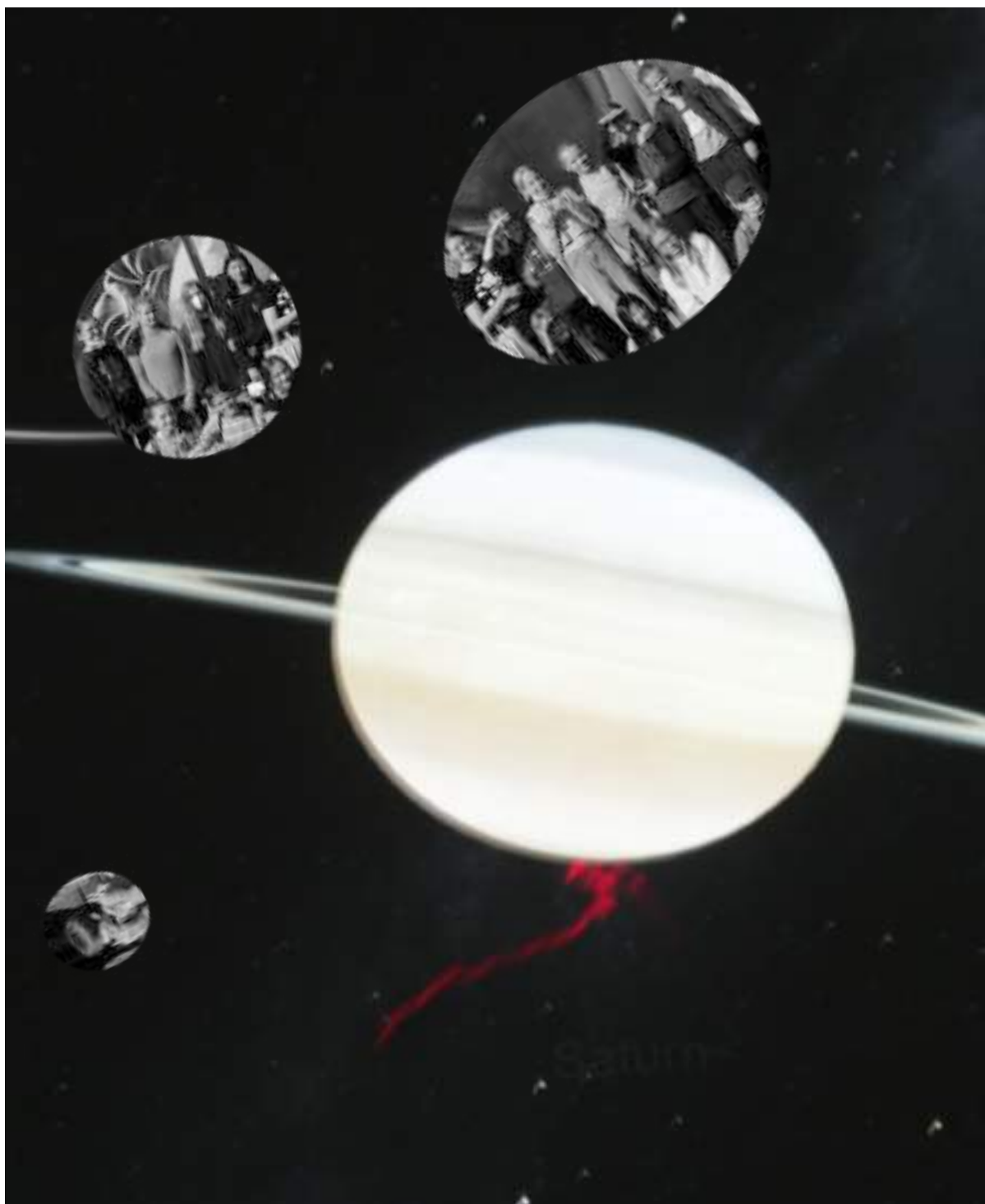


Wandertag 6a





Wandertag 7a, Planetarium





Wandertag 8c



Wandertag 10b



Wandertag 7a









Kennlernfahrt 5a Alt-Buchhorst

Montag

Endlich geht es los. Weil die Bahn streikt, fahren wir mit dem Bus. Wir kommen zu früh an, die Zimmer sind noch nicht fertig. So spielen wir auf dem Sportplatz Zeithasche. Das Haus ist riesig. Als alle ihre Zimmer beziehen konnten, war die Spannung groß. Ich habe mir das Hochbett ausgesucht. Das Mittagessen und das Abendbrot waren super. Am Nachmittag haben wir eine Hausrallye gemacht. Es gab einen waschechten Pokal, der leider nur aus Plastik war. Und wir haben Kennlernspiele gespielt. Danach haben wir in unserem Zimmer eine Lachenchallenge gemacht. Jetzt schreiben wir Tagebuch und ich habe ein bisschen Heimweh.

Dienstag

Heute Morgen wurden wir von Herrn Tappe mit Musik geweckt. Zum Frühstück gab es Brot und Müsli. Danach haben wir mit den Freiwilligen (FSJ-ler) eine Rangertour durch den Wald bis zur Löcknitz gemacht. Wir haben das Baumsuchspiel gespielt und eine Schlange gesehen. Ich habe gelernt, dass Maiglöckchen giftig sind. Ein Stück mussten wir alleine gehen und auf die Geräusche im Wald hören. Und was cool war, wir durften Müll aufsammeln. Nach dem Mittagessen kamen die Gruppenleiter von der KSJ – die von der 5b, die von der 5a waren alle krank – und haben mit uns ganz viele Spiele gespielt. Anschließend gab es das heiß ersehnte Fußballturnier 5a gegen 5b. Unsere Teams wurden lautstark angefeuert. Einige hatten sogar Schilder gebastelt. Das war cool. Und wir haben gewonnen!

Mittwoch

Heute sind wir wieder vor den Jungs aufgewacht. Später in der Aula wurden wir dann in Teams aufgeteilt und haben eine Eierflugmaschine gebaut. Nach dem Mittagessen sind wir zum Kletterpark gelaufen. Das Klettern hat richtig Spaß gemacht. Wir sind zuerst die höchste und die längste Tour geklettert. Am Abend sind wir ohne Taschenlampe in den Wald gegangen. Elias hat von Moormonstern erzählt. Wir sollten aber dann ganz leise sein und sind auch ein Stück alleine gegangen. Herr Tappe hat gesagt: „Ich habe noch nie eine Klasse gesehen, die das so gut gemacht hat.“ Die Nachtwanderung war am besten. Wir waren ganz spät im Bett. Sogar heute kamen Frau Dr. Kindiger und Herr Tappe mit Yella und Anton T. und haben überprüft, ob die Zimmer ordentlich sind. Wir haben 4 Punkte bekommen!

Donnerstag

Ich bin, wie immer, von den Jungs aufgewacht. Nach dem Frühstück hat die eine Hälfte der Klasse getöpfert, die andere über den Gottesdienst gesprochen. Dann wurde getauscht. Wir haben dann noch Tischkicker gespielt. Nach dem Mittagessen wurden die Eierflugmaschinen ausprobiert. Jedes Ei hat überlebt. Ich war in der Jury und habe mit ein paar anderen Kindern und den Lehrern überlegt, welche Gruppe gewinnt. Am Nachmittag haben wir Klassensprecher gewählt und 'Ich-mag-an-dir-Zettel' geschrieben. Danach haben wir im Wald Stöcker gesucht für das Stockbrot am Abend am Lagerfeuer. Vor dem Abendbrot haben wir noch Tischtennis gespielt. Und wir mussten unsere Koffer packen, weil morgen früh dafür keine Zeit ist.

Freitag

Nach dem Frühstück mussten wir noch die Zimmer ausfegen. Dann wurde das Gepäck abgeholt und wir sind durch den Wald zum Bahnhof gelaufen. Das war ganz schön weit. Die 5b wurde mit dem Bus abgeholt... Als wir dann an der Schule ankamen, stand meine Mama schon da.

Schülerinnen und Schüler der 5a und Frau Dr. Kindiger



5a goes nature



Klassenfahrt 7a Mühlhausen

Montag, 23. August 2021

Heute fahren wir auf Klassenfahrt! Anders als es ursprünglich geplant war, trafen wir uns alle am Busbahnhof am Alexanderplatz, da die Bahn streikte. Nach der Verabschiedung von unseren Familien fahren wir voller Vorfreude los. Ein paar Abschiedstränen wurden natürlich auch vergossen!

Als wir dann endlich nach knapp fünf Stunden in die Stadt Mühlhausen hineinfahren, jubelten wir alle und zeigten auf jeden coolen Laden. Die Jugendherberge AntoniQ war schon auf den ersten Blick sehr, sehr schön. Der Herbergsleiter Herr Basel zeigte uns die Lage der Zimmer und alle konnten nach und nach ihre Zimmer beziehen. Im Anschluss bekamen wir im Speisesaal ein Stück Kuchen und Herr Basel erklärte uns die Hausregeln.

Dann ging es gleich weiter in den großen Gruppenraum, der früher eine Kirche war. Dort wurde uns das „Chaos-Spiel“ vorgestellt. Wir wurden alle in Gruppen eingeteilt und dann ging es los. Das Chaos-Spiel ist ein Geländespiel, bei dem erst eine Zahl gewürfelt wird und dann anschließend diese Zahl zusammen mit einer roten Sonne auf dem Gelände gesucht werden muss. Damit verbunden war eine Aufgabe, die wir als Gruppe zu erfüllen hatten. Spannende Stunden vergingen und am Ende hatten wir eine Gewinnergruppe. Alle waren erschöpft und gingen bis zum Abendessen auf ihre Zimmer.

Beim Abendessen aßen wir, als ob wir seit Tagen nichts bekommen hätten. Danach fand in der Kirche die Abschlussrunde und das Abendgebet statt. Viele von uns spielten noch draußen „Steh-Geh“. Am Ende dieses Tages fielen wir alle sehr müde ins Bett.

Dieser Tag war sooooooooooooo schön!

Yella Schuster

Dienstag, 24. August 2021

Am Dienstagmorgen um 8:15 Uhr traf sich die ganze Klasse in der ehemaligen Kirche und wir besprachen den Ablauf des Tages und trugen das Morgengebet vor. Um 8:30 Uhr konnten wir das Frühstück genießen. Es gab reichlich Auswahl an Brötchen, Aufschnitt und Getränken. Es war alles sehr lecker!

Am Vormittag führte uns der Herbergsleiter Herr Basel durch die von einer Stadtmauer umrandete Altstadt von Mühlhausen, damit wir uns auskannten. Meine Freunde und ich fragten Herrn Basel noch nach einem Laden mit Postkarten (H. Gast) und nach einer guten Eisdiele (Eiscafe St. Marco). Nach dieser Auskunft freuten wir uns noch mehr auf den Nachmittag, wo wir dann alleine in die Altstadt durften.

Vorher mussten wir aber nach dem warmen, leckeren Mittagessen einmal eine Stadtrallye meistern. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt, bekamen ein Klemmbrett und dann mussten wir verschiedene Aufgaben zur Stadt Mühlhausen lösen. Die Gruppen sollten im 10-Minuten-Rhythmus losgehen. Meine Gruppe war die Gruppe 2 und wir mussten nicht lange unser Startsignal warten. Bei einigen Fragen, z. B. „Wie heißt der Bach, der sich durch ganz Mühlhausen schlängelt?“ oder „Wie wird der Obermarkt von den Einheimischen noch genannt?“, mussten wir die Mühlhauser Einwohner fragen. Einige Menschen ignorierten uns eiskalt, während andere sehr nett und hilfsbereit waren. Nach ungefähr einer Stunde kamen wir dann erschöpft wieder im AntoniQ an und konnten uns ein wenig erholen.

Klassenfahrt 7a Mühlhausen

Montag, 23. August 2021

Heute fahren wir auf Klassenfahrt! Anders als es ursprünglich geplant war, trafen wir uns alle am Busbahnhof am Alexanderplatz, da die Bahn streikte. Nach der Verabschiedung von unseren Familien fahren wir voller Vorfreude los. Ein paar Abschiedstränen wurden natürlich auch vergossen!

Als wir dann endlich nach knapp fünf Stunden in die Stadt Mühlhausen hineinfahren, jubelten wir alle und zeigten auf jeden coolen Laden. Die Jugendherberge AntoniQ war schon auf den ersten Blick sehr, sehr schön. Der Herbergsleiter Herr Basel zeigte uns die Lage der Zimmer und alle konnten nach und nach ihre Zimmer beziehen. Im Anschluss bekamen wir im Speisesaal ein Stück Kuchen und Herr Basel erklärte uns die Hausregeln.

Dann ging es gleich weiter in den großen Gruppenraum, der früher eine Kirche war. Dort wurde uns das „Chaos-Spiel“ vorgestellt. Wir wurden alle in Gruppen eingeteilt und dann ging es los. Das Chaos-Spiel ist ein Geländespiel, bei dem erst eine Zahl gewürfelt wird und dann anschließend diese Zahl zusammen mit einer roten Sonne auf dem Gelände gesucht werden muss. Damit verbunden war eine Aufgabe, die wir als Gruppe zu erfüllen hatten. Spannende Stunden vergingen und am Ende hatten wir eine Gewinnergruppe. Alle waren erschöpft und gingen bis zum Abendessen auf ihre Zimmer.

Beim Abendessen aßen wir, als ob wir seit Tagen nichts bekommen hätten. Danach fand in der Kirche die Abschlussrunde und das Abendgebet statt. Viele von uns spielten noch draußen „Steh-Geh“. Am Ende dieses Tages fielen wir alle sehr müde ins Bett.

Dieser Tag war sooooooooooooo schön!

Yella Schuster

Dienstag, 24. August 2021

Am Dienstagmorgen um 8:15 Uhr traf sich die ganze Klasse in der ehemaligen Kirche und wir besprachen den Ablauf des Tages und trugen das Morgengebet vor. Um 8:30 Uhr konnten wir das Frühstück genießen. Es gab reichlich Auswahl an Brötchen, Aufschnitt und Getränken. Es war alles sehr lecker!

Am Vormittag führte uns der Herbergsleiter Herr Basel durch die von einer Stadtmauer umrandete Altstadt von Mühlhausen, damit wir uns auskannten. Meine Freunde und ich fragten Herrn Basel noch nach einem Laden mit Postkarten (H. Gast) und nach einer guten Eisdiele (Eiscafe St. Marco). Nach dieser Auskunft freuten wir uns noch mehr auf den Nachmittag, wo wir dann alleine in die Altstadt durften.

Vorher mussten wir aber nach dem warmen, leckeren Mittagessen einmal eine Stadtrallye meistern. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt, bekamen ein Klemmbrett und dann mussten wir verschiedene Aufgaben zur Stadt Mühlhausen lösen. Die Gruppen sollten im 10-Minuten-Rhythmus losgehen. Meine Gruppe war die Gruppe 2 und wir mussten nicht lange unser Startsignal warten. Bei einigen Fragen, z. B. „Wie heißt der Bach, der sich durch ganz Mühlhausen schlängelt?“ oder „Wie wird der Obermarkt von den Einheimischen noch genannt?“, mussten wir die Mühlhauser Einwohner fragen. Einige Menschen ignorierten uns eiskalt, während andere sehr nett und hilfsbereit waren. Nach ungefähr einer Stunde kamen wir dann erschöpft wieder im AntoniQ an und konnten uns ein wenig erholen.



Klassenfahrt 7a Mühlhausen



Klassenfahrt 7a Mühlhausen

Am späteren Nachmittag war es dann endlich soweit: Wir durften in die Stadt, ohne irgendwelche Missionen zu haben. Ich trug mich mit meinen Freunden in eine Liste ein (wir mussten mindestens zu dritt sein) und dann ging es los. Wir gingen in verschiedenen Läden einkaufen und bei „H. Gast“ und im Eiscafe „St. Marco“ waren wir auch! Das Eis dort war wirklich lecker, die Sonne schien und es war wirklich ein schöner Tag für einen Einkaufsbummel. Kurz bevor wir wieder in der Jugendherberge sein sollten, kamen wir an und mussten uns bei Frau Christmann zurückmelden.

Zum Abendbrot gab es: ... Brot. Aber es war trotzdem sehr gut. Danach lasen wir draußen aus einem Buch vor. Das war sehr schön. Am späten Abend gingen wir müde ins Bett, aber in unserem Zimmer redeten wir noch. Es war ein sehr schöner Tag.

Anna Siemons

Mittwoch, 25. August 2021

Am Mittwoch stand eine Wanderung auf dem Programm. Wir standen relativ früh auf, frühstückten und schmierten uns Brote für die Wanderung. Anschließend liefen wir an der alten Stadtmauer entlang zum Busbahnhof. Von dort ging es mit dem Bus bis zum Nationalpark Hainich. Der Herbergsleiter erzählte uns erst ein bisschen über den Wald und dann wanderten wir auch schon los auf dem Märchen-Natur-Pfad. Zwischendurch gab es Schilder, die über die Sage des Waldes berichteten. Das Ziel unserer Wanderung war der Baumwipfelpfad. Dort stiegen wir hinauf und hatten eine gute Aussicht über den Wald. Auf dem Baumwipfelpfad konnte man viel über verschiedene Tiere lernen und es gab zwischendurch Hängebrücken. Als wir wieder unten angekommen waren, wurde unsere Klasse in zwei Hälften geteilt. Die eine Hälfte ging zuerst in ein Museum und die andere auf einen großen Spielplatz. Danach wurde getauscht. Das Museum hatte eine Ausstellung, die wie eine Wurzelhöhle gestaltet war. Am Ende brachte uns der Bus wieder zurück zur Jugendherberge.

Greta Charlotte Krieger

Donnerstag, 26. August 2021

Am Donnerstag war unser letzter ganzer Tag in Mühlhausen. Wir mussten unsere „Stadtsoldatenprüfung“ ablegen und konnten noch einige interessante Dinge über die Stadt Mühlhausen lernen. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe besuchte zuerst die historische Wehranlage, die als Museum umgebaut ist und die andere veranstaltete einen Wettbewerb mit Aufgaben, die ein echter Stadtsoldat bewältigen musste. Die Aufgaben waren teilweise sehr lustig. Danach war es auch schon Zeit, die Koffer zu packen. Ein Highlight war unsere Disco am Abend, in der es eine sehr coole Show von Tronja und viele weitere Programmpunkte gab. Alles in allem war es ein toller Tag und wir hatten viel Spaß!

Charlotte Elisabeth Rupprath

Klassenfahrt 7a Mühlhausen





Klassenfahrt 7b Zinnowitz

Am 23.8. ist unsere Klassenfahrt gestartet. Auch wenn es ein paar Probleme und Änderungen wegen des Bahnstreiks gab, sind wir sicher und guter Dinge in Zinnowitz angekommen. Wir wurden freundlich im St. Otto Heim aufgenommen und fühlten uns sofort geborgen. Der Tag verlief weiterhin sehr ruhig und wir durften das schöne blaue Meer bewundern. Am Abend haben wir noch ein Gemeinschaftsspiel gespielt (Capture the flag). Der Dienstag sollte eigentlich mit einem Ausflug in den Kletterwald starten, welcher aufgrund des Bahnstreiks nicht stattfinden konnte. Stattdessen ließen sich Frau Borst und Herr Hoogestraat spontan eine, wie sie es nannten, Olympiade, die aus mehreren Gruppen- und Einzelwettkämpfen bestand, einfallen. Für die letzte Gruppenaufgabe gingen wir in die Stadt, um diese zu erfüllen. Sie bestand darin, einen Corona-Schnelltest gegen etwas Besseres einzutauschen. Letzten Endes gewann die Gruppe, die die besten Dinge zurückbrachte. Am dritten Tag unserer Fahrt sind wir mit der legendären Tauchgondel gefahren und danach haben wir mit einem Boot den stürmischen Weg zur Insel Ruden zurückgelegt. Auf der Insel bekamen wir von einem netten Mann eine Führung, die uns über ihre Historie aufklärte. Am Donnerstag machten wir eine Fahrradtour nach Koserow, um dort Minigolf zu spielen. Da dies der letzte Tag war, den wir in Zinnowitz verbrachten, organisierten unsere Klassenkameradinnen Rahel, Victoria, Pauline P. und Sarah N. eine Schnitzeljagd – vielen Dank! Sie endete am Strand, sodass wir einen schönen Abschlussabend mit Blick auf die stürmische See verbrachten. Wir haben auf der Klassenfahrt viele fröhliche Stunden miteinander verbracht, uns sehr gut verstanden und viel erlebt – es war eine tolle Fahrt!

Julia Grötschel und Felizitas Fugmann (7b)







Eindrücke zur Kennenlernfahrt der Klasse 7c nach Alt-Buchhorst

Wir als Klasse 7c waren vom 23.-27.8.2021 mit Frau Weickmann und Frau Schack auf einer Klassenfahrt in Alt-Buchhorst in Brandenburg. Dort gibt es das Christian-Schreiber-Haus, ein Haus vom Schulerzbistum, in dem wir untergebracht waren. Am Montagmorgen wurden wir von der Schule aus von einigen Eltern zu unserer Unterkunft gebracht, da die Bahnen wegen des Streiks nicht fuhren. Nach der Ankunft wurden uns unsere Zimmer zugeteilt. Ich war mit drei anderen Mädchen in einem sehr gemütlichen Zimmer mit Teppich und eigenem Waschbecken. Wir mussten erst um 22 Uhr auf dem Zimmer sein und haben meist dann noch sehr lange bis etwa 0:05 Uhr über alles Mögliche gequatscht.

Das Essen war eigentlich sehr lecker und es gab viel Auswahl. Unsere Lehrerinnen hatten ein volles Tagesprogramm geplant, mit vielen Kennenlern- und Gemeinschaftsspielen. Wir hatten aber auch etwas Freizeit zwischendurch, in der man in Kleingruppen z. B. zu Netto oder zu Edeka gehen konnte.

Smilla Prehl

Am Dienstag wurden wir mit Musik geweckt, dann sollten wir alle zum Gebet auf den Hof zu einer große Glocke kommen, bevor wir alle zusammen zum Essen gehen konnten. Dieser Tag war auch sehr schön, wir haben erst unseren Gottesdienst vorbereitet und dann in Gruppen eine eigene Eierflugmaschine gebaut, Tischkicker gespielt und abends eine Leserunde im Kaminzimmer gemacht.

Anthea Wengler /Annemie Nahrath

Nachmittags waren wir im Wald. Dort sammelten wir verschiedene Sachen, die wir anschließend auf dem Hof beim Speisesaal zu schönen Bildern legten. Am Abend haben wir dann das „Mörderspiel“ angefangen, aber es war kein normales Spiel, sondern es war eins, das über mehrere Tage ging und bei dem man einer Person etwas geben musste, um sie zu „töten“.

Frieda Lücke/ Teresa Meyer Blanco



Klassenfahrt 7c

Endlich kam der Mittwoch und alle freuten sich aufs Klettern. Der Kletterpark war echt cool und machte Laune. Es gab verschiedene Schwierigkeitsstufen von 1 bis 5. Danach waren wir alle sehr fertig und erschöpft, aber doch sehr glücklich. Der Rückweg fiel vielen schwer, aber an der Herberge angekommen, ruhten wir uns erst einmal alle aus. Nach dem Abendessen schlossen wir den Tag mit einer Abendrunde am Lagerfeuer ab. Die Kennenlernfahrt fand ich sehr interessant und aufregend, da ich die anderen Mitschüler und -schülerinnen persönlich außerhalb der Schule kennen lernen und neue Freundschaften schließen konnte.

Anika Balfanz

Am letzten Abend haben wir einen Hollywood-Abend gemacht. Mit einem Quiz über Filme haben wir angefangen. In Gruppen haben wir danach eine Szene vorbereitet. Ich fand die Klassenfahrt wirklich toll und denke, dass die Klasse dadurch etwas mehr zusammengewachsen ist. Die Klasse wurde während der Fahrt eine Klassengemeinschaft, die hoffentlich lange anhalten wird.

Greta Schreiner



Klassenfahrt 9a Schwarz

Ja, wir waren die Klasse mit den Zelten.

Mit den bergab gelegenen Zelten in Schwarz, Mecklenburg-Vorpommern.

Jedoch hatten wir den Luxus eines Busses, der uns am Montag (23.08.) zum Forsthof Schwarz gefahren hat, wo uns gleich von Freddy, unserem Guide, die Igluzelte gezeigt wurden. Die waren allesamt klein aber fein und für zwei bis drei Personen ausgelegt, anders als unser großes Aufenthaltszelt, in welches die ganze Klasse gepasst hat. Da haben wir morgens sowie abends gegessen und die Lunchpakete zubereitet. Auch wurden dort rund um die Uhr etliche Bananen und vom Ferienlager nebenan geborgte Nektarinen vernascht.

Am Montagnachmittag haben wir Musik gehört und den Tag beim Baden im See ausklingen lassen.

Der Dienstagmorgen ging wie jeder andere auch mit einem "wakey-wakey" von Frau Tyroll und dem Klackern ihrer Flip Flops los (nochmal ein Danke, dass Sie es mit uns ausgehalten haben) und nach dem Frühstück sind wir in Dreierkanus über den See ins Strandbad gerudert, wo manche gebadet, andere Schwarz besichtigt hatten. Dann ging es zurück zur Unterkunft und wohlverdienter Freizeit. Sobald die Sonne unterging, setzten wir uns ein zweites Mal in die Kanus und fuhren mit Fackeln auf die hohe See hinaus. Diese Tour war voll mit Sternegucken, Gesang aus einem bestimmten Boot und etlichen Versuchen, mit allen Kanus im Dunkeln einen Kreis zu bilden.

Am Mittwoch besichtigten wir in zwei Gruppen die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, von welcher wir alle viel mitgenommen und gelernt haben, und sind danach mit dem Reisebus zurückgedüst. Nachmittags wurden die Highland Games veranstaltet, die Baumstammschupsen, Speer- und Axtwerfen enthielten.

Der Donnerstag wird wohl den meisten als der anstrengenste Tag in Erinnerung bleiben – eine Fahrradtour, die nicht (wie von den meisten gedacht) insgesamt circa 13 km lang war, sondern 13 km hin sowie 13 km zurück. Der Weg führte uns erneut durch Schwarz, über die Landstraße und durch wackelige, bewachsene Felder bis hin zum Reiterhof. Dort ist der größte Teil von uns reiten gegangen, die andern haben ihre Lunchpakete auf der Wiese gegessen – wovon eines leider beinahe vom Hund Jack gegessen wurde. Anschließend fuhren wir mit den Fahrrädern zurück und kamen gesund und munter an, nachdem eine Gruppe inklusive Herrn Tappe im Regen die Klasse verloren hatte. Der letzte Abend wurde am Lagerfeuer verbracht, wo Stockbrot, Paavos Marshmallows und auch Weintrauben gegrillt wurden.

Zurück ging es am Freitag um 10 Uhr am Morgen, nachdem wir ein letztes Mal das Frühstück genossen und das Geschirr abgewaschen haben, sowie die Zelte fertig ausgeräumt und die Koffer gepackt waren. Mittags kamen wir in Berlin an und gingen erneut unsere eigenen Wege. Immerhin sahen wir uns am darauffolgenden Montag alle wieder – diesmal jedoch mit vielen schönen Erinnerungen einer wundervollen Klassenfahrt.



Klassenfahrt der 8b nach Wieck (Greifswald)



Unsere Klassenfahrt begann am Montag, den 23.8 um 9:00 Uhr vor der Schule. Wir fuhren zusammen mit der Parallelklasse (8a) mit zwei Bussen und einem kleinen Zwischenstopp nach Wieck, wo wir nachmittags ankamen.

Am sonnigen Dienstag schwangen wir uns auf die Fahrräder und unternahmen eine vierstündige Radtour durch die Wiecker Umgebung. Wir besuchten anschließend ein Maisfeld-Labyrinth.

Nachmittags wanderten wir in die Greifswalder Innenstadt, wo uns zwei ehemalige Theresianer:innen eine kleine Stadtführung gaben.

Tags darauf sind wir vormittags Kanu gefahren. Das Wetter war leider etwas stürmisch, was die Fahrt erschwerte. Zum Glück haben wir es aber alle wieder sicher ans Ufer geschafft! Am Nachmittag verbrachten wir unsere freie Zeit auf dem Gelände der Jugendherberge – vor allem mit Tischtennisspielen. Zudem war am Abend die „Mittwochsdisco“, bei der die Klasse gemeinsam die Abendstunden verbrachte.

Am Donnerstag waren wir aufgrund des schlechten Wetters in einem Hallenbad mit der 8a. Abends hat die Klasse ein Netz aus Fäden gefertigt, welches symbolisch für unseren Zusammenhalt steht. Danach spielte die Klasse zum letzten Mal Tischtennis und genoss den Abend...

Bei der Abreise am Freitag sind wir morgens zum Greifswalder Hauptbahnhof gefahren,

wo viele Schülerinnen und Schüler die Einkaufsmöglichkeiten der örtlichen Supermärkte in Anspruch nahmen.

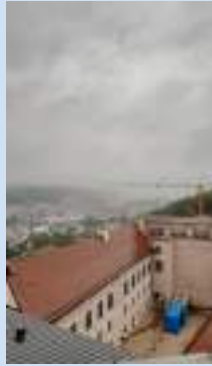
Anschließend fuhren wir mit dem Regionalzug ohne Zwischenstopp zum Gesundbrunnen.

Da uns der Abschied voneinander sehr schwerfiel, wurde jedem bewusst, wie sehr unsere Klasse auf dieser Fahrt zusammengewachsen war. Deshalb fiebern wir auch schon jetzt unserer nächsten Klassenfahrt entgegen

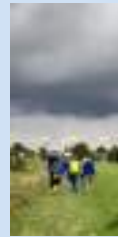


Klassenfahrt der 9b nach Eichstätt

Donnerstag, 26. August



Auch wenn am Donnerstag das Wetter nicht besonders gut war, konnten wir an diesen Tag sehr viel erleben. Am Vormittag waren wir im Jura-Museum in der Willibaldsburg, wo wir nicht nur Fossilien und viele andere spannende Sachen entdecken konnten, sondern auch nach draußen auf den Burgturm mit Aussicht über Eichstätt gehen konnten. Anschließend haben wir, als wir kurz warten mussten in „Cotton Eye Joe“ im Burghof getanzt.



Anschließend sind wir in einen Steinbruch gefahren. Diese sind in der Gegend um Eichstätt sehr häufig. Dort konnten haben wir auch einige kleine Funde gemacht. Auf dem Rückweg, den wir gelaufen sind, sind wir leider in den Regen gekommen.

An unserem letzten Abend haben wir als erstes verschiedene Spiele, wie zum Beispiel eine personalisierte Version von Werwolf, gespielt, anschließend haben wir einen zuvor erprobten und einige andere Tänze getanzt und zum Schluss eine große Abschluss- und Reflexionsrunde gemacht.

Freitag, 27. August



Am Freitag war dann auch schon die Abreise. Dieses Mal fuhren wir mit dem Zug. Alle Spiele, die wir spielten machten nicht nur Spaß sondern ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Die Fahrt war insgesamt deutlich kürzer und entspannter – zum Glück.



Am Ende sind diese fünf Tage schneller vergangen als wir dachten und definitiv schneller als wir wollten.



Mittwoch sind wir nach Ingolstadt gefahren. Dort haben wir zuerst gemeinsam und anschließend in Kleingruppen die Stadt erkundet.

Am Abend haben wir ein Lagerfeuer gemacht. Dazu hat Frau Kaup-Böttcher Gitarre gespielt und wir haben gemeinsam gesungen. Der Teig für das Stockbrot wurde netterweise vom Haus vorbereitet. Auch wenn das Stockbrot vielleicht nicht bei allen perfekt war, hatten wir trotzdem einen sehr schönen Abend.



Zwischendurch wurden an allen Tagen verschiedenste Spiele gespielt. Tischtennis und Kartenspiele (insbesondere Doppelkopf) waren aber definitiv die Favoriten. An einem Morgen konnte Herr Kusch einige von uns tatsächlich zum Morgensport motivieren. Auf dem Bild rechts unten kann man übrigens den Star der Klassenfahrt sehen: Jürgen! Der Kater lebt in der Gegend der Jugendherberge und er lief uns häufiger über den Weg. Natürlich wuchs er uns sofort ans Herz.



Montag, 23. August



PANIK – Am Freitag vor der Klassenfahrt gab es zwei positive Tests in der Klasse. Dazu kam auch noch, dass ebenfalls am Freitag ein weiterer Streik der DB für Teile der nächsten Woche angekündigt wurde. Das war's dann wohl mit unseren Zugtickets und eventuell sogar mit unserer ganzen Fahrt. Na super! Am Samstag hatten wir dann aber beide PCR-Test-Ergebnisse: Negativ! Erleichtert, dass wir nun wohl doch zumindest nicht in Quarantäne müssen erreichte uns die zweite gute Nachricht: Herr Kusch konnte glücklicherweise kurzfristig eine alternative Busverbindung organisieren!

Montag ging es los. Trotz der insgesamt anstrengenden, langen (und ermüdenden) Fahrt kamen wir erleichtert doch noch vor dem Abendessen an. Am Abend machten wir sogar noch eine kleine Stadtrallye.

Dienstag, 24. August



Am Dienstag sind wir klettern gegangen. Die höchste Wand war 15 Meter hoch! Auch wenn es eine Herausforderung war, sind einige bis nach oben geklettert. Die Wege zur Kletterhalle hin und zur ück sind wir übrigens gelaufen! Angekommen bei der Jugendherberge fingen wir direkt an, unsere Pizzen zu machen. Auch wenn einige „Experimente“ schiefgingen, haben sie im großen und ganzen allen geschmeckt. Am Nachmittag waren wir außerdem wieder in der Stadt. Dort durften wir in Kleingruppen herumlaufen, trafen jedoch zufällig bei einem Kneippbecken mit Spielplatz anbei aufeinander und verbrachten unsere Freizeit gemeinsam.



Klassenfahrt der 9b nach Pepelow – San Pepelone



Vor der Fahrt:

- 14 Monate „Wollt ihr nach Pepelow fahren.“ (das war nie eine Frage...)
„Em, ja, aber wir fahren doch erst in einem Jahr auf Klassenfahrt, Herr Woesler? Sind wir nicht immer noch 7. Klasse?“ „Okay wir fahren nach Pepelow, ich hab schon alles gebucht.“
- 8 Monate „Oh es wurde in China ein Virus entdeckt! Uns wird es sicherlich nicht erreichen.“
- 6 Monate „Jetzt sind wir im Lockdown. Ja, aber bis dahin wird die Pandemie schon vorbei sein.“
- 3 Monate „Es scheint als könnten wir wirklich nicht fahren! Es muss eine *Elternabfrage* durchgeführt werden. Alles hängt vom Senat ab!“
- 3 Wochen „Wir faaaaaahrennnnn!!!!“ (Als einzige Klasse :))

Vor Ort:

Tag -1:

Eltern: „Nein. Nein. Unsere Kinder können nicht mit 30 anderen Schülern*innen aus einer anderen Schule im gleichen Bus fahren! Die Klassenfahrt muss abgesagt werden.“ „Also dann müssen die Kinder eben FFP2 Masken tragen.“

Währenddessen die 9b: „Dürfen wir ein Glätteisen mitnehmen?“ „Brauchen wir Regenjacken?“ „Gibt’s dort einen Fußballplatz?“

Tag 0:

10:15 Uhr Treffen

10:45 Uhr Abfahrt vom Aldi

Regen, Regen, Regen

15 Uhr Ankunft (im Regen)

Wir kommen im strömenden Regen an, können nur kurz im Burano (also da, wo man aß) verschnaufen und müssen direkt die ekelhaft nassen Neopren-Anzüge anziehen, um dann das erste Mal auf das Wasser zu gehen (aber noch ohne Rigg). Das erste Mal ist ganz schön wacklig aber wunderschön. Nach dem Abendessen eilen alle schnell in ihre ApartmentBungalows, um das Fußballspiel FC Bayern München gegen Paris Saint-Germain mitzufeiern.

Tag 1:

Zum ersten Mal dürfen wir dann auch mit Rigg aufs Wasser. Abends ist der Sonnenuntergang super schön; viele fahren aufs Wasser, andere machen tolle Fotos.

Tag 2:

Nach dem Surfen (mit viiiiiel zu wenig Wind!!) findet unser „sportliche Nachmittag“ (durch Herrn Woesler) statt: Fußball, Beachvolleyball, Tischtennis. Auch abends gehen viele aufs Wasser; der Wind ist aber so schwach, dass wir 4 m² Riggs nehmen müssen...!



Tag 3:



Morgens gehen wir wieder aufs Wasser und lernten die Wende (einmal um 180° umdrehen). Nachmittags geht's dann mit dem Bus nach Wismar. In Regen und Kälte spendieren uns die Lehrer noch Eis

(yay...).

Abends gibt es (wieder einmal von den Lehrern spendiert) im Dunkeln einen (natürlich alkoholfreien) Cocktail an der Beachbar.

Tag 4:

Wegen super starkem Wind fahren nur die Windschein-Prüflinge aufs Wasser. Nachmittags ist es aber so stark, dass wir nur den Profi-Windsurfern zuschauen können, die über Wellen springen und Saltos in der Luft machen. Sehr Beeindruckend!

Tag 5:

Morgens, nach einer kurzen Nacht, müssen wir (leider) ganz früh aufstehen, um unsere ganzen Sachen einzupacken und um unseren Müll wegzuräumen. Nach dem Frühstück geht's dann auch schon wieder nach Berlin...

Nach der Fahrt:

+ Tag 115:

Wir denken immer noch gerne an die Klassenfahrt zurück. Das Essen war super lecker und auch die Leute waren super lieb! Vielen Dank!

Klassenfahrt der 10a nach Stralsund



Ob unsere Klassenfahrt überhaupt stattfinden kann, war lange nicht klar. Ein Grund dafür war (natürlich) Corona. Als schließlich geklärt schien, dass wir trotz der Pandemie fahren dürfen, wartete aber schon das nächste Problem: Die Deutsche Bahn. Es war geplant, dass wir um 9:30 Uhr mit dem Zug nach Stralsund fahren. Doch am Freitag, drei Tage vor der Abreise kam die Meldung: „Die Deutsche Bahn streikt, der Zugverkehr findet nur eingeschränkt statt.“ Wir sahen uns also schon die ganze Woche in der Schule sitzen und Unterricht machen. Wir verdanken es lediglich einigen Eltern, dass das nicht so gekommen ist. Denn sie haben für uns kurzfristig einen Bus organisiert. Wir haben uns also am Montagmorgen in aller Herrgottsfrühe am Parkplatz Mirbachplatz getroffen. Dort standen wir, etwas verschlafen und haben auf den Bus gewartet. Als alles Gepäck verstaut und die Menschen angeschnallt und vollzählig waren (natürlich kamen einige zu spät), konnte es auch schon losgehen – Richtung Norden und damit Richtung Meer. Gegen Mittag kamen wir im JuniorHotel Stralsund an - ein großes Backsteingebäude mit riesigen Zimmern und mehreren Seen drumherum. Beim Bezug der Zimmer ist einigen Mädchen die hohe Spinnenzahl in den Badezimmern aufgefallen. Frau Smagiel kam dann und hat einige von uns dadurch gerettet, dass sie mit todesmutigem Einsatz eine Spinne, die sich in der Dusche versteckt hielt, mit einem Besen zerhackt hat. Ein bisschen brutal – aber naja. Am Nachmittag hat Herr Brockmanns eine (überaus spannende!!) Führung durch Stralsund gegeben, die Anstrengung wurde später durch eine Kugel Eis für jeden belohnt. Zum Glück hatten wir dadurch am Abend keinen Hunger mehr, denn die meisten waren nicht übermäßig begeistert vom Essensangebot der Herberge.

Da alle erschöpft waren, sind wir am ersten Abend zum Großteil früh ins Bett gegangen. Das war eine kluge Entscheidung, denn der nächste Tag sollte der aller anstrengendste werden.

Am Dienstag haben wir eine Kanutour gemacht, die so kräftezehrend war, als hätten wir die halbe Ostsee durchschwommen. Auch waren wir klitschnass und dank des vielen Gerammels einer Gehirnerschütterung recht nahe. Nach der ersehnten Verschnaufpause im Hafen (wir haben gegessen und Karten gespielt), ging es auch schon weiter zum Ozeaneum. Dort hatten wir allerdings kaum noch Energie, die vielen interaktiven Tafeln anzugucken, die wegen Corona mit einem Fingerhütchen bedient werden mussten. Kleiner Fakt am Rande: Im Ozeaneum ist eine Riesenmuschel ausgestellt, daneben steht eine Waage. Man kann sich mit mehreren Personen darauf stellen und gucken, ab wie vielen Personen man so schwer ist, wie eine Riesenmuschel. Hierbei ist zu bemerken, dass Herr Brockmanns und Frau Smagiel zusammen lange nicht das Gewicht einer Riesenmuschel erreichten – trotz der schweren Rucksäcke. Danach hatten wir Freizeit und haben probiert, als ganze Klasse „Werwolf“ zu spielen. Leider hat das zu einem großen Durcheinander geführt und hat ohne erwachsenen Spielleiter einfach nicht geklappt. Ein paar Leute haben dann stattdessen Volleyball oder Fußball gespielt. Auch Tischtennis hat sich im Laufe der Fahrt zu einer beliebten Freizeitaktivität entwickelt.

Am Mittwoch sollte unser großer Ausflug nach Hiddensee, einer kleinen, hübschen Insel in der Ostsee, stattfinden. Ob die Insel wirklich so schön ist, wie es immer gesagt wird, können wir allerdings nicht abschließend beurteilen. Als wir am frühen Morgen zur Fähre gehetzt sind, hat es schon angefangen zu stürmen. Aber das war kein Vergleich zu dem grauenhaften Wetter, das uns auf Hiddensee erwarten sollte. Das Wetter wurde im Laufe der Fährfahrt immer stürmischer und allmählich haben sich fast alle von uns nach innen verkrümelt - auch der sonst so wetterfeste Herr Brockmanns mit seinem Handregenschirm. Auf der Insel selbst war das Wetter zwischenzeitlich so schlecht, dass man in keinem Café mehr einen Platz gefunden hat. Wegen Corona mussten einige dann draußen stehenbleiben und frieren. Trotz des furchtbaren Wetters hat Herr Brockmanns beschlossen, eine Wanderung über die Insel zu machen. Den Rest des Tages (irgendwann hat die Fähre uns zum Glück erlöst) wurden wir von Herrn Brockmanns über die nasse, schlammige Insel gehetzt. Wir waren auch beim Leuchtturm und an den Klippen - sehr zum Schreck einiger Schüler*innen, denn der eine oder andere ist schon so manches Mal ausgerutscht an der Steilklippe. Kleiner Spoiler: Keiner ist runtergefallen - wir haben alle überlebt :)



Am nächsten Tag waren dann viele von uns verschnupft. Wie gut, dass es am Donnerstag wieder geregnet hat! Es ging ins Schwimmbad (sehr schnupfenfreundliche Aktivität) oder alternativ zum Tretbootfahren (auch sehr schnupfenfreundlich). Ich selbst war in der Gruppe Tretboot. Ich denke, es versteht sich von selbst, dass Tretbootfahren bei Regen ohne Dach keinen übermäßigen Spaß macht. Es war trotzdem ganz lustig - am besten war Frau Smagiel mit ihrem Regenschirm, die unbedingt das Wettrennen gewinnen wollte und ihr Team angetrieben hat, dass es doch endlich schneller fahren solle. Der Ausflug ins Schwimmbad soll auch lustig gewesen sein. Leider waren die Rutschen wegen Corona geschlossen. Wir haben unseren letzten vollständigen Tag mit zwei Runden „Capture the flag“ ausklingen lassen. Die Fahnen waren ein Anglerhut mit Ohren und eine Banane - ja, wir waren sehr gut ausgestattet! Man übertreibt nicht, wenn man sagt, dass es bei dem Spiel um Leben und Tod ging, denn die 10a hat einen hohen Drang zum Wettbewerb. Ich zitiere: „Es geht ja darum, zu gewinnen.“ Am Ende hatten die meisten aber trotzdem ihren Spaß. Der Rest des Abends war weitestgehend ruhig und alle haben in Ruhe in ihrem Zimmer noch ein bisschen Karten gespielt und Kekse gegessen.

Am nächsten Morgen ist die allgemeine Hektik ausgebrochen, denn die meisten hatten ihre Koffer am Abend vorher noch nicht fertig gepackt. Nach einer kurzen Abschlussrunde sind wir dann zum Bahnhof gewandert. Im Zug (die Deutsche Bahn hatte inzwischen ihre Streitigkeiten niedergelegt) haben wir UNO gespielt und viele haben auch geschlafen. Zurück in Berlin haben sich alle herzlich voneinander verabschiedet - „Bis Montag!“

Isabell Simon (10a)



Kursfahrt nach Pepelow 2021

22.08-27.08.2021

Sonntag:



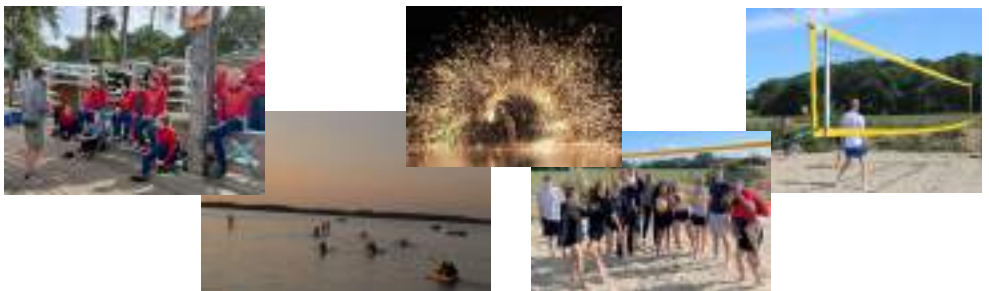
(Anreise mit Bus, Erkundung + langer Volleyballabend)

Montag:



(erste Surfstunde + viel Freizeit)

Dienstag:



(Surfstunde, Volleyballmatch mit den Lehrern, am Abend SUP oder Kajak in den Sonnenuntergang)

Mittwoch:



(Surfstunde, Ausflug nach Wismar, reinfeiern in Geburtstag)

Donnerstag:



(früh Theorietest, letzte Surfstunde mit teilweiser praktische Prüfung, Surfscheinübergabe und abschließenden Spieleabend :-))

Freitag:

(Abreise)

Es war eine sehr schöne Woche in Pepelow die wir nie vergessen werden. Außerdem möchten wir uns noch einmal sehr herzlich bei unseren betreuenden Lehrern Herr Woesler und Herr Grünig bedanken, die uns diese Fahrt ermöglicht haben.



Kursfahrt nach Pepelow, 3.Sem

Kursfahrt nach Pepelow



Kursfahrt nach Brüssel





Kursfahrt nach Straßbourg



Exkursion Grundkurs Geschichte Q1



Der Geografie-Grundkurs von Herrn Kühler machte sich am Freitag, den 3. September mit dem Fahrrad auf den Weg, um die neu entstehende Europacity nördlich des Hauptbahnhofs in Augenschein zu nehmen. 1. Treffpunkt war der ehemalige Wachturm Kieler Eck, die heutige Gedenkstätte Günter Litfin. Von dort hat man einen guten Blick auf das gegenüber entstehende neue Stadtviertel und wir riefen uns die Grenzlage samt Grenzregime noch einmal in Erinnerung. Weitere Standorte der Exkursion waren der neu entstehende Otto-Weidt-Platz und der Döberitzer Grünzug.

Weiter ging es zum Geschichtspark Ehemaliges Zellengefängnis Moabit und anschließend zur Berliner Stadtmission an der Lehrter Straße. Den Abschluss bildete eine Visite im Gemeinschaftsgarten Himmelbeet im Wedding, der leider nur noch bis Oktober an diesem Standort bestehen darf.

Die Gruppe bekam einen Einblick in die eher weniger als mehr geglückte Stadtplanung in diesem Stadtentwicklungsgebiet und sah die starken Gegensätze zwischen der neuen Bewohnerschaft und den vielen Obdachlosen in unmittelbarer Nachbarschaft. So sollen die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, sich zukünftig selbst aktiv in die Stadtplanung einzubringen und mitreden zu können.

Exkursion Grundkurs Geschichte Q1



Der Grundkurs Geschichte machte sich am Dienstag, den 26.10.2021, auf den Weg zum **Deutsch-Russischen Museum** nach Berlin-Karlshorst. Die Schüler*innen erkundeten die Ausstellung "Deutschland und die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg" mithilfe eines Audioguides und ließen die deutschen und russischen Quellen auf sich wirken.

Besonders ist an diesem Museum nämlich, dass die Dauerausstellung von einer deutsch-russischen Expertengruppe erarbeitet wurde. Außerdem ist auch das Gebäude ein historischer Ort, in dem in der Nacht vom 8. zum 9. Mai 1945 die bedingungslose Kapitulation unterschrieben wurde.

Im Anschluss an den selbstständigen Ausstellungsbesuch kamen die Schüler*innen noch ins Gespräch mit einer Gruppenführerin, die weiterführende Fragen beantwortete.

Die Ausstellung wurde von allen Schüler*innen als empfehlenswert charakterisiert - vielleicht ja auch Ausflugstipp?!

Olivia Schulte

Exkursion Grundkurs Geschichte Q1



Zwei Geschichtsgrundkurse machten sich am 30.11.2021 mit insgesamt 32 Schüler*innen auf den Weg zur Ausstellung Topographie des Terrors. Die Lernenden erarbeiteten innerhalb eines Workshops Inhalte der Ausstellung im Bereich des Vernichtungskrieges. Dies ist auch ein Prüfungsschwerpunkt des Abiturjahrgangs 2022. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Quellen stimmte nachdenklich und warf Fragen an die Geschichte auf: z.B. Was steht hinter den Bildquellen des Krieges. Das einzig Klare ist jedoch, dass wir viele Fragen nicht mit völliger Sicherheit beantworten können und daher kritisch mit Interpretationen umgehen müssen.



Exkursion Leistungskurs Kunst Q3

Corona macht's nötig: Schüler:innen führten sich in Kleingruppen gegenseitig durch die Alte Nationalgalerie, weil im Museum nicht mehr als 5 Personen zusammenstehen dürfen. Teilnehmer:innen aus beiden Kunst-LKs Q3 (Zech/Zink) stellten sich ihre selbstgewählten Gemälde vor, verschafften sich so einen Überblick über die vielfältigen Stile des 19. Jh. und diskutierten Vergleichbares trotz Unterschieden. Für alle eine sehr spannende, lehrreiche und intensive Form der Begegnung mit Originalen.





Exkursion LK Kunst Botan.Anlage Pankow Naturskizzen



Ezinne Iwu



Seifen-Schnitzen 9c, Lukas Hartmann



Minik Werk



Porträtzeichnen in Corona-Zeiten 8c



Tage religiöser Orientierung 8c

Bericht Klassenfahrt TRO-Tage in Alt-Buchhorst 27.09. bis 29.09.2021

Die Klasse 8c hatte die Möglichkeit, ihre verpasste Kennenlernfahrt im 8. Schuljahr nachzuholen.

Frau Funke und Frau Dreier bereiteten die zweieinhalb Tage zum Thema Schöpfung vor. Es wurden spirituelle und liturgische Angebote in der Kapelle, aber auch am See gemacht. Mit Hilfe der iPads konnte ein besonderes Video in Gruppenarbeit zur Schöpfungsgeschichte gestaltet werden. Eine Nachtwanderung, viel Spiel, Sport und Spaß waren dabei. Nach der langen Zeit des Abstandswahrens und der Beschränkungen war es vielen eine große Freude, endlich wieder die Klassengemeinschaft richtig zu spüren und viel gemeinsam zu erleben.

Hier die Stimmen der Schülerinnen und Schüler:

„Es schweißt zusammen, wenn man gemeinsame Erlebnisse hat. Man sieht die Personen von einer neuen Seite.“

„Man lernt sich untereinander viel besser kennen.“

„Freundschaften entwickeln sich (neu).“

„Man lernt auch Religiöses besser kennen.“

„Es gab gemeinsame Gottesdienste, die während der Coronazeit ja gar nicht stattgefunden haben.“

Lydia Funke





Freunde der Katholischen Theresienschule in Berlin Weißensee e.V.

Was tut der Förderverein?

Trotz des Erreichten: neue Schülergenerationen produzieren neue Aufgaben. Deswegen bleibt es das Bestreben des Fördervereins, die Schule und den Schulträger zu unterstützen.

Dies geschieht durch

- Beiträge zur Verbesserung der Infrastruktur (z.B. bauliche Maßnahmen, Computer)
- Kauf von Unterrichtsmaterialien und Medien
- Hilfe in Notlagen, u.a. bei Klassen- und Kursfahrten – „keiner muss zurück bleiben“
- Anschaffung von Musikinstrumenten oder künstlerischem Bedarf
- Förderung des Schüleraustauschs
- Unterstützung besonderer Veranstaltungen (Konzerte, Theater, Projekte)

Was können Sie tun?

Helfen Sie der Schule via Förderverein durch:

- aktive Mithilfe (alle Fähigkeiten sind gefragt)
- finanzielle Zuwendungen (steuerabzugsfähig)
- Mitgliedschaft im Verein

Der Jahresbeitrag beträgt moderate 25 €!

Wir bauen auf breite Mitgliedschaft und hoffen bei konkreten Anlässen auf Ihre Hilfe

- finanzielle, wenn möglich, auf jeden Fall aber auf Tatkraft und Engagement.

Fördern Sie die Arbeit des Fördervereins!

IBAN: DE 87 3706 0193 6001 8810 25

BIC: GENODEDIPAX (PAX Bank eG)



Entspannt ist einfach.



berliner-sparkasse.de/jungeleute

Wenn man ein Girokonto hat, das alles bietet: vom Geldautomaten in der Nähe bis zum Mobile-Banking. **Gratis für Schüler, Azubis und Studierende bis zum 25. Lebensjahr!**

Wenn's um Geld geht

 **Berliner
Sparkasse**

INGENIEURBÜRO GRASSL GMBH

Werde Zukunftsgestalter (gn)

Minna-Todenhagen-Brücke über die Spree in Berlin
Treptow-Köpenick

Die Zukunft gestalten und Altes bewahren – wie klingt das für dich? Wir finden, das trifft es auf den Punkt. Wir beim Ingenieurbüro Grassl erschaffen und erhalten Bauwerke, die zum Alltag unzähliger Menschen gehören.

Unsere Kernkompetenzen umfassen Ingenieurleistungen für den Brücken- und Tunnelbau, von der Planung bis zur Prüfung und Überwachung von Ingenieur-, Hoch- und Industriebauwerken. Wir entwickeln intelligente und kreative Lösungen für funktionale Bauwerke, die sich gut in das landschaftliche oder städtebauliche Umfeld einfügen – und das seit über 70 Jahren.

Hast du auch Interesse am Gestalten oder Bauen und möchtest mal ein Praktikum in einem Ingenieurbüro machen? Dann zögere nicht, uns zu kontaktieren:



Ingenieurbüro Grassl GmbH
Hertzstr. 20
13158 Berlin
Tel. 030 916950-0
berlin@grassl-ing.de



Friedrichsbrücke zur Museumsinsel in Berlin Mitte



Tunnel- und Brückenbauwerke im Zuge der Verlängerung der A100 in Berlin Neukölln (Visualisierung)



Ihr Partner für natürlich frische, leckere
und gesunde Kita- und Schulmahlzeiten.

*Die Drei Köche GmbH bedankt
sich bei allen Schülerinnen,
Schülern, Eltern und
Pädagogen für die
vertrauensvolle und gute
Zusammenarbeit.*

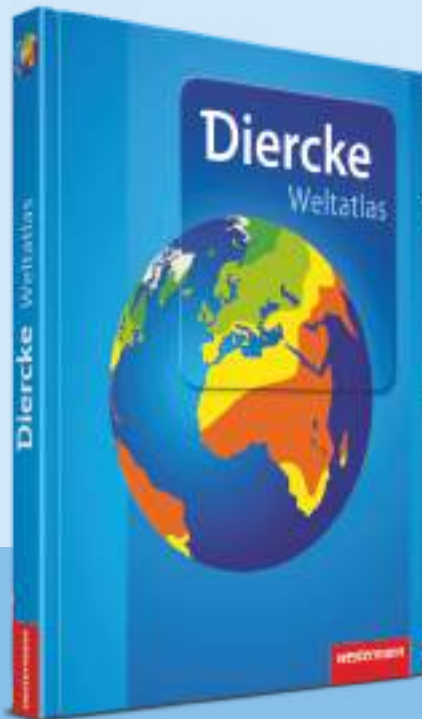
*Wir wünschen allen
Abiturientinnen
und Abiturienten viel
Erfolg und alles Gute
für die Zukunft!!!*

Folgt uns auf Facebook unter facebook.de/3koeche
Besucht uns auf drei-koeche.de

Diercke

Weltatlas

Seit 1883
Deutschlands Schulatlas Nr. 1



Jetzt auch
als APP!



Diercke Weltatlas

978-3-14-100800-5

33,95 €

Diercke Atlas App

WEB-14-361740

3,99 €

In den App-Stores und unter
www.diercke.de/digital

Preisstand: 01.01.2020

GEOGRAPHIE
SEK I UND II

westermann





**Die Caritas-Schulstiftung Romana Barein
fördert gemeinnützige Projekte und Initiativen
an katholischen Schulen im Erzbistum Berlin.**

Die Stiftung unterstützt

- ✓ naturwissenschaftliche Projekte, die besonders Mädchen bessere Chancen ermöglichen
- ✓ kreative Projekte
- ✓ Projekte mit religiösen Inhalten
- ✓ die Ausschreibung schulübergreifender Wettbewerbe
- ✓ die Anerkennung schulischer oder sozialer Leistung

Mit Ihrer **Spende können Sie mithelfen!**

Caritas-Schulstiftung Romana Barein
Pax-Bank
IBAN: DE07 3706 0193 6005 8580 10
BIC: GENODED1PAX

Kontakt

Caritas-Schulstiftung Romana Barein
Peter Wagener
Residenzstr. 90, 13409 Berlin
Telefon: 030 66 633-1044
p.wagener@caritas-berlin.de

Die Caritas-Schulstiftung Romana Barein unterstützt seit Jahren sehr großzügig die Katholische Theresienschule.

Wirksame Werbetexte.

ideengold.de

ALLES, WAS TEXT.

Webnachscholenzert
Musikschule KlangSinn
So 13.12.20 16:00 St. Josef Kirche

- Klavier
- Gitarre
- Blockflöte
- Klarinette
- Geige
- Bratsche
- Ensembles

Individueller Instrumentalunterricht
für Kinder und Erwachsene

Klassik Rock Pop Folk

nur 5 Fußminuten von der
Theresienschule

kostenlose Probestunde



Musikschule KlangSinn



Kontakt:

Stephanie Thunert, Musikschule KlangSinn, Goyastr.1 Tel: 9245943
musikschule.klangsinn@gmail.com www.musikschule-klangsinn.com

Projekte, Geschichte

149

Kompetenztage / Suchtprophylaxe



Am Donnerstag und Freitag letzter Woche führten die einzelnen Klassen mit ihren Klassenleitungsteams nach längerer Coronapause wieder ein zweitägiges Kompetenztraining an unserer Schule durch. Im ersten Halbjahr geht es dabei entsprechend unserem verbindlichen schulinternen Curriculum (s. Homepage, Allgemeines, Kompetenztraining) um das Erlernen sozialer Kompetenzen (5. Klassen), um Team- und Gruppenarbeit sowie um Posterpräsentationen (6. Klassen), um die Suchtprophylaxe (7. Klassen), um Informationsbeschaffung und Recherche, z. B. in Bibliotheken und im Internet (8. Klassen), um die Vorbereitung des "Tags der Naturwissenschaften am 5. Oktober (9. Klassen), und in den 10. Klassen um die Vorbereitung und Unterstützung bei den anstehenden Präsentationsprüfungen. Im 11. Jahrgang schließlich führen die beiden Tage durch eine Einführung in das wissenschaftspropädeutische Arbeiten und geben Hilfestellungen zur Wahl der geeigneten 5. Prüfungskomponente im Abitur. Das Kompetenztraining stellt das Kollegium immer wieder vor eine große Herausforderung, da unser Dienstgebe bislang nicht bereit ist, die dabei anfallende Mehrarbeit - insbesondere für Teilzeitkräfte - angemessen zu vergüten.



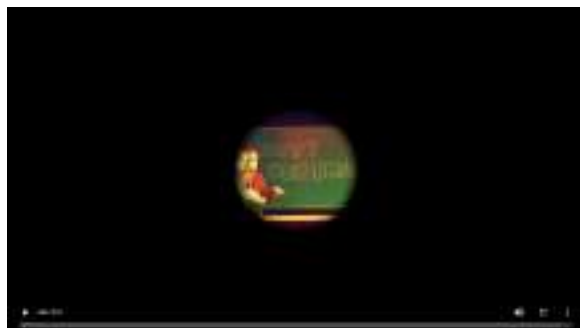
Kompetenztraining



Klassensregeln der 5a

- 1. Bei STOPP ist STOPP
- 2. Wir sind leise
- 3. Wir helfen nicht ein
- 4. Wir gehen nicht um die Leichen anderer
- 5. Wir halten Ordnung
- 6. Wir respektieren miteinander mit Worten oder Taten

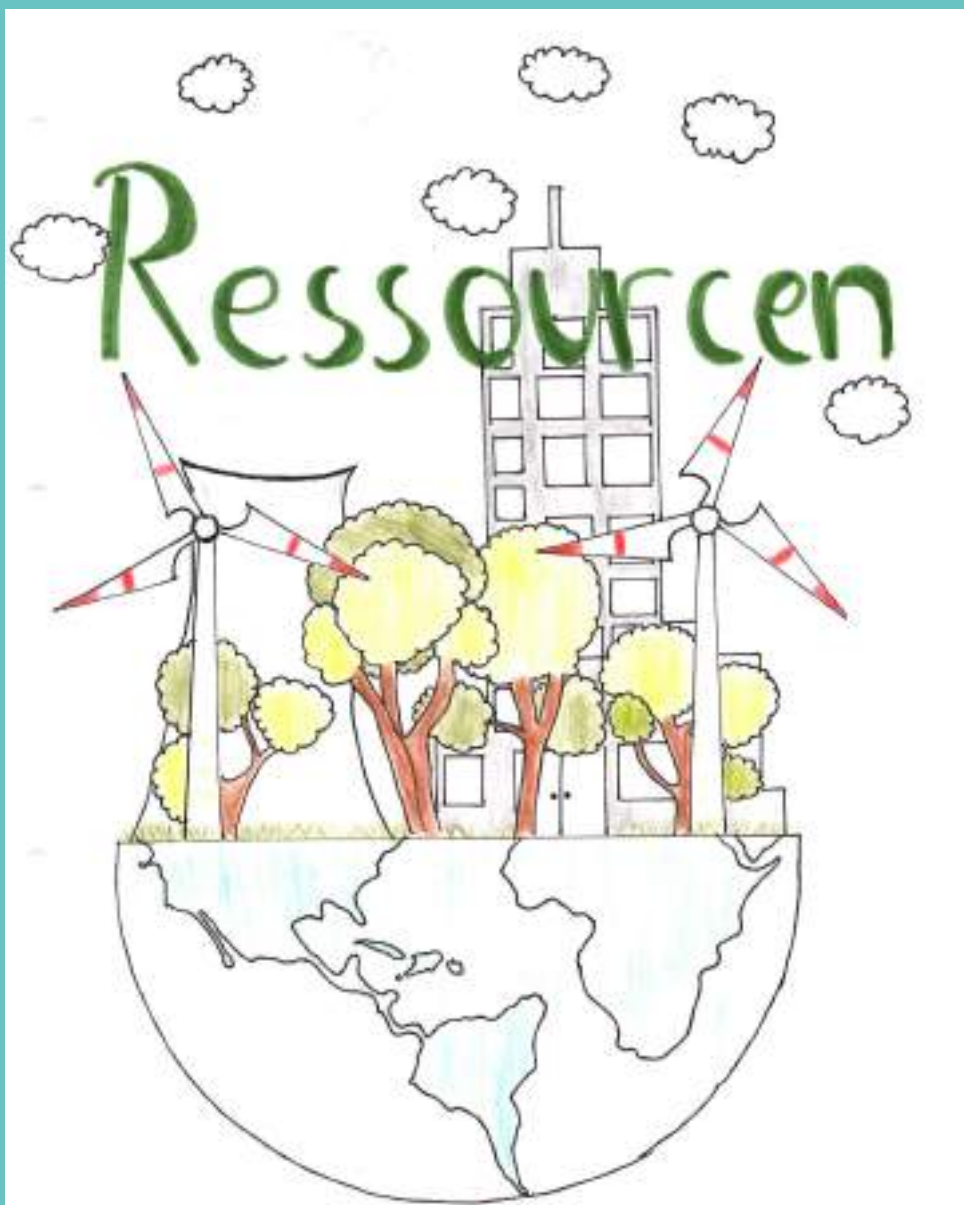
Empfehlung

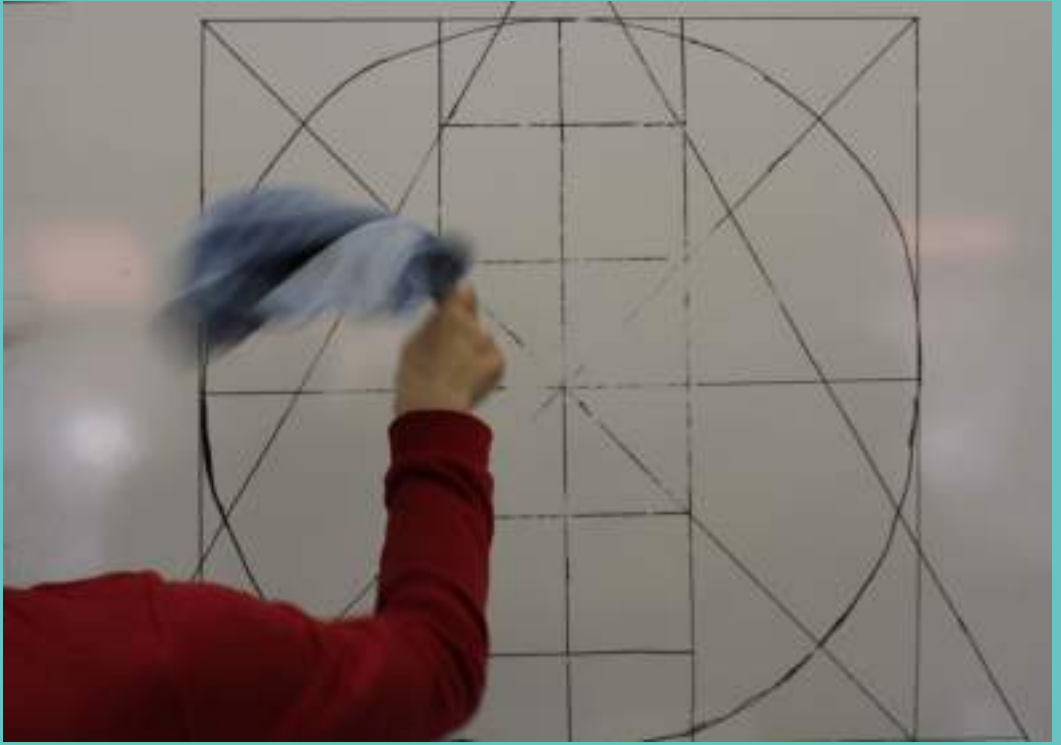


Informatik Kurs



Innerhalb des Wechselunterrichts finden die ITG-Module zur Präsentationssoftware im April jeweils mit einer halben Lerngruppe im Computerraum an den schuleigenen PC`s statt. Jeweils ein(e) ITG-Lehrer(in) schult die Lerngruppe anhand genau ausgearbeiteter Lernaufgaben mit Unterstützung durch eine Klassenlehrerin, so dass die Siebtklässler*innen innerhalb eines Schultages in die Lage versetzt werden, Präsentationen per PowerPoint mit Diagrammen oder SmartArt zu erstellen. Die Schüler*innen sollen in Zukunft ihre Kenntnisse im Fachunterricht anwenden und vertiefen. Alle sind hoch motiviert und sehr eifrig bei der Arbeit im Computerraum und haben ihre Arbeitsziele für den Tag erreicht. Ein großer Dank geht an Frau Reichgardt, die mit Hilfe der Vorlagen dieses Modul zum Erfolg geführt hat.





Schülerwettbewerb zur politischen Bildung

+++ 11.09.2001 Angriff auf die Twin Towers +++ +++ 07.10.2001 Militärische Offensive gegen das Taliban-Regime +++ +++ 22.11.2001 Entscheidung für die Beteiligung der deutschen Streitkräfte an der ISAF +++



20 Jahre Einsatz in Afghanistan – was nun?

Beitrag zum

Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2021

Geschichte-Wahlpflichtkurs der Klasse 9c

der Katholischen Theresenschule

in Berlin-Weissensee

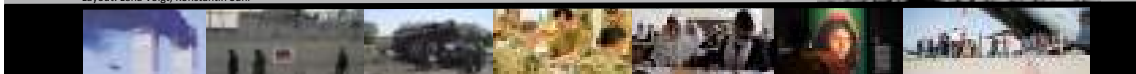


Fotos dieser Art haben uns im August 2021 animiert, uns näher mit Afghanistan zu beschäftigen, Quelle: infranken.de.



Alle beteiligten Schülerinnen und Schüler

Layout: Lena Voigt, Konstantin Suhl



+++ 13.06.2002 Hamid Karsai wird zum Übergangspräsidenten Afghanistans gewählt +++ +++ 26.01.2004 Eine neue Verfassung tritt in Kraft +++ +++ 09.10.2004 Karsai gewinnt die Präsidentschaftswahl +++



Was lief falsch in den letzten 20 Jahren in Afghanistan?

In den letzten 20 Jahren waren die NATO-Truppen in Afghanistan stationiert. Sie haben gegen die Taliban gekämpft, aber auch der zivilen Bevölkerung geholfen. Und trotzdem sind die Taliban erneut an der Macht, irgendwas muss schief gelaufen sein, nur was?

Die NATO ist mit absoluter Übermacht in das Land gekommen und erzielte schnell Erfolge, die Taliban wurden bald besiegt, so glaubte die NATO zumindest. Doch existierte die Grenze zu Pakistan praktisch nicht, aufgrund von bestechlichen Beamten und einem verwinkelten Gebirge. Was folgte war eine Art Guerillakrieg, die Taliban kamen aus Pakistan, welches die Taliban gewähren ließ, nach Afghanistan und verübten dort Anschläge und sorgten so immer wieder für Tote. So meint Herr Götschenberg: „Es war zwar (...) schnell gelungen (...) die Taliban zu besiegen“. Doch im selben Atemzug erwähnte er auch, dass „das eine neue Form von Krieg ist“. Abgesehen vom militärischen Aspekt ist auch einiges in der Politik und dem Aufbau des Landes falsch gelaufen. So meint zum Beispiel Herr Spieker* zur Politik der NATO-Staaten in Afghanistan: „Jeder hat so Politik gemacht, wie es ihm am besten in den Kram gepasst hat“. So hat der Westen falsche Menschen unterstützt und die Dinge nicht realistisch gesehen. Der Westen hat es nicht geschafft, dass Afghanistan wirtschaftlich auf eigenen Beinen steht und die Demokratie wurde auf dem Land nie ganz akzeptiert und in den urbanen Regionen ist sie auch nur zum Teil angekommen.

Doch der Westen hat auch Gutes bewirkt. Eines der ursprünglichen Ziele, Osama-Bin-Laden zu töten und mit ihm den Terror zu besiegen, wurde mit als einziger geschafft, denn die Taliban stellen voraussichtlich keine Bedrohung für den Westen dar, sondern nur für ihre eigene Bevölkerung. Das wohl wichtigste ist, dass Frauen geholfen wurde, sie durften auf die Straße, zur Schule und zur Arbeit.

Im Großen und Ganzen waren sie in den Städten mit den Männern gleichgestellt, auf dem Land herrschte jedoch immer noch das typische Frauenbild. Die NATO verbesserte auch die Infrastruktur, es wurden Schulen gebaut, man verbesserte Straßen oder baute neue. Es wurden auch technische sowie medizinische Fortschritte erzielt. Doch gelten diese Fortschritte zum großen Teil nur für die urbanen Regionen, da im Land all dies nie wirklich angekommen ist, aufgrund einer immer noch starken Präsenz der Taliban.

Der Westen hat das Ziel den Terror zu bekämpfen, wie eben erwähnt, erreicht. An der Mission, das Land aufzubauen ist die NATO aber aus vielen verschiedenen Gründen gescheitert, den Anschlägen der Taliban, der instabilen Infrastruktur und der immensen Korruption. Vor allem im ländlichen Bereich haben die NATO-Truppen nie wirklich etwas verändert und verschiedene Erfolge, wie Frauen- und Menschenrechte, medizinische und technische Versorgung und die Verbesserung der Infrastruktur, werden oder wurden durch die Taliban wieder zerstört.

Jan Simon und Benjamin Willms

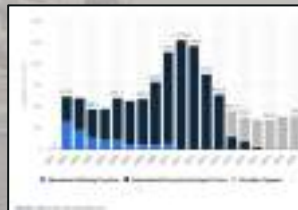


Online-Interview mit dem ARD-Korrespondenten Spieker

Was kostete der Afghanistan-Einsatz?

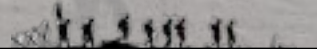
Der deutsche Afghanistan-Einsatz hat nach Angaben der Bundesregierung seit 2001 ca. 17 Milliarden Euro gekostet. Davon entfielen 12,3 Milliarden Euro auf das Verteidigungsministerium für den Einsatz der Streitkräfte, die restlichen Gelder, ca. 5 Milliarden Euro, wurden vom Auswärtigen Amt für projektbezogene Personal- und Sachkosten und von Entwicklungsministerium für Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt. Außerdem hat der Bundesnachrichtendienst mehrere Milliarden Euro für den Afghanistan-Einsatz ausgegeben, doch die genauen Zahlen stehen unter Verschluss, da das Preisgeben dieser Daten die Sicherheit Deutschlands gefährden könnte, meinte die ehemalige Bundesregierung.

Franz Macke



Kosten der Bundeswehr für den Afghanistan-Einsatz, Quelle: Statista.com

*Markus Spieker, ARD Korrespondent, zwischen 2014 und 2018 Korrespondent für Südasien



Einigung der deutschen Stämme zum Deutschen Reich

Der 18. Januar [1921], der 50. Jahrestag der Einigung der deutschen Stämme zum Deutschen Reich wurde würdig und durch eine dem Ernst der Zeit entsprechende schlichte und stille Feier begangen. Besonders eindrucksvoll war die Rede des Herrn Oberlehrer Müller, die neben stiller Wehmut auch zuversichtliche Hoffnung auslöste auf eine Wiedererhebung unseres großen geliebten Vaterlandes.



Quelle: Handschriftliche Chronik der Theresianschule, Schuljahr 1920/1921 (ohne Seitenzahl)

Vor 50 Jahren

Eine FDJ-Gruppe für die Theresianschule

Februar/März 1971:

14tägige Inspektion seitens des Magistrats¹. Ein Gespräch von Schulrat Hohlweg mit Schülerinnen, die schon seit der 8. Klasse Mitglieder der FDJ² sind, führt zum Zusammenschluss in einer FDJ-Gruppe.

¹ Stadtregierung von Ost-Berlin

² Freie Deutsche Jugend – einzige offizielle Jugendorganisation in der DDR

Quelle: Theresianschule zu Berlin 1894 – 1994, S.28

Dazu Erinnerungen von zwei Theresianerinnen

Rita Dummer, Abitur 1952 und später Lehrerin an der Theresienschule

Kardinal Bengsch hat FDJ-Veranstaltungen in der Schule strikt untersagt. Daraufhin hat Frau Peukert [Lehrerin bis 1992], die Mitleid mit den kompromisswilligen Schülerinnen hatte, den leerstehenden Gemüseladen nebenan gemietet und sogar vor den nachmittäglichen Treffen noch geheizt. Einige Schülerinnen versprachen sich von der Aufrechterhaltung ihrer Mitgliedschaft bessere Chancen für die Zulassung zum ersehnten Studium.

Ulla Mothes, Abitur 1982

Ich war von 1978 bis 1982 Schülerin der Theresienschule. Jede Klasse hatte eine FDJ-Gruppe, in der die Schülerinnen waren, die auch in der FDJ waren. Das war zu dem Zeitpunkt etabliert und auch schon bei meiner Schwester Linde Mothes (1976 bis 1980 Schülerin der Theresienschule) so. Es fand keine FDJ-Arbeit statt, es war nur pro forma. Die Gründung einer FDJ-Gruppe pro Klasse musste sein, wir mussten auch einen Gruppenrat wählen, was in den kleinen Klassen (in der meiner Schwester waren nur zehn Schülerinnen, in einem anderen älteren Jahrgang sogar nur acht) wohl lustig war, weil gar nicht genug FDJ-lerinnen für alle vorgesehenen Funktionen vorhanden waren. Wir in unserer Klasse haben das zwischen Tür und Angel erledigt, irgendwie notiert und abgegeben. Es stand dann auch im Zeugnis, dass wir uns am „FDJ-Studienjahr“ beteiligt hätten, was wir in Wahrheit nie durchgeführt haben. Aber woher sollten das die Lehrer auch so genau wissen, war ja schließlich unsere Sache, nicht wahr?



Das Schulfest – die Story

Als im Mai die Openairsaison begann, kam uns die Idee, ein Rock-Festival auf dem Schulhof der Theresienschule zu initiieren.

Daniel Kretzschmar – engagierter Trommler der Gruppe mOSTRICH – nahm sich der Idee an und schaffte es, in der kurzen Zeit von nur sechs Wochen mit Hilfe vieler Freunde und der Unterstützung der Schulleitung ein Schulfest(ival) auf die Beine zu stellen.

Am Freitag, dem 14. Juni 1996, lag ein Hauch von Woodstock über dem grünen Hinterhof Behaimstr. 29. Über 200 Menschen aus der ganzen Welt hatten sich hier versammelt, um das 1. Schulfestival der Katholischen Theresienschule mitzuerleben.

Die Sonne schien, als **Lily of the Valley** – eine Mädchenband ans St. Josef Köpenick – ihren ersten Auftritt überhaupt begannen. Er endete mit der Begeisterung der applaudierenden Menge. Die folgende Gruppe **Burn Felix** fand mit ihrem folkig-rockigen Programm Anerkennung in der breiten Masse des Publikums. Die Musiker der Theresienschulband **mOSTRICH** nutzten das Heimspiel, in dem sie mit älteren, lang nicht mehr gehörten Songs überraschten. Nach der Pause standen die erfahrenen Rocker von den **Schwiegersöhnen** auf der Bühne und überzeugten das Publikum durch musikalisches Können und gute Stimmung. Als die Letzte Gruppe spielte – die lokal bekannte Punkband **Horror Vacui** – sprang der Funke über, die Menge erreichte Höchstform. Mit diesem geladenem Gig endete das Festival etwa gegen 21.00 Uhr. Die Massen machten sich auf den Heimweg, während der Bühnenabbau begann.

Alles in allem: ein großer Abend mit einem abwechslungsreichem Programm, das für kleine organisatorische Pannen entschädigte.

Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer, die auch mit anpackten, wenn es auch noch so viele Probleme gab. Besonderer Dank an Michael Nitsche, der die gesamte Anlage stellte und die Technik übernahm. Und nicht vergessen: das nächste Festival kommt bestimmt.

Conrad Mücke, 10b



Historischer Rückblick

Vor 10 Jahren



Rede zur Turnhalleneröffnung

Richard: Perspektive eines Schülers:

Linus: _Morgens um 7. Der Wecker klingelt.

Richard: Aufstehen, fertig machen für die Schule. Rucksack, Brotbüchse, Sportbeutel.

Linus: _Nochmal einen Blick auf den Stundenplan:

Richard: 1. Stunde Sport.

Linus: _Ab aufs Fahrrad, halb verpennt Richtung Schule. Grade am Fahrradanschießen, fällt einem ein:

Richard: Mist! MUSS ja zur Roelckestraße!

Linus: _Wieder aufs Fahrrad und ab zur Turnhalle. Unter fremden Blicken das Schultor durchquert und dort: keiner da! Erinnerungen an die letzte Sportstunde:

Richard: „Nächstes Mal auf dem Sportplatz!“

Linus: _Verwirrung, Unklarheiten, Missverständnisse. Jeder Schüler kennt solche oder ähnliche Geschichten. Doch jetzt haben wir sie:

Richard: Unsere eigene Turnhalle!

Linus: _Wenn man jetzt an unserer Schule vorbei läuft, kommt einem doch glatt der Gedanke:

Richard: Schnieke Turnhalle! Mensch, was is'n dit für 'ne super Schule?!

Linus: _Dazu können wir nur sagen:

Richard: War'n wir ja schon vorher...

Linus: _trotzdem wurde ja aber eigentlich auch langsam mal Zeit! Bauverschiebungen, Wasserschäden, alles egal! Wir haben geschuftet, sind gerannt, haben Backsteine angemalt

Richard: und Herr Herrmann hat uns das Grundstück erkämpft:

Linus: _für 'nen Cheeseburger! Jetzt steht hier eine Turnhalle, wenn von der geredet wurde, vor 4 Jahren jeder noch dachte:

Richard: du hast doch n Schaden! 'ne Turnhalle, wo soll denn die herkommen?!

Linus: _Was lange nur ein Plan, eine Idee, eine Illusion war, darin befinden wir uns in diesem Moment. Wir als Schüler freuen uns, endlich in unseren „eigenen 4 Wänden“ Sport zu treiben, und sind einfach froh, dieses lange Kapitel erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Richard: Wir können nur allen danken, die zu diesem fast schon historischen Moment beigetragen haben und jetzt, wo wir das schon geschafft haben, fragen wir uns:

Linus: _Passt in den Keller nicht noch 'ne Schwimmhalle?!

Richard: Letztendlich können wir uns nur Oliver Kahn anschließen und sagen:

Da ist das Ding!

Linus Vollmar und Richard Hadrich sind Schülersprecher.



Klassen & Lehrer

173



Danke...

...allen Fotograf*innen, sowie allen beteiligten Künstler*innen.

Die Urheberrechte bleiben den Autoren vorbehalten.

Impressum

Jahrbuch der Katholischen Theresienschule

Redaktion: Stefan Beuchel, Petra Weyers

Erscheinungsort: Berlin

Erscheinungsdatum: März 2021

Auflage: 500 Exemplare

Einzelverkaufspreis: 8,-€

Druck: Druckerei Aßmann, Pistoriusstraße 26, 13086 Berlin

mit freundlicher Unterstützung:

Druckerei  **Erhard Aßmann**
Meisterbetrieb Inhaber Martin Aßmann

Pistoriusstraße 26 · 13086 Berlin · Tel.: 9 25 22 64 · Fax: 96 20 28 93
druckereiassmann@AOL.com druckereiassmann@t-online.de